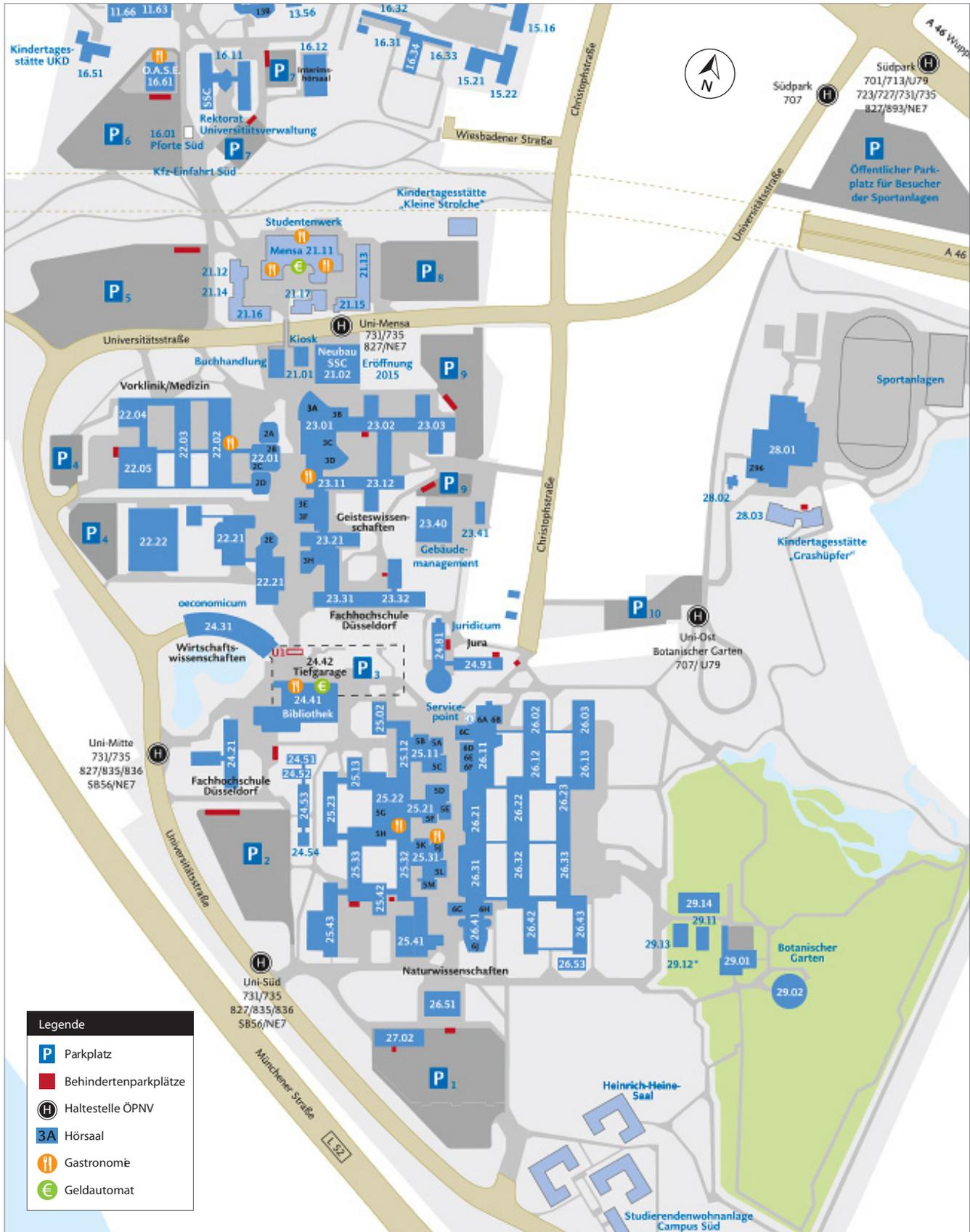




Zahlenspiegel 2013/2014 der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Lageplan Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Weitere Informationen und Download unter www.hhu.de/campusplan

Den Lageplan des Universitätsklinikums finden Sie auf der hinteren Umschlaginnenseite.



ZAHLENSPIEGEL

2013/2014

Herausgegeben im Auftrag des Rektors der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf

Bearbeitung:
Dezernat 5
Finanzen
planung@hhu.de

Redaktion:
Doris Fiddes
Anna Bechler
Rainer Baltes (verantwortlich)

Fotos:
© HHU, Ivo Mayr

September 2014

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT

1. Vorwort	3
------------------	---

2. ALLGEMEINE DATEN

2.1 Organe, Gremien und Organisationseinheiten der Hochschule.....	5
2.2 Studiengänge und Abschlüsse an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Stand SS 2014).....	9
2.3 Sonderforschungsbereiche (SFB) und Transregios (SFB/TR)	12
2.4 Forschergruppen	12
2.5 Graduiertenkollegs	13
2.6 Exzellenzcluster.....	14
2.7 HHU-interne Graduiertenkollegs.....	15
2.8 Forschungsschulen.....	16
2.9 Stiftungen	17
2.10 Hochschulpartnerschaften.....	19
2.11 Weitere Institute	20

3. STUDIERENDE - Wintersemester 2013/2014 / Sommersemester 2014

3.1 Studierende insgesamt.....	23
3.2 Studentinnen.....	25
3.3 Studierende insgesamt (Zeitreihen und Diagramme).....	27
3.4 Studienanfänger/innen im ersten Fachsemester, Studienjahr 2014.....	30
3.5 Studierende insgesamt (Studienfälle) gegliedert nach Fachsemestern	35
3.6 Fächerkombinationsmatrix für Bachelor-Studiengänge (Kombination)	37
3.7 Herkunft der Studierenden, Ausland	38
3.8 Altersstruktur der Studierenden.....	42
3.9 Gasthörerinnen und Gasthörer	42
3.10 Studierende in Weiterbildungsstudiengängen (Zeitreihe)	43
3.11 Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung.....	43
3.12 Herkunft der Studienanfänger/-innen im Bundesgebiet nach Regierungsbezirken u. Bundesländern.....	44

4. PRÜFUNGEN - Studienjahr 2013

4.1 Studienabschlüsse (Prüfungen/Personen)	47
4.2 Altersstruktur der Absolventinnen und Absolventen.....	55
4.3 Promotionen und Habilitationen	56
4.4 Entwicklung der Promotionen und Habilitationen	58

5. PERSONAL - 2013

5.1 Planstellen (Kap. 06.171/107) je Personalart nach Instituten	61
5.2 Entwicklung der Planstellen (Kap. 06.171/107) seit 2007	61
5.3 Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln je Personalart	62
5.4 Weibliche Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln je Personalart	63
5.5 Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Mitteln Dritter je Personalart.....	64

5.6	Altersstruktur der Professorinnen und Professoren (ohne Medizin).....	65
5.7	Freiwerdende Professuren bis 2020.....	67
6.	HOCHSCHULHAUSHALT UND DRITTMITTEL - Haushaltsjahr 2013	
6.1	Leistungsorientierte Mittelverteilung auf die Fakultäten und zentralen Einrichtungen (Zeitreihe).....	69
6.2	Drittmittelaufwendungen je Fakultät.....	70
6.3	Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben (Zeitreihe).....	70
6.4	Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung (Mittel für Lehre und Forschung).....	72
7.	ERFINDUNGEN UND PATENTE - 2013	
7.1	Erfindungen, Patente und Inanspruchnahmen an der Heinrich-Heine-Universität (Zeitreihe).....	75
8.	FLÄCHENDATEN	
8.	Flächendaten.....	77
9.	ZENTRALE EINRICHTUNGEN	
9.1	Universitäts- und Landesbibliothek.....	79
9.2	ZIM - Zentrum für Informations- und Medientechnologie.....	80
10.	DEFINITIONEN	
10.	Definitionen.....	83
	Lageplan Heinrich-Heine-Universität und Universitätsklinikum Düsseldorf.....	Umschlaginnenseite

1. VORWORT

Liebe Leserin,
lieber Leser.

Der aktuelle Zahlenspiegel der Heinrich-Heine-Universität zeichnet ein anschauliches Bild von den großen Veränderungen, die unsere Hochschule in vielen Bereichen erfährt. Der Zahlenspiegel gibt Interessierten von innerhalb wie von außerhalb der Hochschule eine große Bandbreite gesicherter Daten an die Hand.

Neben den Zahlen über unsere Studierenden und die Verteilung ihrer Studienfächer informiert der Zahlenspiegel z.B. auch über die Statistik der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, über spezielle Forschungseinrichtungen und Drittmittel, über Erfindungen und Patente sowie über die Eckdaten des Haushalts.

Für die gewissenhafte Erhebung und Dokumentation des statistischen Materials danke ich herzlich allen Beteiligten, insbesondere im zuständigen Dezernat 5 (Finanzen) der Zentralen Universitätsverwaltung.



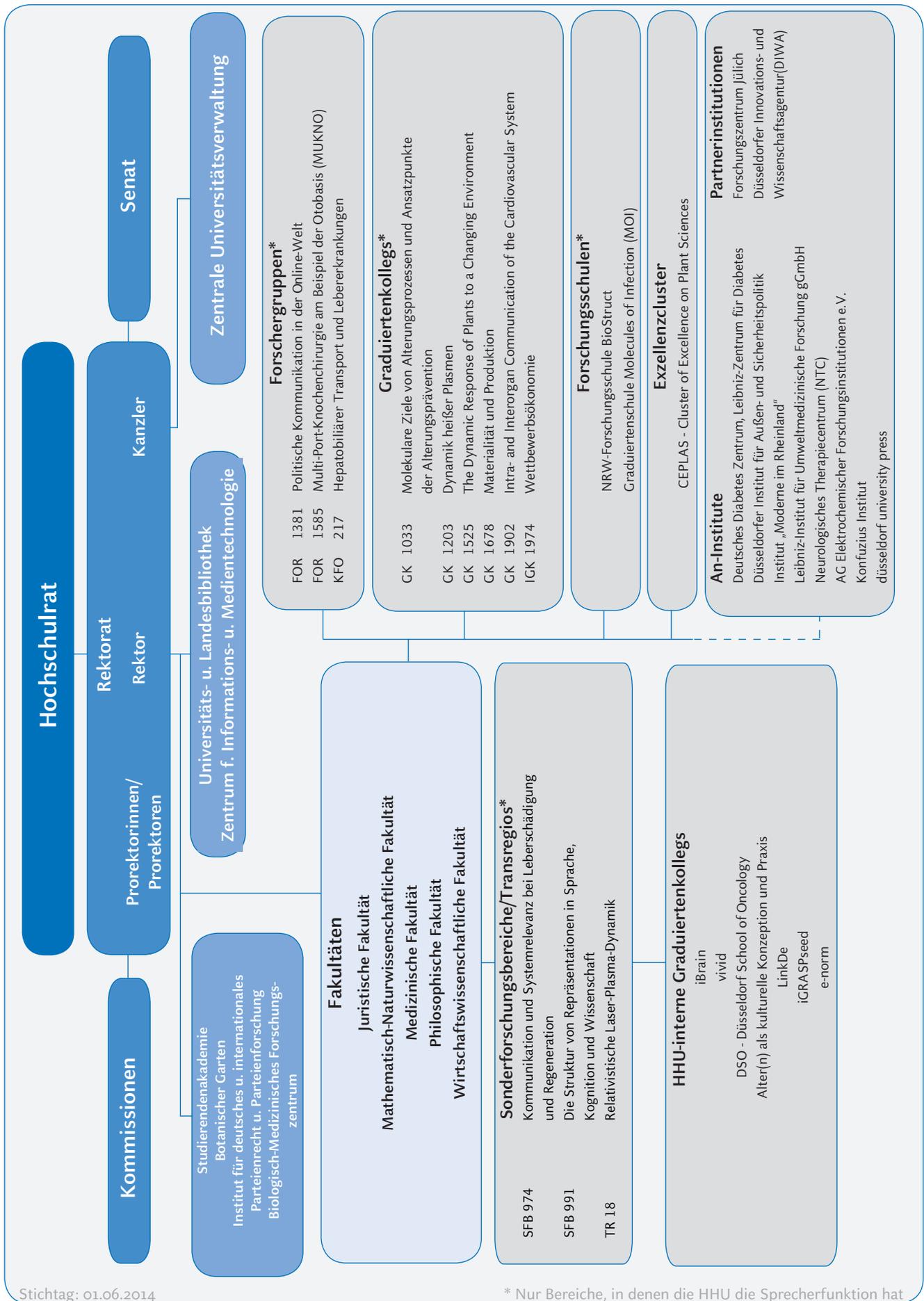
Düsseldorf,
im Oktober 2014

Prof. Dr. med. Dr. phil. Hans Michael Piper
Rektor

2. ALLGEMEINES

- 
- 2.1 Organe, Gremien, Organisationseinheiten
 - 2.2 Studiengänge und Abschlüsse
 - 2.3 Sonderforschungsbereiche und Transregios
 - 2.4 Forschergruppen
 - 2.5 Graduiertenkollegs
 - 2.6 Exzellenzcluster
 - 2.7 HHU-interne Graduiertenkollegs
 - 2.8 Forschungsschulen
 - 2.9 Stiftungen
 - 2.10 Hochschulpartnerschaften
 - 2.11 Weitere Institute

2.1.1 ORGANE, GREMIEN UND ORGANISATIONSEINHEITEN DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



Stichtag: 01.06.2014

* Nur Bereiche, in denen die HHU die Sprecherfunktion hat

2.1.2 ORGANE, GREMIEN UND ORGANISATIONSEINHEITEN DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF - ZENTRALE UNIVERSITÄTSVERWALTUNG - DEZERNATE UND STABSSTELLEN

Dezernate

DEZERNAT 1 - STUDENTISCHE ANGELEGENHEITEN

- Abt. 1.1 - Studierendenservice
- Abt. 1.2 - Studierenden- und Prüfungsverwaltung
- Abt. 1.3 - International Office

DEZERNAT 2 - LEHR- UND FORSCHUNGSMANAGEMENT

- Stabsstelle iQu
- Abt. 2.1 - Hochschul- und Qualitätsentwicklung
- Abt. 2.2 - Forschungsmanagement

DEZERNAT 3 - PERSONAL UND ORGANISATION

- Stabsstelle Gleichstellung, Familie und Diversity
- Abt. 3.1 - Wissenschaftliches Personal
- Abt. 3.2 - Nichtwissenschaftliches Personal und Sondergebiete
- Abt. 3.3 - Entwicklung und Organisation

DEZERNAT 5 - FINANZEN

- Stabsstelle Steuern
- Abt. 5.1 - Mittel Dritter und Sondermittel
- Abt. 5.2 - Zentraler Einkauf
- Abt. 5.3 - Finanzplanung und Controlling
- Abt. 5.4 - Zentrale Buchhaltung

DEZERNAT 6 - GEBÄUDEMANAGEMENT

- Stabsstelle PCB
- Abt. 6.1 - Planen und Bauen
- Abt. 6.2 - Technisches Gebäudemanagement
- Abt. 6.3 - Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Stabsstellen

STABSSTELLEN DES REKTORS

- Stabsstelle Kommunikation
- Stabsstelle Datenschutz

STABSSTELLEN DER ZENTRALEN UNIVERSITÄTSVERWALTUNG

- Stabsstelle Kanzlerbüro und Geschäftsstelle Hochschulrat
- Stabsstelle Arbeits- und Umweltschutz
- Stabsstelle Justitiariat
- Stabsstelle Innenrevision
- Stabsstelle IT-Management

2.1.3 ORGANE, GREMIEN UND ORGANISATIONSEINHEITEN DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF - FAKULTÄTEN

Fakultäten (inkl. Institute/Wissenschaftliche Einrichtungen)

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Institut für Anglistik und Amerikanistik
Institut für Germanistik
Institut für Geschichtswissenschaften
Institut für Jüdische Studien
Institut für Klassische Philologie
Institut für Kunstgeschichte
Institut für Medien- und Kulturwissenschaft
Institut für Modernes Japan
Institut für Philosophie
Institut für Romanistik
Institut für Sozialwissenschaften
Institut für Sprache und Information

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

WE Biologie
WE Chemie
WE Informatik
WE Mathematik
WE Pharmazie
WE Physik
WE Psychologie

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Statistics and Econometrics
BWL, Accounting & Taxation and Finance
BWL, Management and Marketing
VWL, Competition Economics - DICE
VWL, International and Monetary Economics

JURISTISCHE FAKULTÄT

Professuren und Lehrstühle im Zivilrecht
Professuren und Lehrstühle im Öffentlichen Recht
Professuren und Lehrstühle im Strafrecht
Institute
Institut für Rechtsfragen der Medizin
Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz
Zentrum für Informationsrecht
Institut für Versicherungsrecht
Institut für Unternehmensrecht
Institut für Insolvenz- und Sanierungsrecht
Institut für Kartellrecht

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Mehr Informationen: <http://www.medizin.hhu.de/>

2.1.4 ORGANE, GREMIEN UND ORGANISATIONSEINHEITEN DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF - KOMMISSIONEN

Kommissionen des Rektorats

KOMMISSION FÜR INFORMATIONSVERSORGUNG UND -VERARBEITUNG SOWIE NEUE MEDIEN (KIM)

Modernes Informations-Management ist für eine Universität wie die Heinrich-Heine-Universität selbstverständlich. Die Kommission für Informationsversorgung und –verarbeitung sowie neue Medien (KIM) entwickelt hier strategische und operative Konzepte für den Aufbau eines kooperativen IKM-Versorgungssystems.

Diese werden im Rektorat nach Anhörung der Dekane und der Leitungen der Universitäts- und Landesbibliothek, der Universitätsverwaltung, des Universitätsklinikums und des ZIM verabschiedet und umgesetzt.

STÄNDIGE KOMMISSION FÜR LEHRE UND STUDIENQUALITÄT

Proaktives Qualitätsmanagement für Lehre und Studium ist heute mehr denn je ein wichtiges Steuerungselement moderner Hochschulen.

Die Heinrich-Heine-Universität hat hierfür dauerhaft unter der Leitung des Prorektorats für Studienqualität und Gleichstellung eine spezielle Kommission eingesetzt, die beratend entsprechende Strategien und Maßnahmen entwickelt und optimiert.

STÄNDIGE KOMMISSION FÜR DIE UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

Die Kommission unterstützt die enge Zusammenarbeit zwischen der Zentralen Universitätsverwaltung und der Universitäts- und Landesbibliothek.

KOMMISSION ZUR SICHERUNG GUTER WISSENSCHAFTLICHER PRAXIS

Eine transparente, gute wissenschaftliche Praxis ist essenziell für die Arbeit jeder Universität. Die Heinrich-Heine-Universität trifft mit dieser Kommission die geeigneten Maßnahmen, um wissenschaftliches Fehlverhalten bereits im Ansatz zu vermeiden und jedem begründeten Verdacht nachzugehen.

Zu diesem Zweck ist eine ständige Untersuchungskommission eingesetzt, die etwaige Sachverhalte von Amts wegen aufklärt und direkt an das Rektorat berichtet. Das Verfahren vor der Untersuchungskommission ersetzt dabei nicht andere, gesetzliche Verfahren (z.B. akademische oder zivilrechtliche Verfahren bzw. Strafverfahren).

ZENTRALE KOMMISSION ZUR QUALITÄTSVERBESSERUNG IN LEHRE UND STUDIUM (ZENTRALE QUALITÄTSVERBESSERUNGSKOMMISSION)

Mit dem „Gesetz zur Verbesserung von Chancengleichheit beim Hochschulzugang in Nordrhein-Westfalen“ hat der Landtag am 1. März 2011 die Studiengebühren in NRW abgeschafft. Um die finanziellen Einbußen der Hochschulen, die damit verbunden sind, aufzufangen und die Lehre und Studienbedingungen weiterhin zu verbessern, stellt das Land jährlich 249 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Mittel, die so genannten Qualitätsverbesserungsmittel, werden auf der Grundlage der Studierendenzahlen zwischen den Hochschulen aufgeteilt.

An der HHU fließen die Qualitätsverbesserungsmittel zu 60 Prozent direkt in die Fakultäten, die eigenständig über deren Verwendung entscheiden. Auf zentraler Ebene entscheidet das Rektorat über die Verausgabung der Mittel. Dabei wird es von einer Zentralen Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium beraten, in der die Studierenden mit sechs Stimmen die Mehrheit haben. Sowohl das Prorektorat für Studienqualität und Gleichstellung als auch die Studiendekaninnen und Studiendekane und der Vertreter aus der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben lediglich beratende Funktion.

Kommissionen des Senats

GLEICHSTELLUNGSKOMMISSION

Die Umsetzung der Gleichstellung von Männern und Frauen an der Heinrich-Heine-Universität besitzt einen hohen Stellenwert.

Die Kommission leistet aktive Unterstützung der Gleichstellungsarbeit (Gleichstellung von Mann und Frau). Daneben obliegt ihr die Mitbestimmung und Beratung bei der Erstellung von Frauenförderplänen sowie deren Fortschreibung und Ausgestaltung.

2.2.1 STUDIENGÄNGE UND ABSCHLÜSSE AN DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF (STAND WS 2013/2014)

Studienfach	Abschluss	Bachelor integrativ	Bachelor Kern- und Ergänzungsfach	Diplom	Magister	Master	Staatsexamen	Promotion
Philosophische Fakultät								
Allgemeine Sprachwissenschaft					+			•
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)			•		+	•		•
Antike Kultur			○					
European Studies						•		
Germanistik			•		+	•		•
Geschichte			•		+	•		•
Griechisch								•
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		•				•		
Informationswissenschaft			○					•
Italienisch: Sprache, Medien, Translation						•		
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur			○					•
Jiddistik						•		•
Jüdische Studien			•			•		•
Kommunikations- und Medienwissenschaft			○					•
Kunstgeschichte			•			•		•
Latein								•
Linguistik		•	○			•		
Literaturübersetzen				+		•		
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles						•		
Medien- und Kulturwissenschaft		•						•
Modernes Japan			•		+	•		•
Musikwissenschaft (Robert-Schumann-Hochschule)			○					
Philosophie			•			•		•
Politikwissenschaft			○					•
Politische Kommunikation						•		
Romanistik			•		+	•		•
Sozialwissenschaften		•				•		•
Soziologie			○					•
The Americas - Les Américas - Les Amériques						+		
Juristische Fakultät								
Gewerblicher Rechtsschutz						• ¹		
Informationsrecht						• ¹		
Medizinrecht						• ¹		
Rechtswissenschaft							•	•
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät								
Betriebswirtschaftslehre		•				•		•
General Management, MBA						+ ¹		
Gesundheitsmanagement, MBA						+ ¹		
Volkswirtschaftslehre		•				•		•
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät								
Biochemie		•				•		•
Biologie		•		+		•		•
Chemie		•		+		•		•
Informatik		•				•		•
Mathematik und Anwendungsgebiete		•		+		•		•
Medizinische Physik*		•				•		
Pharmazie							•	•
Physik		•		+		•		•
Psychologie***		•		+		•		•
Wirtschaftschemie**		•		+		•		•
Medizinische Fakultät								
Medizin							•	•
Public Health					+ ²	• ¹		•
Toxikologie						•		
Zahnmedizin							•	•

• Hauptfach / Kernfach und Nebenfach / Ergänzungsfach, ○ nur Nebenfach / Ergänzungsfach, + Studiengang läuft aus, keine Einschreibung mehr möglich, aber noch Studierende außerhalb der Regelstudienzeit eingeschrieben

¹ Weiterbildungsstudiengang, ² Zusatzstudiengang

* Gemeinschaftlicher Studiengang von Mathematisch-Naturwissenschaftlicher und Medizinischer Fakultät

** Gemeinschaftlicher Studiengang von Mathematisch-Naturwissenschaftlicher und Wirtschaftswissenschaftlicher Fakultät

*** Zusätzlich gibt es hier noch den Weiterbildungsstudiengang „Psychologische Psychotherapie“

2.2.2 AKTUELLES STUDIENANGEBOT - LEHREINHEITEN UND STUDIENGÄNGE IM STUDIENJAHR 2013/2014

Fakultät	Lehreinheit	zugeordneter Studiengang	Zulassungsbeschränkung	RSZ
Juristische Fakultät	Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft, Staatsexamen	Orts-NC	9
		Gewerblicher Rechtsschutz, „Master of Laws“ *1		2
		Informationsrecht, „Master of Laws“ *1		2
		Medizinrecht, „Master of Laws“ *1		2
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Biologie	Biologie, Bachelor	Orts-NC	6
		Biologie, Master		4
	Chemie	Chemie, Bachelor		6
		Chemie, Master		4
		Wirtschaftschemie, Bachelor *2	Orts-NC	7
		Wirtschaftschemie, Master *2		3
		Biochemie, Bachelor	Orts-NC	6
		Biochemie, Master		4
	Informatik	Informatik, Bachelor		6
		Informatik, Master		4
	Mathematik	Mathematik u. Anwendungsgebiete, Bachelor		6
		Mathematik u. Anwendungsgebiete, Master		4
	Pharmazie	Pharmazie, Staatsexamen	SfH-AV	8
	Physik	Physik, Bachelor		6
		Physik, Master		4
		Medizinische Physik, Bachelor	Orts-NC	6
		Medizinische Physik, Master		4
	Psychologie	Psychologie, Bachelor	Orts-NC	6
		Psychologie, Master		4
		Psychologische Psychotherapie *1		*6
Philosophische Fakultät	Anglistik	Anglistik und Amerikanistik, Bachelor KF (vorher Englisch)	Orts-NC	6
		Anglistik und Amerikanistik, Bachelor EF (vorher Englisch)	Orts-NC	6
		Comparative Studies in English and American Language, Literature and Culture, Master (vorher Englisch, Master)		4
		Literaturübersetzen, Master		4
	Germanistik	Germanistik, Bachelor KF	Orts-NC	6
		Germanistik, Bachelor EF	Orts-NC	6
		Germanistik, Master		4
	Geschichte	Geschichte, Bachelor KF		6
		Geschichte, Bachelor EF		6
		Geschichte, Master		4
	Japanologie	Modernes Japan, Bachelor KF	Orts-NC	6
		Modernes Japan, Bachelor EF		6
		Modernes Japan, Master		4
	Judaistik	Jüdische Studien, Bachelor KF		6
		Jüdische Studien, Bachelor EF		6
		Jiddische Kultur, Sprache und Literatur, Bachelor EF		6
		Jüdische Studien, Master		4
	Jiddistik, Master		4	
	Klassische Philologie	Antike Kultur, Bachelor EF		6
	Kunstgeschichte	Kunstgeschichte, Bachelor KF	Orts-NC	6
		Kunstgeschichte, Bachelor EF	Orts-NC	6
		Kunstgeschichte, Master		4
	Linguistik	Informationswissenschaft, Bachelor EF		6
		Linguistik, Bachelor EF		6
		Linguistik, Bachelor	Orts-NC	6
		Linguistik, Master		4
		Informationswissenschaft und Sprachtechnologie, Bachelor	Orts-NC	6
	Medien(kultur)-wissenschaft	Informationswissenschaft und Sprachtechnologie, Master		4
		Medien- und Kulturwissenschaft, Bachelor	Orts-NC	6
	Musik	Medienkulturanalyse, Master		4
Musikwissenschaft, Bachelor EF (Robert-Schumann-Hochschule) *3			6	
Philosophie	Philosophie, Bachelor KF	Orts-NC	6	
	Philosophie, Bachelor EF		6	
	Philosophie, Master		4	
Romanistik	Romanistik, Bachelor KF		6	
	Romanistik, Bachelor EF		6	
	Romanistik, Master		4	
	Italienisch: Sprache, Medien, Translation, Master		4	

Fakultät	Lehreinheit	zugeordneter Studiengang	Zulassungsbeschränkung	RSZ
Philosophische Fakultät	Sozialwissenschaften	Politikwissenschaft, Bachelor EF	Orts-NC	6
		Soziologie, Bachelor EF	Orts-NC	6
		Kommunikations- und Medienwissenschaft, Bachelor EF	Orts-NC	6
		Sozialwissenschaften, Bachelor	Orts-NC	6
		Sozialwissenschaften - Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren, Master		4
		Politische Kommunikation, Master		4
		European Studies, Master		2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre, Bachelor	Orts-NC	6
		Betriebswirtschaftslehre, Master		4
		Volkswirtschaftslehre, Bachelor	Orts-NC	6
		Volkswirtschaftslehre, Master		4
		General Management, MBA * ¹		* ⁵
		Gesundheitsmanagement, MBA * ¹		* ⁵
Medizinische Fakultät	Medizin	Medizin, Staatsexamen * ⁴	SfH-AV	12
		Public Health, Master * ¹		4
	Klinisch-Theoretische Medizin	Toxikologie, Master		4
		Endodontologie * ¹		4
	Zahnmedizin	Zahnmedizin, Staatsexamen * ⁴	SfH-AV	10

LEGENDE:

KF	Kernfach
EF	Ergänzungsfach
Orts-NC	Orts-Numerus clausus
RSZ	Regelstudienzeit
SfH	Stiftung für Hochschulzulassung

*¹ Weiterbildungsstudiengänge

*² Gemeinschaftlicher Studiengang von Wirtschaftswissenschaftlicher Fakultät und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät

*³ Musikwissenschaften: Lehrangebot allein durch die Robert-Schumann-Hochschule, wird aber als BA an der HHU für Statistiken gezählt

*⁴ Hier ist die Regelstudiendauer angegeben: Regelstudiendauer + Prüfungszeit = RSZ (Medizin 12,5 bzw. 13 Semester und Zahnmedizin 11 Semester)

*⁵ jeweils 21 Monate (Weiterbildungsstudiengang, berufsbegleitend)

*⁶ Die Universität Düsseldorf bietet Absolventen/innen des Psychologiestudiums (Diplom / Master) eine staatlich anerkannte universitäre Ausbildung zum/r Psychologischen Psychotherapeuten/in entsprechend dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG) an. Der Ausbildungsgang beginnt jeweils zum Wintersemester (01. Oktober) und kann in einer 3-jährigen Vollzeitausbildung absolviert werden.

2.3 SONDERFORSCHUNGSBEREICHE (SFB) UND TRANSREGIOS (TR)

Sonderforschungsbereiche mit Sprecherfunktion

SFB 974	Kommunikation und Systemrelevanz bei Leberschädigung und Regeneration (Nachfolger vom SFB 575) Sprecher: Professor Dr. Dieter Häussinger, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschungsschwerpunkte.html Laufzeit 2012 - 2015
SFB 991	Die Struktur von Repräsentationen in Sprache, Kognition und Wissenschaft Sprecher: Professor Dr. Sebastian Löbner, Institut für Sprache und Information http://www.sfb991.uni-duesseldorf.de/index.php Laufzeit 2011 - 2015
TR 18	Relativistische Laser-Plasma-Dynamik Sprecher: Prof. Dr. Oswald Willi, Institut für Laser- und Plasmaphysik http://www.laserphy.uni-duesseldorf.de/e296/index_ger.html Laufzeit 2004 - 2016

Sonderforschungsbereiche - Beteiligungen

SFB 704	Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation Sprecher: Prof. Dr. Waldemar Kolanus (Universität Bonn) http://www.sfb704.uni-bonn.de/ Laufzeit seit 2006
SFB 680	Molekulare Grundlagen evolutionärer Innovationen Sprecher: Prof. Dr. Michael Lässig (Universität zu Köln) http://www.sfb680.uni-koeln.de/ Laufzeit seit 2006
TR 12	Symmetrien und Universalität in mesoskopischen Systemen Sprecher: Prof. Dr. Alexander Altland (Universität zu Köln) http://www.sfbtr12.uni-koeln.de/ Laufzeit seit 2003

2.4 FORSCHERGRUPPEN

Forscherguppen mit Sprecherfunktion

FOR 1381	Politische Kommunikation in der Online-Welt Sprecher: Professor Dr. Gerhard Vowe, Institut für Sozialwissenschaften http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/sozwiss/forschung/forschungsprojekte-kmw/ Laufzeit 2011 - 2013
FOR 1585	Multi-Port-Knochenchirurgie am Beispiel der Otobasis (MUKNO) Sprecher: Professor Dr. Jörg Schipper, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik http://www.mukno.de/index.de.html Laufzeit 2010 - 2013
KFO 217	Hepatobiliärer Transport und Lebererkrankungen Sprecher: Prof. Dr. Dieter Häussinger Laufzeit 2009 - 2015

Forschergruppen - Beteiligungen

FOR 1063	Erklärungen, Kausalität, Gesetze und Dispositionen am Schnittpunkt von Wissenschaften und Metaphysik Sprecher: Professor Dr. Andreas Hüttemann (Universität zu Köln) http://www.dfg.de/foerderung/programme/listen/projektetails/index.jsp?id=61826517 Laufzeit seit 2009
FOR 1186	Photorespiration: Origin and Metabolic Integration in Interacting Compartments Sprecher: Professor Dr. Hermann Bauwe (Universität Rostock) http://www.promics.uni-rostock.de/ Laufzeit seit 2009
FOR 1328	Erwartungen und Konditionierung als Basisprozesse der Placebo- und Nocebo-Reaktion: Von der Neurobiologie zur klinischen Anwendung Sprecher: Professor Dr. Winfried Rief (Philipps-Universität Marburg) http://www.dfg.de/foerderung/programme/listen/projektetails/index.jsp?id=138279939 Laufzeit seit 2010
FOR 1334	Determinants of Polarized Growth and Development in Filamentous Fungi Sprecher: Prof. Dr. Reinhard Fischer (Karlsruher Institut für Technologie (KIT)) http://www.for1334.kit.edu/index.php Laufzeit seit 2010

2.5 GRADUIERTENKOLLEGS

Graduiertenkollegs mit Sprecherfunktion

GK 1033	Molekulare Ziele von Alterungsprozessen und Ansatzpunkte der Altersprävention Sprecher: Professor Dr. Guido Reifenberger http://www.grk1033.uni-duesseldorf.de/start.html Laufzeit 2004 - 2013
GK 1203	Dynamik heißer Plasmen Sprecher: Prof. Dr. Oswald Willi http://www.laserphy.uni-duesseldorf.de/e618/index_ger.html Laufzeit 2005 - 2014
GK 1525	The Dynamic Response of Plants to a Changing Environment Sprecher: Professor Dr. Andreas P.M. Weber http://www.igrad-plant.uni-duesseldorf.de/ Laufzeit seit 2009
GK 1678	Materialität und Produktion Sprecherin: Professor Dr. Andrea von Hülsen-Esch http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/materialitaet-und-produktion/kontakt/ Laufzeit seit 2012

Graduiertenkollegs mit Sprecherfunktion (Fortsetzung)

GK 1902	Intra- and Interorgan Communication of the Cardiovascular System Sprecher: Prof. Dr.rer.nat. Axel Gödecke http://www.irtg1902.hhu.de/ Laufzeit seit Oktober 2013
GK 1974	Wettbewerbsökonomie Sprecher: Professor Dr. Hans-Theo Normann http://www.dice.hhu.de/ Laufzeit: Beginnt in 2014

Graduiertenkollegs - Beteiligungen

GK 1045	Modulation von Wirtszellfunktionen zur Behandlung viraler und bakterieller Infektionen Sprecher: Professor Dr. Ulf Dittmer (Universitätsklinikum Essen) http://www.gk-immunmodulation.de Laufzeit: 2004 - 2013
GK 1150	Homotopie und Kohomologie Sprecher: Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigheimer (Universität Bonn) http://www.math.uni-bonn.de/people/GRK1150/ Laufzeit seit 2005
GK 1166	Biokatalyse in unkonventionellen Medien Sprecher: Prof. Dr. Jochen Büchs (RWTH Aachen) http://www.bionoco.rwth-aachen.de/ Laufzeit seit 2005
GK 1949	Immunantwort in Infektionskrankheiten - Regulation zwischen angeborener und erworbener Immunität Sprecher: Prof. Dr. Astrid M. Westendorf (Universitätsklinikum Essen) https://www.uni-due.de/grk1949/ Laufzeit seit 2014

2.6 EXZELLENZCLUSTER

Exzellenzcluster

CEPLAS

EXZELLENZCLUSTER FÜR PFLANZENWISSENSCHAFTEN – VON KOMPLEXEN EIGENSCHAFTEN ZU SYNTHETISCHEN MODULEN

ist eine Zusammenarbeit der Universität Düsseldorf, der Universität zu Köln, dem Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung (MPIPZ) Köln und dem Forschungszentrum Jülich. Gemeinsam verfolgen die WissenschaftlerInnen die Entwicklung innovativer Strategien für eine nachhaltige Pflanzenproduktion. Auf der Basis innovativer Grundlagenforschung und etablierter Expertisen im Bereich der Pflanzenwissenschaften werden neuartige Konzepte für eine zweite grüne Revolution entwickelt. Dabei liegen die Schwerpunkte nicht nur im Bereich herausragender Forschung, sondern insbesondere auch im Bereich einer exzellenten Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, u.a. durch neuartige Studienmodule und individuelle Trainingsprogramme für DoktorandInnen.

Das Exzellenzcluster CEPLAS wird in den nächsten fünf Jahren mit jährlich durchschnittlich 8 Mio. Euro gefördert.

Ausführliche Informationen zu den beteiligten Düsseldorfer Arbeitsgruppen finden Sie auf den Seiten des Plant Biology Network.

<http://www.plantbiology.uni-duesseldorf.de/>

2.7 HHU-INTERNE GRADUIERTENKOLLEGS

HHU-interne Graduiertenkollegs

iBRAIN - INTERDISCIPLINARY GRADUATE SCHOOL FOR BRAIN RESEARCH AND TRANSLATIONAL NEUROSCIENCE

Der gemeinsam von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, dem Forschungszentrum Jülich und dem Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung Düsseldorf getragene Antrag auf Förderung der Graduiertenschule iBrain verfolgt das übergeordnete Forschungsziel, die Ursachen von Erkrankungen des Nervensystems, wie z.B. der Multiplen Sklerose, der Alzheimer Erkrankung oder auch von Hirntumoren, aufzudecken.

VIVID

Junge Naturwissenschaftler der Heinrich-Heine-Universität (HHU) Düsseldorf und des Deutschen Diabetes Zentrums werden gemeinsam Stoffwechselerkrankungen erforschen. Im von der HHU eingerichteten Graduiertenkolleg „vivid“ nehmen sie ihre Arbeit auf. In diesem Graduiertenkolleg arbeiten neun Promotionsstipendiaten. Sie werden von renommierten Wissenschaftlern der jeweiligen Disziplinen betreut.

DSO - DÜSSELDORF SCHOOL OF ONCOLOGY

Die Düsseldorf School of Oncology DSO ist ein spezielles Ausbildungsprogramm des Universitätstumorcenters (UTZ) Düsseldorf für medizinische und naturwissenschaftliche Doktoranden im Bereich der onkologischen Forschung. Die Düsseldorf School of Oncology hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Krebsforschung nachhaltig zu verbessern.

ALTER(N) ALS KULTURELLE KONZEPTION UND PRAXIS

Das Forschungsprogramm des Graduiertenkollegs „Alter(n) als kulturelle Konzeption und Praxis“ hat zum Ziel, sowohl die verschiedenen kulturellen Konzeptionen als auch die pragmatischen Auswirkungen von Alter und Alterungsprozessen zu analysieren und sie, thematisch auf zwei Querschnittsbereiche konzentriert, transdisziplinär zu untersuchen und zu vernetzen, um daran anschließend den Transfer der Erkenntnisse in die Gesellschaft einzuleiten.

LINKDe

Das sozialwissenschaftliche Graduiertenkolleg Linkage in Democracy. Politische Repräsentation in heterogenen Gesellschaften (LinkDe) soll sich mit der Frage beschäftigen, in welcher Form und mit welchen Folgen sich aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auf den empirisch dominanten Mechanismus demokratischen Regierens, die politische Repräsentation, auswirken.

iGRASPSEED - INTERNATIONAL GRADUATE SCHOOL OF PROTEIN SCIENCE AND TECHNOLOGY

Das Forschungsprogramm des Graduiertenkollegs „Alter(n) als kulturelle Konzeption und Praxis“ hat zum Ziel, sowohl die verschiedenen kulturellen Konzeptionen als auch die pragmatischen Auswirkungen von Alter und Alterungsprozessen zu analysieren und sie, thematisch auf zwei Querschnittsbereiche konzentriert, transdisziplinär zu untersuchen und zu vernetzen, um daran anschließend den Transfer der Erkenntnisse in die Gesellschaft einzuleiten.

E-NORM

In dem an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf neu eingerichteten interdisziplinären Graduiertenkolleg E-Norm („Evolutive Netzwerke: Organismen, Reaktionen, Moleküle“) werden Nachwuchswissenschaftler aus der Biologie, Informatik und Mathematik gemeinsam forschen. Sie werden auf Basis des konzeptionellen und analytischen Rahmens der Netzwerke komplexe biologische Systeme untersuchen. Im Mittelpunkt stehen Bildung, Funktion, vererbte Eigenschaften und Evolution von Netzwerken in biologischen Systemen.

2.8 FORSCHUNGSSCHULEN

Forschungsschulen

NRW-FORSCHUNGSSCHULE BIOSTRUCT (HHU MIT SPRECHERFUNKTION)

Seit 2008 bietet BioStruct herausragenden und vielversprechenden Promotionsstudierenden eine exzellente wissenschaftliche Qualifizierung, zahlreiche interdisziplinäre Forschungsprojekte, eine umfassende Ausbildung in strukturellen biologischen Methoden, sowie ein innovatives und weiterqualifizierendes Lehrprogramm in wichtigen Schlüsselqualifikationen. Die Forschungsschule „BioStruct“ arbeitet an strukturellen biologischen Fragestellungen im Bereich der Molekularen Medizin und Biotechnologie.

CLIB GRADUATECLUSTER INDUSTRIAL BIOTECHNOLOGY (HHU MIT SPRECHERFUNKTION AB 2013)

Im Jahr 2009 haben die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Forschungszentrum Jülich, die Universität Bielefeld und die Technische Universität Dortmund mit dem Cluster CLIB-GC eine gemeinsame strukturierte Graduiertenausbildung für Nachwuchswissenschaftler im Bereich der industriellen Biotechnologie ins Leben gerufen. Gemeinsam bieten die Universitäten nahezu 100 Promovierenden eine einzigartige interdisziplinäre Ausbildung am Schnittpunkt von akademischer und industrieller Forschung. Gefördert wird das Programm durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Durch die Verknüpfung mit dem internationalen Industrienetzwerk „CLIB2021 – Cluster Industrielle Biotechnologie e.V.“ erhalten die Nachwuchswissenschaftler früh Kontakt mit der Praxis. Mit 84 Stipendien gehört das Programm zu den größten Angeboten für eine strukturierte Graduiertenausbildung in der Biotechnologie in Europa.

HELMHOLTZ-KOLLEG BIOSOFT

Ziel des Programms ist es, die komplexen Strukturen und Mechanismen, die das Verhalten von weicher Materie und biologischen Systemen bestimmen, besser zu verstehen, um neue Materialien und Technologien zu entwickeln. Das Programm beruht auf der engen Wechselwirkung von experimenteller Forschung mit Theorie und Simulationswissenschaften. Im Rahmen des Internationalen Helmholtz-Kollegs „Biophysics and Soft Matter“ wird Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern eine breite interdisziplinäre Ausbildung angeboten.

GRADUIERTENSCHULE DER JÜRGEN MANCHOT STIFTUNG: MOLECULES OF INFECTION (MOI) (HHU MIT SPRECHERFUNKTION)

Die Manchot Graduiertenschule „Moleküle der Infektion“ wurde am 01. Oktober 2009 mit der finanziellen Unterstützung der Jürgen Manchot Stiftung gegründet. Ihr Ziel ist die umfassende Ausbildung von naturwissenschaftlichen Doktorandinnen und Doktoranden im Bereich der Entschlüsselung von komplexen Wirt-Erreger Interaktionen bei Infektionskrankheiten.

HITEC GRADUIERTENSCHULE - HELMHOLTZ INTERDISCIPLINARY DOCTORAL TRAINING IN ENERGY AND CLIMATE RESEARCH

Das Forschungszentrum Jülich erhält gemeinsam mit fünf Partneruniversitäten Fördermittel der Helmholtz-Gemeinschaft zur Einrichtung der Helmholtz-Graduiertenschule für Energie und Klima HITEC. Wissenschaftler aus neun Fakultäten und dem Institut für Energie- und Klimaforschung (IEK) des Forschungszentrums wollen optimale Voraussetzungen für eine Graduiertenausbildung auf dem Gebiet der Energieversorgung und ihrer Auswirkungen auf den Klimawandel schaffen.

2.9 STIFTUNGEN *

Stiftungen

VOLKSWAGEN STIFTUNG

Die Volkswagen-Stiftung definiert eigene Förderinitiativen, die sich einigen der großen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Die Stiftung fördert entsprechende Forschungsvorhaben aus allen Wissenschaftsbereichen. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Volkswagen-Stiftung dem wissenschaftlichen Nachwuchs und der Zusammenarbeit von Forschern über wissenschaftliche, kulturelle und staatliche Grenzen hinaus. Zwei weitere große Anliegen: die Ausbildungs- und die Forschungsstrukturen in Deutschland verbessern helfen.

ALEXANDER VON HUMBOLDT STIFTUNG

Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert Wissenschaftskooperationen zwischen exzellenten ausländischen und deutschen ForscherInnen. Ausländische WissenschaftlerInnen können mit Forschungsstipendien oder -preisen ein Forschungsprojekt in Deutschland verwirklichen, Deutsche können ein Forschungsprojekt bei ausländischen Humboldtianern durchführen.

FRITZ-THYSSEN-STIFTUNG

Die Fritz-Thyssen-Stiftung fördert zeitlich begrenzte wissenschaftliche Vorhaben vornehmlich in Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie unterstützt auch kleinere wissenschaftliche Tagungen, vergibt Stipendien an junge Postdoktoranden, finanziert internationale Stipendien- und Austauschprogramme und fördert in begrenztem Umfang die Publikation der Resultate von ihr unterstützter Forschungsarbeiten.

STIFTERVERBAND FÜR DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT

Der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft ist ein Gemeinschaftsprojekt der deutschen Wirtschaft zur Unterstützung von Wissenschaft und Forschung in Deutschland.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. fördert die Forschungs- und Lehraufgaben der Universität auf vielfältige Weise. Sie betreut unter anderem 19 Stiftungen, die die Anschaffung von Geräten, Publikationskosten, Tagungs- und Forschungsreisen etc. finanziell unterstützen.

* Stiftungen, die die Forschung an der Heinrich-Heine-Universität fördern und unterstützen.

Aufgrund der großen Anzahl an Stiftungen nennen wir hier nur einige der großen Stiftungen, die allen Fachgebieten offen stehen, aber mit ihren verschiedenen Förderschwerpunkten die Bandbreite der Tätigkeit der in Deutschland fördernden Stiftungen aufzeigen.

Die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität

Die „Gesellschaft der Freunde und Förderer der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.“ fördert die Forschungs- und Lehraufgaben der Universität auf vielfältige Weise. Sie betreut unter anderem 19 Stiftungen, die die Anschaffung von Geräten, Publikationskosten, Tagungs- und Forschungsreisen etc. finanziell unterstützen.

Sie werben diese Mittel bei den Bürgern und Bürgerinnen und den Unternehmen vor allem aus Düsseldorf ein, aber auch bei ehemaligen Studenten und Studentinnen, die weiterhin ihrer Universität treu geblieben sind.

„Die Freunde der Universität“ gibt es als gemeinnützigen Verein seit 1955. Für sie ist es von großer Bedeutung, dass sie zusammen mit der Universitätsleitung die Idee des privaten Engagements für die Universität wach hält.

Es hat sich gezeigt, dass die Bürger und Bürgerinnen und Unternehmen der Düsseldorfer große Sympathien für unsere Universität haben.

Von der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. (GFFU) betreute Stiftungen, Sondervermögen und Gesellschaften:

Dr. Reinhard und Emmy-Heinen-Nachlass

Stiftung für AIDS-Forschung

Gisela-Eisenreich-Stiftung

Heigl-Stiftung

Konrad-Henkel-Stiftung

Paul-Mikat-Stiftung

Hort-Stipendienstiftung für Studenten der Universität Düsseldorf

Stiftung Leesemann

Stiftung Wirtschaftswissenschaft Düsseldorf

Stiftung Ostasien-Institut

Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung

Gründerstiftung zur Förderung von Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs

Schloss-Mickeln-Stiftung

Rolf-Schwarz-Schütte-Stiftung

Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH

Unternehmensrechts-Stiftung

METRO-Stiftung

Hempel-Stiftung für klinische Stammzellforschung

Paul- und Marianne-Pap-Stiftung

Stiftung Studium Universale

Düsseldorfer Herzstiftung

Anneliese- und Manfred-Höfer-Stiftung

Susanne-Bunnenberg-Herzstiftung am Universitätsklinikum Düsseldorf

Weitere Informationen hierzu unter <http://www.unifreunde-duesseldorf.de>.

2.10 HOCHSCHULPARTNERSCHAFTEN

Traditionell pflegt die Heinrich-Heine-Universität (HHU) Düsseldorf enge Partnerschaften zu zahlreichen internationalen Hochschulen und Universitäten. Nachfolgend ein Überblick:

Universität ¹	Partnerschaft seit	Homepage
Universität Nantes (Frankreich)	11.05.1973	http://www.univ-nantes.fr/
Universität Neapel (Italien)	24.04.1985	http://www.unina.it/index.html
Universität Peking (China)	01.07.1987	http://www.pku.edu.cn/eindex.html
Universität Alicante (Spanien)	01.12.1987	http://www.ua.es/
Universität Reading (Großbritannien)	13.12.1988	http://www.reading.ac.uk/
University of California, Davis (USA)	10.10.1990	http://www.ucdavis.edu/
Karls-Universität Prag (Tschechische Republik)	18.03.1998	http://www.cuni.cz/
Keio University, Tokio (Japan)	04.02.1999	http://www.keio.ac.jp/
Università Degli Studi di Roma La Sapienza (Italien)	23.01.2004	http://en.uniroma1.it/
Beijing Foreign Studies University (BFSU) (China)	Juni 2006	http://en.bfsu.edu.cn/index.html
Chongqing University (China)	24.04.2007	http://international.cqu.edu.cn/ArticleList/ Article_83_AddDate_Desc_1.Htm
Aoyama Gakuin Universität (AGU), Tokio (Japan)	24.02.2010	http://www.aoyama.ac.jp/en/index. html
Doshisha University, Kyoto (Japan)	11.04.2011	http://www.doshisha.ac.jp/english/
Hamamatsu University School of Medicine (Hamamatsu, Japan)	09.08.2012	http://www.hama-med.ac.jp/uni-e.html
Meiji-Universität (Japan)	20.11.2012	http://www.meiji.ac.jp/cip/english/ index.html
Sichuan International Studies University (SISU) (China)	12.07.2013	http://ger.sisu.edu.cn/
Health Science University of Mongolia (HSUM) (Mongolei)	22.11.2013	http://www.hsum-ac.mn/index.php

2.11 WEITERE INSTITUTE

Partnerinstitute

FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH

Schlüsseltechnologien in den Bereichen Gesundheit, Energie und Umwelt sowie Information – diese Aufgabe prägt das Profil des Forschungszentrums Jülich. Mit rund 4600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört Jülich, Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft, zu den großen Forschungszentren Europas.

DÜSSELDORFER INNOVATIONS- UND WISSENSCHAFTS-AGENTUR (DIWA)

Im März 2010 ist die neue Transferagentur der Universität Düsseldorf gestartet. Dabei steht DIWA für „Düsseldorfer Innovations- und Wissenschaftsagentur“ und wurde gemeinsam von der Heinrich-Heine-Universität und der Landeshauptstadt Düsseldorf gegründet.

Die DIWA ist zentrale Anlaufstelle an der Universität Düsseldorf sowohl für Wissenschaftler als auch für externe Unternehmen bei der Vermittlung von Kooperationen, der Vermarktung von wissenschaftlichen Ergebnissen und der Unterstützung bei Ausgründungen.

An-Institute

DEUTSCHES DIABETES ZENTRUM

ARBEITSGEMEINSCHAFT ELEKTROCHEMISCHER FORSCHUNGSINSTITUTIONEN E.V.

INSTITUT MODERNE IM RHEINLAND

DÜSSELDORFER INSTITUT FÜR AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK

NEUROLOGISCHES THERAPIECENTRUM

KONFUZIUS INSTITUT DÜSSELDORF

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR UMWELTMEDIZINISCHE FORSCHUNG

DÜSSELDORF UNIVERSITY PRESS

Institute in Zusammenarbeit

DEUTSCHES KRANKENHAUSINSTITUT E.V.

Das Deutsche Krankenhausinstitut (DKI) ist seit 60 Jahren führend in der Forschung, Beratung und Fortbildung im Krankenhaus- und Gesundheitswesen und dabei das einzige Unternehmen der Branche, das Forschungs-, Beratungs- und Fortbildungsleistungen aus einer Hand anbietet.

3. STUDIERENDE



3.1	Studierende insgesamt
3.2	Studentinnen
3.3	Studierende insgesamt (Zeitreihe)
3.4	Studienanfänger/-innen
3.5	Studierende nach Fachsemestern
3.6	Fächerkombinationsmatrix
3.7	Ausländische Studierende
3.8	Altersstruktur der Studierenden
3.9	Gasthörer
3.10	Weiterbildungsstudiengänge
3.11	Hochschulzugangsberechtigung
3.12	Herkunft der Studienanfänger/-innen

3.1.1 STUDIERENDE INSGESAM (STUDIENFÄLLE), WS 2013/2014

Studienfach	Abschluss	Bachelor	Bachelor	Diplom	Magister	Master	Staatsexamen	Promotion	Summe
		integrativ	Kombination						
Philosophische Fakultät		1.845	12.538	38	9	1.305		641	16.376
Allgemeine Sprachwissenschaft					1			26	27
Anglistik und Amerikanistik			1.675		2	116		57	1.850
Antike Kultur			371						371
Erziehungswissenschaft								9	9
European Studies						31			31
Germanistik			2.147		1	264		151	2.563
Geschichte			2.318		2	122		104	2.546
Griechisch								3	3
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		351				44			395
Informationswissenschaft			424					14	438
Italienisch						13			13
Jiddistik			80			4		2	86
Jüdische Studien			266			5		9	280
Kommunikations- und Medienwissenschaft			261					14	275
Kunstgeschichte			474			144		58	676
Latein								4	4
Linguistik		356	513			50			919
Literaturübersetzen				38		45		1	84
Medien- und Kulturwissenschaft		422						32	454
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles						151			151
Medienwissenschaft								4	4
Modernes Japan			627		1	34		18	680
Musikwissenschaft			179						179
Philosophie			1.370			42		49	1.461
Politikwissenschaften			267			72		23	362
Psychologie (Phil.-Fak.)								4	4
Romanistik			1.345		2	61		31	1.439
Sozialwissenschaften		716				95		1	812
Soziologie			221					26	247
Sport								1	1
The Americas - Las Américas - Les Amérique						12			12
Juristische Fakultät							1.619	188	1.807
Rechtswissenschaft							1.619	188	1.807
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		1.213				432		58	1.703
Betriebswirtschaftslehre		674				347		48	1.069
Volkswirtschaftslehre		539				85		10	634
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		7.952		183		970	688	1.030	10.823
Biochemie		163				75		65	303
Biologie		1.216		46		242		434	1.938
Chemie		445		29		105		181	760
Geographie								5	5
Informatik		2.168				117		63	2.348
Mathematik und Anwendungsgebiete		1.697		27		53		21	1.798
Medizinische Physik		187				50			237
Pharmazie							688	97	785
Physik		1.323		2		48		88	1.461
Psychologie		496		59		204		71	830
Wirtschaftschemie		257		20		76		5	358
Medizinische Fakultät					13	42	3.114	258	3.427
Medizin							2.769	212	2.981
Public Health					13			2	15
Toxikologie						42			42
Zahnmedizin							345	44	389
Hochschule		11.010	12.538	221	22	2.749	5.421	2.175	34.136
Abschluss Ausland/ohne Abschluss*									258
Hochschule Gesamt		11.010	12.538	221	22	2.749	5.421	2.175	34.394
Personen**		10.821	6.198	217	16	2.653	5.413	2.095	27.649

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 254 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland, 4 ordentlich Studierende, die keinen Abschluss anstreben

** Summe Inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

3.1.2 STUDIERENDE INSGESAM (PERSONEN), WS 2013/2014

Studienfach	Abschluss	Bachelor	Bachelor	Diplom	Magister	Master	Staatsexamen	Promotion	Summe
		integrativ	Kombination						
Philosophische Fakultät		1.830	6.198	38	3	1.261		577	9.907
Allgemeine Sprachwissenschaft								25	25
Anglistik und Amerikanistik			926			113		50	1.089
Erziehungswissenschaft								5	5
European Studies						31			31
Germanistik			1.209			262		137	1.608
Geschichte			1.623		1	118		95	1.837
Griechisch								2	2
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		341				39			380
Informationswissenschaft								9	9
Italienisch						13			13
Jiddistik						2		2	4
Jüdische Studien			209			5		9	223
Kommunikations- und Medienwissenschaft								14	14
Kunstgeschichte			355			141		57	553
Latein								2	2
Linguistik		353				46			399
Literaturübersetzen				38		41		1	80
Medien- und Kulturwissenschaft		421						32	453
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles						144			144
Medienwissenschaft								2	2
Modernes Japan			370		1	32		18	421
Philosophie			575			37		44	656
Politikwissenschaften						72		21	93
Psychologie (Phil.-Fak.)								1	1
Romanistik			931		1	59		29	1.020
Sozialwissenschaften		715				94		1	810
Soziologie								21	21
The Americas - Las Américas - Les Amérique						12			12
Juristische Fakultät							1.613	187	1.800
Rechtswissenschaft							1.613	187	1.800
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		1.206				419		58	1.683
Betriebswirtschaftslehre		668				340		48	1.056
Volkswirtschaftslehre		538				79		10	627
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		7.785		179		931	688	1.017	10.600
Biochemie		163				74		65	302
Biologie		1.213		44		236		433	1.926
Chemie		436		28		101		179	744
Geographie								5	5
Informatik		2.113				109		60	2.282
Mathematik und Anwendungsgebiete		1.640		26		49		19	1.734
Medizinische Physik		186				48			234
Pharmazie							688	97	785
Physik		1.282		2		44		83	1.411
Psychologie		496		59		195		71	821
Wirtschaftschemie		256		20		75		5	356
Medizinische Fakultät					13	42	3.112	256	3.423
Medizin							2.767	211	2.978
Public Health					13			2	15
Toxikologie						42			42
Zahnmedizin							345	43	388
Hochschule		10.821	6.198	217	16	2.653	5.413	2.095	27.413
Abschluss Ausland/ohne Abschluss*									236
Hochschule Gesamt		10.821	6.198	217	16	2.653	5.413	2.095	27.649
Fachfälle**		11.010	12.538	221	22	2.749	5.421	2.175	34.394

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 232 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland, 4 ordentlich Studierende, die keinen Abschluss anstreben

** Summe Inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

3.2.1 STUDENTINNEN INSGESAMT (STUDIENFÄLLE), WS 2013/2014

Studienfach	Abschluss							Summe
	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staatsexamen	Promotion	
Philosophische Fakultät	1.205	8.280	36	9	953		365	10.848
Allgemeine Sprachwissenschaft				1			15	16
Anglistik und Amerikanistik		1.293		2	95		35	1.425
Antike Kultur		192						192
Erziehungswissenschaft							4	4
European Studies					13			13
Germanistik		1.613		1	206		95	1.915
Geschichte		1.217		2	60		50	1.329
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	174				28			202
Informationswissenschaft		226					8	234
Italienisch					11			11
Jiddistik		53			3		2	58
Jüdische Studien		167			4		9	180
Kommunikations- und Medienwissenschaft		209					6	215
Kunstgeschichte		417			130		43	590
Linguistik	277	411			40			728
Literaturübersetzen			36		43		1	80
Medien- und Kulturwissenschaft	323						21	344
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles					110			110
Medienwissenschaft							1	1
Modernes Japan		395		1	23		12	431
Musikwissenschaft		100						100
Philosophie		675			20		16	711
Politikwissenschaften		120			37		12	169
Psychologie (Phil.-Fak.)							1	1
Romanistik		1.038		2	55		26	1.121
Sozialwissenschaften	431				64		1	496
Soziologie		154					7	161
The Americas - Las Américas - Les Amérique					11			11
Juristische Fakultät						981	75	1.056
Rechtswissenschaft						981	75	1.056
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	567				220		22	809
Betriebswirtschaftslehre	359				181		19	559
Volkswirtschaftslehre	208				39		3	250
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	3.900		85		519	508	496	5.508
Biochemie	91				43		32	166
Biologie	684		16		149		247	1.096
Chemie	175		12		44		79	310
Geographie							2	2
Informatik	836				25		8	869
Mathematik und Anwendungsgebiete	893		9		23		4	929
Medizinische Physik	93				25			118
Pharmazie						508	60	568
Physik	632				9		20	661
Psychologie	397		37		167		41	642
Wirtschaftschemie	99		11		34		3	147
Medizinische Fakultät				8	29	2.000	160	2.197
Medizin						1.750	124	1.874
Public Health				8			2	10
Toxikologie					29			29
Zahnmedizin						250	34	284
Studentinnen (Fachfälle) Gesamt	5.672	8.280	121	17	1.721	3.489	1.118	20.418
Abschluss Ausland/ohne Abschluss*								183
Hochschule Gesamt	5.672	8.280	121	17	1.721	3.489	1.118	20.601
Fachfälle Gesamt**	11.010	12.538	221	22	2.749	5.421	2.175	34.394
Anteil an Fachfällen gesamt (in %)	51,5	66,0	54,8	77,3	62,6	64,4	51,4	59,9
Studentinnen (Personen) Gesamt**	5.613	4.104	120	11	1.664	3.483	1.086	16.245

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 180 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland, 3 ordentlich Studierende, die keinen Abschluss anstreben

** Summe Inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

3.2.2 STUDENTINNEN INSGESAMT (PERSONEN), WS 2013/2014

Studienfach	Abschluss	Bachelor	Bachelor	Diplom	Magister	Master	Staatsexamen	Promotion	Summe
		integrativ	Kombination						
Philosophische Fakultät		1.195	4.104	36	3	924		339	6.601
Allgemeine Sprachwissenschaft								14	14
Anglistik und Amerikanistik			726			93		32	851
Erziehungswissenschaft								2	2
European Studies						13			13
Germanistik			966			205		88	1.259
Geschichte			779		1	58		46	884
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		167				25			192
Informationswissenschaft								5	5
Italienisch						11			11
Jiddistik						2		2	4
Jüdische Studien			130			4		9	143
Kommunikations- und Medienwissenschaft								6	6
Kunstgeschichte			308			128		43	479
Linguistik		275				36			311
Literaturübersetzen				36		39		1	76
Medien- und Kulturwissenschaft		322						21	343
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles						106			106
Medienwissenschaft								1	1
Modernes Japan			240		1	21		12	274
Philosophie			245			19		14	278
Politikwissenschaften						37		12	49
Psychologie (Phil.-Fak.)								1	1
Romanistik			710		1	53		25	789
Sozialwissenschaften		431				63		1	495
Soziologie								4	4
The Americas - Las Américas - Les Amérique						11			11
Juristische Fakultät							977	74	1.051
Rechtswissenschaft							977	74	1.051
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		562				213		22	797
Betriebswirtschaftslehre		355				178		19	552
Volkswirtschaftslehre		207				35		3	245
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		3.856		84		498	508	491	5.437
Biochemie		91				42		32	165
Biologie		682		16		146		246	1.090
Chemie		172		12		41		78	303
Geographie								2	2
Informatik		824				23		7	854
Mathematik und Anwendungsgebiete		878		8		21		3	910
Medizinische Physik		92				23			115
Pharmazie							508	60	568
Physik		621				8		19	648
Psychologie		397		37		161		41	636
Wirtschaftschemie		99		11		33		3	146
Medizinische Fakultät					8	29	1.998	160	2.195
Medizin							1.748	124	1.872
Public Health					8			2	10
Toxikologie						29			29
Zahnmedizin							250	34	284
Studentinnen Gesamt		5.613	4.104	120	11	1.664	3.483	1.086	16.081
Abschluss Ausland/ohne Abschluss*									164
Hochschule Gesamt		5.613	4.104	120	11	1.664	3.483	1.086	16.245
Personen Gesamt**		10.821	6.198	217	16	2.653	5.413	2.095	27.649
Anteil an Hochschule Gesamt (in %)**		51,8	66,2	55,3	68,8	62,7	64,3	51,8	58,8
Fachfälle Weiblich**		5.613	4.104	120	11	1.664	3.483	1.086	16.245

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 161 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland, 3 ordentlich Studierende, die keinen Abschluss anstreben

** Summe Inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

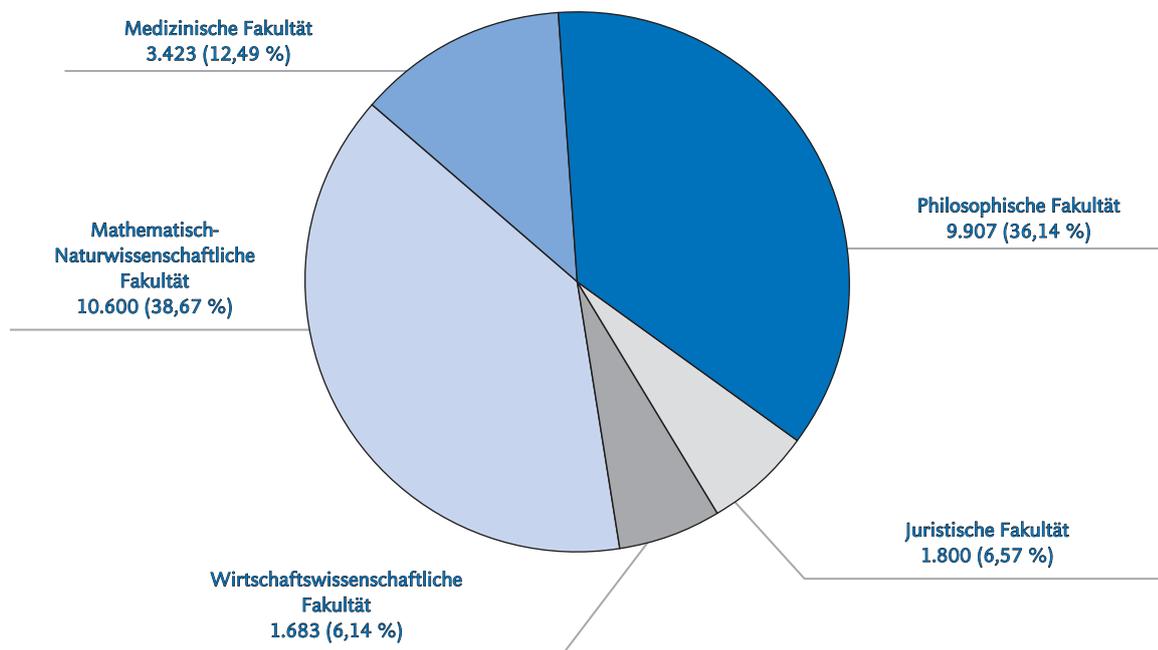
3.3.1 STUDIERENDE INSGESAMT (STUDIENFÄLLE) SEIT WS 2008/2009

Studienfach	Semester	WS 2008/2009	WS 2009/2010	WS 2010/2011	WS 2011/2012	WS 2012/2013	WS 2013/2014
Philosophische Fakultät		12.097	11.688	11.047	13.778	14.572	16.376
Allgemeine Sprachwissenschaft		290	213	150	117	35	27
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)		1.541	1.700	1.469	1.804	1.839	1.850
Antike Kultur		226	163	168	227	243	371
Erziehungswissenschaft		54	22	14	11	9	9
European Studies			21	26	30	32	31
Germanistik		3.097	2.825	2.545	2.812	2.663	2.563
Geschichte		1.677	1.565	1.501	2.005	1.887	2.546
Griechisch		13	10	6	5	3	3
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		96	110	117	427	396	395
Informationswissenschaft		258	202	155	182	244	438
Italienisch					3	2	13
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur		51	43	40	57	73	81
Jiddistik			1	3	5	6	5
Jüdische Studien		74	75	82	131	289	280
Kommunikations- und Medienwissenschaft		117	144	161	211	250	275
Kunstgeschichte		462	482	496	569	655	676
Latein		26	20	14	12	6	4
Linguistik		171	243	290	366	548	919
Literaturübersetzen		120	93	90	88	86	84
Medien- und Kulturwissenschaft		243	286	324	382	435	454
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles		89	80	75	94	124	151
Medienwissenschaft		142	22	9	9	7	4
Modernes Japan		480	570	553	591	615	680
Musikwissenschaft		151	131	147	217	229	179
Philosophie		868	876	823	1.250	1.153	1.461
Politische Kommunikation		44	43	59	69	67	72
Politikwissenschaft		306	269	275	286	277	290
Psychologie (Phil.-Fak.)		11	9	6	5	5	4
Romanistik		834	800	732	965	1.418	1.439
Sozialwissenschaften		384	428	491	562	718	812
Soziologie		254	224	205	239	243	247
Sport		4	3	1	1	1	1
The Americas - Las Américas - Les Amériques		14	15	20	23	14	12
Juristische Fakultät		1.367	1.412	1.439	1.580	1.687	1.807
Rechtswissenschaft		1.364	1.411	1.438	1.579	1.687	1.807
Rechtswissenschaft für ausländische Juristen		3	1	1	1		
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		969	945	984	1.191	1.329	1.703
Betriebswirtschaftslehre		969	945	913	1.017	1.042	1.069
Volkswirtschaftslehre				71	174	287	634
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		4.943	5.314	5.483	6.670	8.356	10.823
Biochemie		144	169	195	247	284	303
Biologie		1.400	1.650	1.626	1.697	1.782	1.938
Chemie		554	551	584	769	790	760
Geographie		28	20	10	6	6	5
Informatik		622	610	618	806	1.429	2.348
Mathematik und Anwendungsgebiete		422	455	447	659	1.091	1.798
Medizinische Physik		65	94	129	149	187	237
Pharmazie		612	615	631	688	737	785
Physik		287	301	327	462	855	1.461
Psychologie		535	557	597	849	843	830
Wirtschaftschemie		274	292	319	338	352	358
Medizinische Fakultät		2.927	2.940	3.011	3.175	3.307	3.427
Medizin		2.510	2.531	2.604	2.747	2.874	2.981
Public Health		47	36	23	20	18	15
Toxikologie			13	27	41	40	42
Zahnmedizin		370	360	357	367	375	389
Hochschule Gesamt		22.303	22.299	21.964	26.394	29.251	34.136
Personen		15.931	16.537	16.849	20.339	23.221	27.413
Studentinnen (Personen)		9.379	9.834	10.002	12.018	13.708	16.081
Anteil Studentinnen (in %)		58,9	59,5	59,4	59,1	59,0	58,7

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

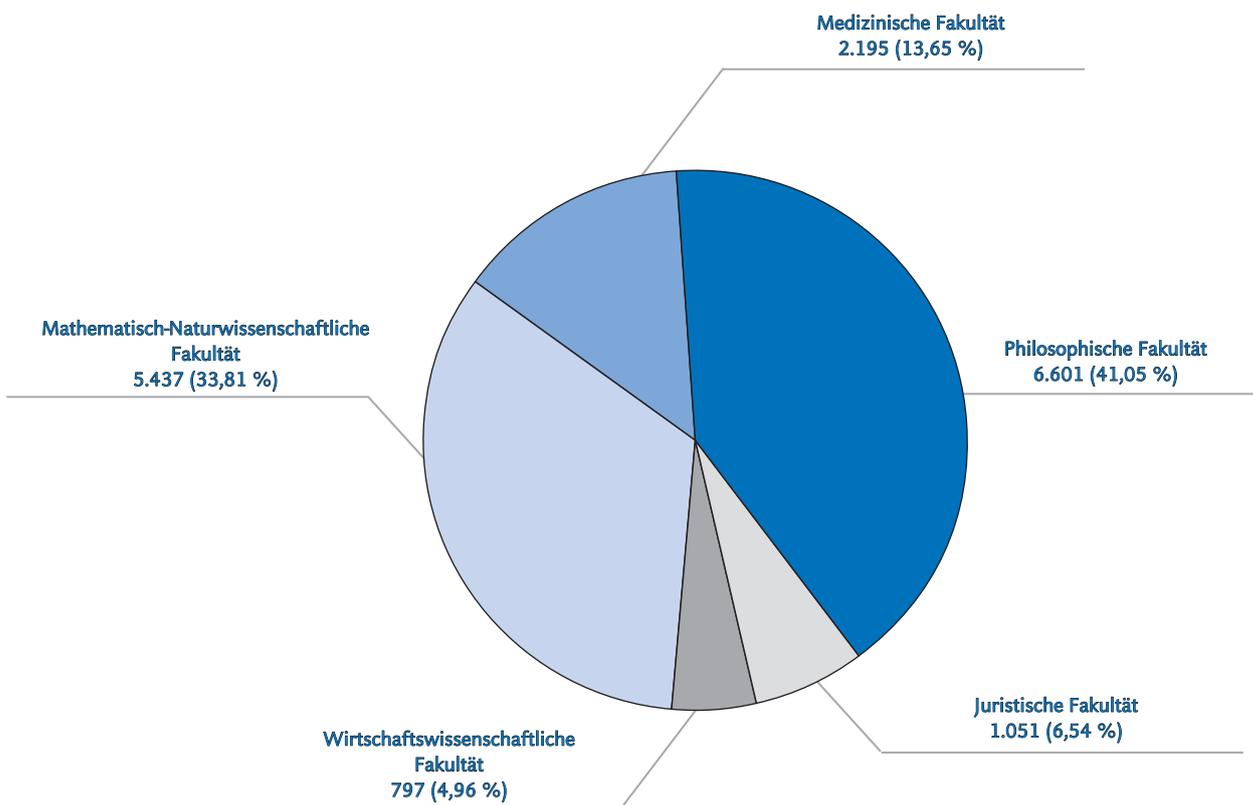
In den Zahlen sind nicht die ordentlichen Studierenden enthalten, die einen Abschluss im Ausland oder keinen Abschluss anstreben

3.3.2 STUDIERENDE INSGESAMT (PERSONEN) IM ERSTEN STUDIENFACH IN DEN FAKULTÄTEN, WS 2013/2014



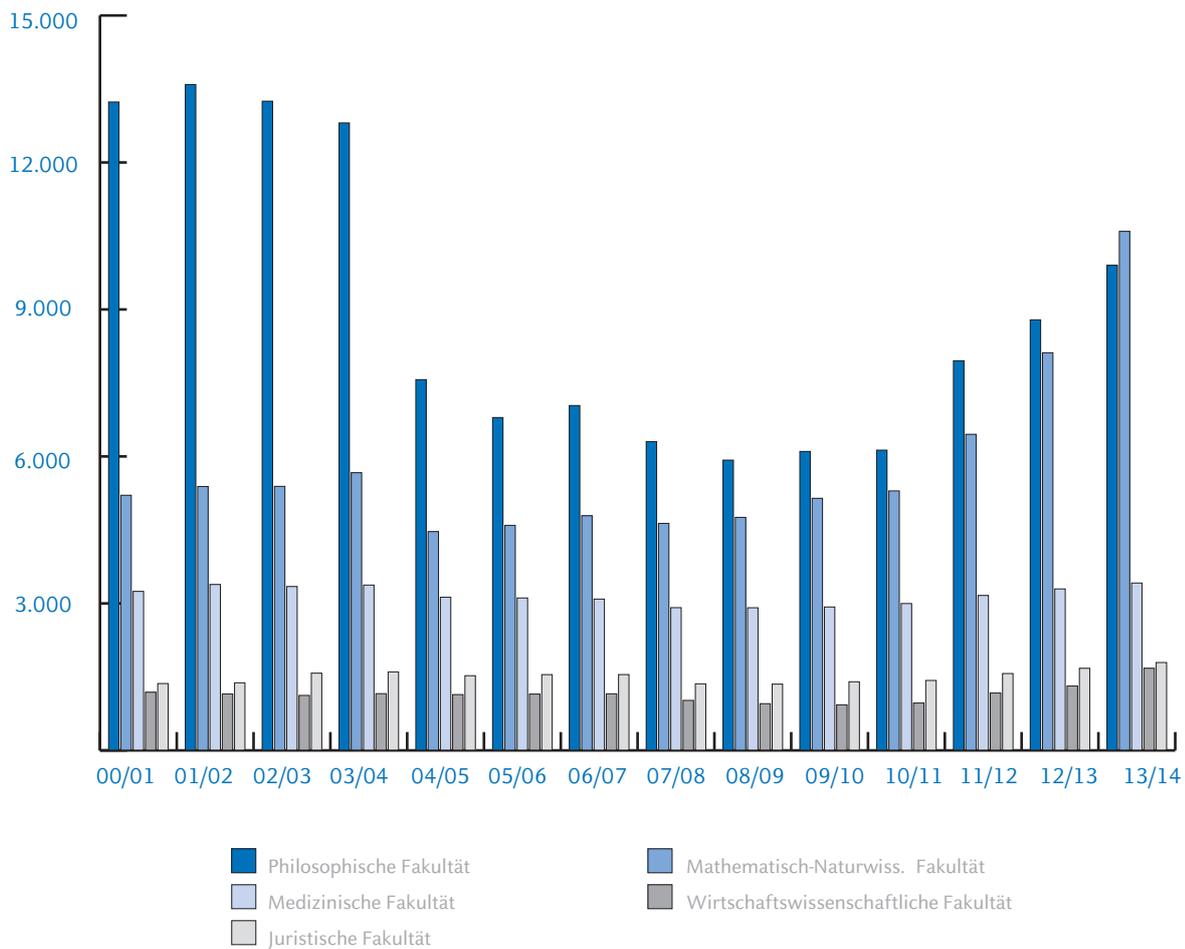
Exklusive: Abschluss im Ausland, ohne Abschluss

3.3.3 STUDENTINNEN (PERSONEN) IN DEN FAKULTÄTEN, WS 2013/2014



Exklusive: Abschluss im Ausland, ohne Abschluss

3.3.4 STUDIERENDE INSGESAM (PERSONEN) IM ERSTEN STUDIENFACH IN DEN FAKULTÄTEN SEIT WS 2000/2001



Studienjahr (Wintersemester)	Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch- Naturwiss. Fakultät	Medizinische Fakultät	Wirtschaftswis- senschaftliche Fakultät	Juristische Fakultät
WS 2000/2001		13.241	5.214	3.252	1.194	1.371
WS 2001/2002		13.596	5.393	3.393	1.158	1.386
WS 2002/2003		13.257	5.396	3.351	1.129	1.583
WS 2003/2004		12.814	5.674	3.381	1.165	1.609
WS 2004/2005		7.574	4.472	3.132	1.146	1.531
WS 2005/2006		6.800	4.600	3.118	1.156	1.553
WS 2006/2007		7.045	4.796	3.095	1.162	1.554
WS 2007/2008		6.310	4.640	2.920	1.027	1.365
WS 2008/2009		5.931	4.763	2.918	960	1.359
WS 2009/2010		6.108	5.152	2.934	936	1.407
WS 2010/2011		6.135	5.303	3.004	973	1.434
WS 2011/2012		7.959	6.458	3.169	1.178	1.575
WS 2012/2013		8.794	8.122	3.302	1.321	1.682
WS 2013/2014		9.907	10.600	3.423	1.683	1.800

Exklusive: Abschluss im Ausland, ohne Abschluss

3.4.1 STUDIENANFÄNGER/INNEN (STUDIENFÄLLE) IM ERSTEN FACHSEMESTER, STUDIENJAHR 2014 (WS 2013/2014 PLUS SS 2014)

Studienfach	Abschluss						Summe
	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Master	Staatsexamen	Promotion		
Philosophische Fakultät	529	4.672	354		63	5.618	
Allgemeine Sprachwissenschaft					4	4	
Anglistik und Amerikanistik		509	25		8	542	
Antike Kultur		196				196	
European Studies			28			28	
Germanistik		463	58		9	530	
Geschichte		1.089	23		8	1.120	
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	83		11			94	
Informationswissenschaft		256			2	258	
Italienisch			7			7	
Jiddistik		40	1			41	
Jüdische Studien		110	1			111	
Kommunikations- und Medienwissenschaft		77			2	79	
Kunstgeschichte		103	40		6	149	
Linguistik	145	363	14			522	
Literaturübersetzen			16			16	
Medien- und Kulturwissenschaft	98				6	104	
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles			37			37	
Modernes Japan		219	7		5	231	
Musikwissenschaft		36				36	
Philosophie		581	13		6	600	
Politikwissenschaften		76	28		3	107	
Romanistik		477	22		1	500	
Sozialwissenschaften	203		23		1	227	
Soziologie		77			2	79	
Juristische Fakultät				277	31	308	
Rechtswissenschaft				277	31	308	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	556		202		19	777	
Betriebswirtschaftslehre	197		155		10	362	
Volkswirtschaftslehre	359		47		9	415	
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	5.374		324	134	163	5.995	
Biochemie	51		29		4	84	
Biologie	432		87		77	596	
Chemie	116		26		17	159	
Informatik	1.767		28		16	1.811	
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.497		22		3	1.522	
Medizinische Physik	74		14			88	
Pharmazie				134	19	153	
Physik	1.216		18		14	1.248	
Psychologie	151		71		13	235	
Wirtschaftschemie	70		29			99	
Medizinische Fakultät			14	463	131	608	
Medizin				408	117	525	
Toxikologie			14		1	15	
Zahnmedizin				55	13	68	
Hochschule Gesamt	6.459	4.672	894	874	407	13.306	
Personen	6.356	2.250	833	871	400	10.710	

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

In den Zahlen sind nicht die ordentlichen Studierenden enthalten, die einen Abschluss im Ausland oder keinen Abschluss anstreben

3.4.2 STUDIENANFÄNGERINNEN (STUDIENFÄLLE) IM ERSTEN FACHSEMESTER, STUDIENJAHR 2014 (WS 2013/2014 PLUS SS 2014)

Studienfach	Abschluss					Summe
	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Master	Staatsexamen	Promotion	
Philosophische Fakultät	353	3.081	256		31	3.721
Allgemeine Sprachwissenschaft					2	2
Anglistik und Amerikanistik		390	19		8	417
Antike Kultur		102				102
European Studies			13			13
Germanistik		377	47		6	430
Geschichte		603	11		1	615
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	41		8			49
Informationswissenschaft		140			1	141
Italienisch			5			5
Jiddistik		27	1			28
Jüdische Studien		76	1			77
Kommunikations- und Medienwissenschaft		58				58
Kunstgeschichte		93	34		4	131
Linguistik	111	298	14			423
Literaturübersetzen			15			15
Medien- und Kulturwissenschaft	82				4	86
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles			29			29
Modernes Japan		131	3		1	135
Musikwissenschaft		24				24
Philosophie		290	4		2	296
Politikwissenschaften		37	16			53
Romanistik		378	21		1	400
Sozialwissenschaften	119		15			134
Soziologie		57			1	58
Juristische Fakultät				185	16	201
Rechtswissenschaft				185	16	201
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	248		101		5	354
Betriebswirtschaftslehre	104		79		3	186
Volkswirtschaftslehre	144		22		2	168
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	2.917		189	96	91	3.293
Biochemie	27		20		2	49
Biologie	266		59		50	375
Chemie	31		14		9	54
Informatik	835		4		1	840
Mathematik und Anwendungsgebiete	895		8			903
Medizinische Physik	37		6			43
Pharmazie				96	15	111
Physik	680		8		4	692
Psychologie	120		59		10	189
Wirtschaftschemie	26		11			37
Medizinische Fakultät			8	310	86	404
Medizin				273	74	347
Toxikologie			8		1	9
Zahnmedizin				37	11	48
Hochschule Gesamt	3.518	3.081	554	591	229	7.973
Personen (weiblich)	3.486	1.479	520	589	225	6.299

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

In den Zahlen sind nicht die ordentlichen Studierenden enthalten, die einen Abschluss im Ausland oder keinen Abschluss anstreben

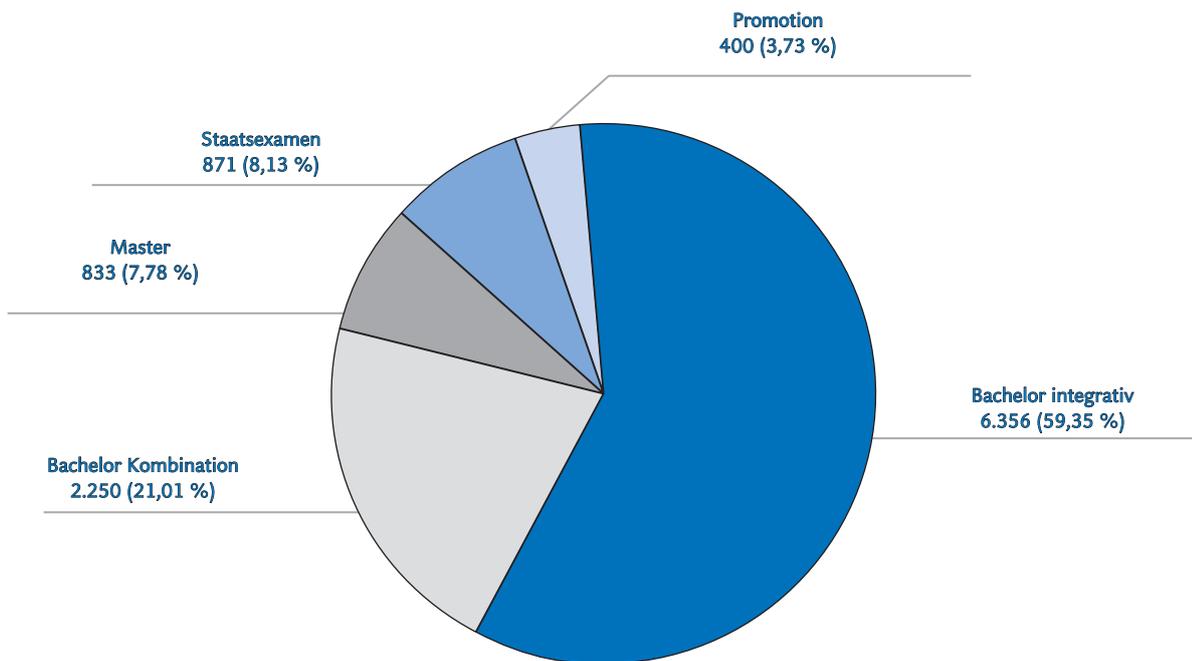
3.4.3 STUDIENANFÄNGER/INNEN (STUDIENFÄLLE) IM ERSTEN FACHSEMESTER SEIT STUDIENJAHR 2008

Studienfach \ Studienjahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Philosophische Fakultät	2.086	2.478	2.868	2.715	5.062	5.016	5.618
Allgemeine Sprachwissenschaft					1	4	4
Anglistik und Amerikanistik	217	256	506	301	607	687	542
Antike Kultur	123	125	44	59	110	108	196
Erziehungswissenschaft	1			1			
European Studies			20	25	29	30	28
Germanistik	297	345	583	568	787	805	530
Geschichte	370	439	310	345	811	475	1.120
Griechisch		1					
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	28	30	35	20	334	83	94
Informationswissenschaft	16	16	24	21	122	139	258
Italienisch					3	6	7
Jiddistik	18	20	7	8	29	34	41
Jüdische Studien	24	23	18	20	73	200	111
Kommunikations- und Medienwissenschaft	29	30	55	57	75	76	79
Kunstgeschichte	84	83	136	135	158	206	149
Latein					1		
Linguistik	57	63	111	121	145	271	522
Literaturübersetzen	32	5	1	7	10	11	16
Medien- und Kulturwissenschaft	75	66	86	92	109	119	104
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles	27	24	18	17	28	21	37
Medienwissenschaft							
Modernes Japan	105	122	187	139	164	185	231
Musikwissenschaft	51	65	36	60	116	105	36
Philosophie	225	293	267	222	606	306	600
Politische Kommunikation	2	14	10	19	19	5	
Politikwissenschaft	29	31	53	68	73	86	107
Romanistik	148	286	207	195	384	744	500
Sozialwissenschaften	95	101	154	152	183	227	227
Soziologie	25	31	55	59	76	83	79
The Americas - Las Américas - Les Amériques	8	9	5	4	9		
Juristische Fakultät	233	247	278	288	305	300	308
Rechtswissenschaft	233	247	278	288	305	300	308
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	171	208	256	336	491	453	777
Betriebswirtschaftslehre	171	208	256	264	365	313	362
Volkswirtschaftslehre				72	126	140	415
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	1.208	1.322	1.683	1.690	3.145	4.021	5.995
Biochemie	49	48	78	71	90	90	84
Biologie	317	347	567	455	457	569	596
Chemie	92	129	146	175	307	208	159
Informatik	161	159	151		688	1.092	1.811
Mathematik und Anwendungsgebiete	167	163	210	192	577	838	1.522
Medizinische Physik	35	35	54	61	45	62	88
Pharmazie	133	134	121	138	135	144	153
Physik	99	107	158	138	384	703	1.248
Psychologie	99	124	129	188	365	205	235
Wirtschaftschemie	56	76	69	90	97	110	99
Medizinische Fakultät	424	467	466	508	519	566	608
Medizin	365	402	397	437	440	480	525
Public Health	1	3	1				
Toxikologie			13	15	14	13	15
Zahnmedizin	58	62	55	56	65	73	68
Hochschule Gesamt	3.757	4.722	5.611	5.537	9.522	10.356	13.306
<i>Personen</i>	<i>3.157</i>	<i>3.681</i>	<i>4.306</i>	<i>4.301</i>	<i>7.305</i>	<i>8.039</i>	<i>10.710</i>
<i>Studentinnen</i>	<i>1.967</i>	<i>2.161</i>	<i>2.613</i>	<i>2.596</i>	<i>4.219</i>	<i>4.781</i>	<i>6.299</i>
<i>Anteil Studentinnen (in %)</i>	<i>62,3</i>	<i>58,7</i>	<i>60,7</i>	<i>60,4</i>	<i>57,8</i>	<i>60,4</i>	<i>58,8</i>

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

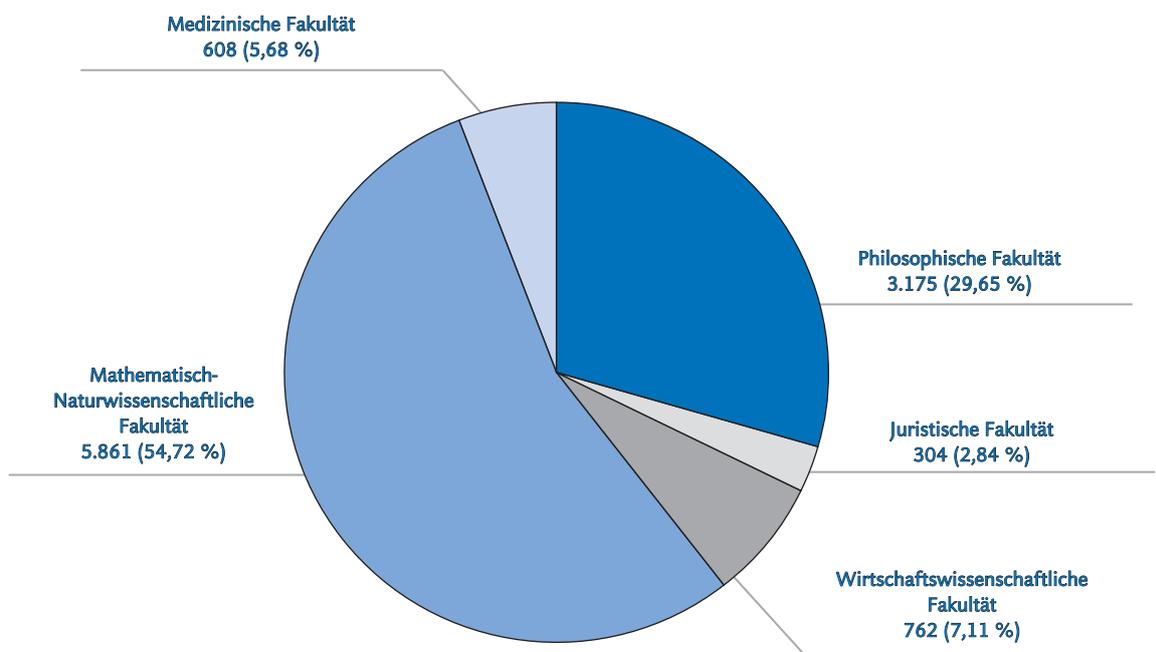
In den Zahlen sind nicht die ordentlichen Studierenden enthalten, die einen Abschluss im Ausland oder keinen Abschluss anstreben

3.4.4 STUDIENANFÄNGER/INNEN (PERSONEN) IM ERSTEN FACHSEMESTER IN DEN FAKULTÄTEN, STUDIENJAHR 2014 (WS 2013/2014 PLUS SS 2014) - SORTIERT NACH ABSCHLUSSART



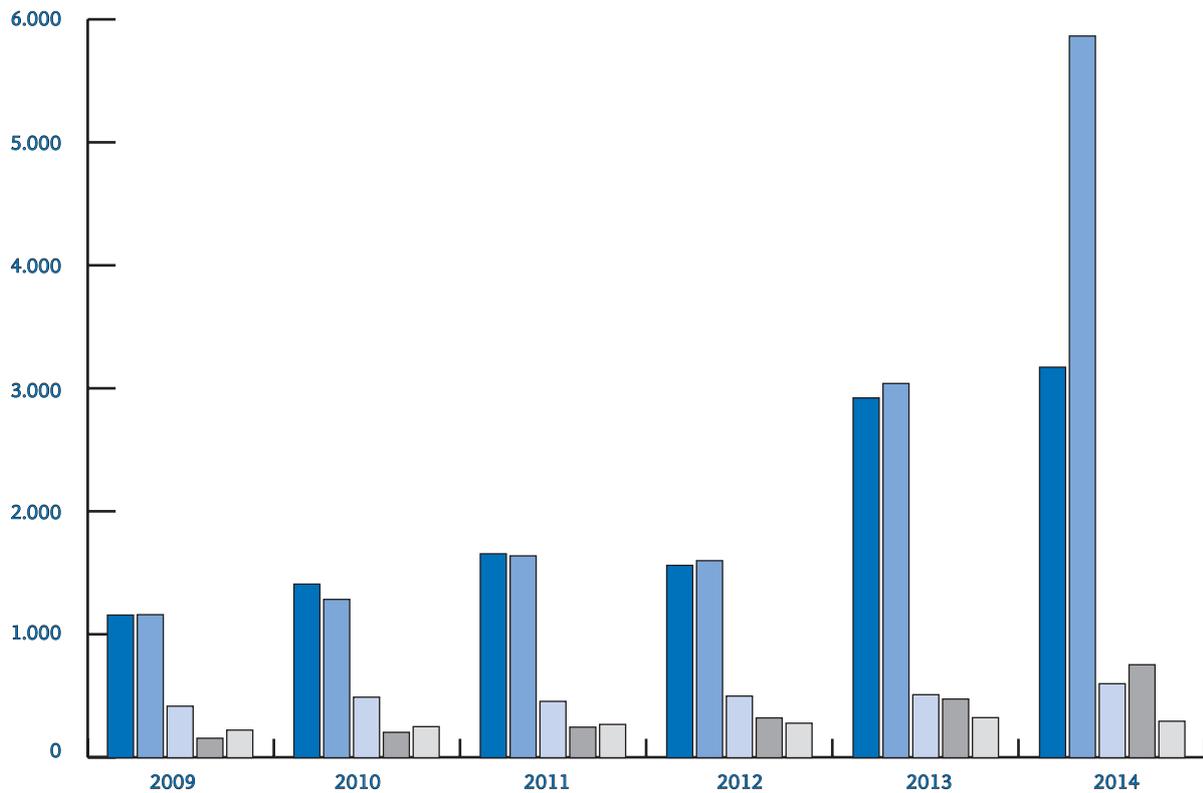
Exklusive: Abschluss im Ausland, ohne Abschluss

3.4.5 STUDIENANFÄNGER/INNEN (PERSONEN) IM ERSTEN FACHSEMESTER IN DEN FAKULTÄTEN, STUDIENJAHR 2014 (WS 2013/2014 PLUS SS 2014)



Exklusive: Abschluss im Ausland, ohne Abschluss

3.4.6 STUDIENANFÄNGER/INNEN (PERSONEN) IM ERSTEN FACHSEMESTER IN DEN FAKULTÄTEN SEIT STUDIENJAHR 2009



Fakultät \ Studienjahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Philosophische Fakultät	1.165	1.416	1.662	1.568	2.926	3.175
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.168	1.292	1.645	1.606	3.043	5.861
Medizinische Fakultät	426	499	465	508	519	608
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	166	214	256	331	484	762
Juristische Fakultät	232	260	278	288	333	304
Gesamt	3.157	3.681	4.306	4.301	7.305	10.710

Exklusive: Abschluss im Ausland, ohne Abschluss

3.5.1 STUDIERENDE INSGESAM (STUDIENFÄLLE) GEGLIEDERT NACH FACHSEMESTERN, WS 2013/2014

Studienfach	1. u. 2. Fachsemester	innerhalb der RSZ	Anteil von Gesamtsumme (in %)	außerhalb der RSZ	Anteil von Gesamtsumme (in %)	Summe
Philosophische Fakultät	5.655	12.245	77,8	3.490	22,2	15.735
Allgemeine Sprachwissenschaft	5			1	100,0	1
Anglistik und Amerikanistik	543	1.394	77,7	399	22,3	1.793
Antike Kultur	196	314	84,6	57	15,4	371
European Studies	28	28	90,3	3	9,7	31
Germanistik	542	1.727	71,6	685	28,4	2.412
Geschichte	1.131	1.940	79,4	502	20,6	2.442
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	97	338	85,6	57	14,4	395
Informationswissenschaft	257	399	94,1	25	5,9	424
Italienisch	7	13	100,0		0,0	13
Jiddistik	41	70	83,3	14	16,7	84
Jüdische Studien	112	248	91,5	23	8,5	271
Kommunikations- und Medienwissenschaft	81	205	78,5	56	21,5	261
Kunstgeschichte	153	417	67,5	201	32,5	618
Linguistik	521	786	85,5	133	14,5	919
Literaturübersetzen	16	33	39,8	50	60,2	83
Medien- und Kulturwissenschaft	104	308	73,0	114	27,0	422
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles	38	90	59,6	61	40,4	151
Modernes Japan	231	474	71,6	188	28,4	662
Musikwissenschaft	37	134	74,9	45	25,1	179
Philosophie	597	1.123	79,5	289	20,5	1.412
Politikwissenschaften	108	240	70,8	99	29,2	339
Romanistik	499	1.177	83,6	231	16,4	1.408
Sozialwissenschaften	229	612	75,5	199	24,5	811
Soziologie	82	172	77,8	49	22,2	221
The Americas - Las Américas - Les Amériques		3	25,0	9	75,0	12
Juristische Fakultät	311	1.187	73,3	432	26,7	1.619
Rechtswissenschaft	311	1.187	73,3	432	26,7	1.619
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	776	1.332	81,0	313	19,0	1.645
Betriebswirtschaftslehre	362	746	73,1	275	26,9	1.021
Volkswirtschaftslehre	414	586	93,9	38	6,1	624
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	4.798	8.234	84,1	1.560	15,9	9.794
Biochemie	91	205	86,1	33	13,9	238
Biologie	639	1.156	76,9	348	23,1	1.504
Chemie	181	431	74,4	148	25,6	579
Informatik	1.358	2.065	90,4	220	9,6	2.285
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.055	1.626	91,5	151	8,5	1.777
Medizinische Physik	91	174	73,4	63	26,6	237
Pharmazie	152	451	65,6	237	34,4	688
Physik	893	1.274	92,7	100	7,3	1.374
Psychologie	232	572	75,4	187	24,6	759
Wirtschaftschemie	106	280	79,3	73	20,7	353
Medizinische Fakultät	590	2.836	89,5	333	10,5	3.169
Medizin	504	2.502	90,4	267	9,6	2.769
Public Health			0,0	13	100,0	13
Toxikologie	14	29	69,0	13	31,0	42
Zahnmedizin	72	305	88,4	40	11,6	345
Hochschule Gesamt	12.130	25.834	80,8	6.128	19,2	31.962
<i>Personen</i>	<i>9.562</i>	<i>20.464</i>	<i>80,8</i>	<i>4.855</i>	<i>19,2</i>	<i>25.319</i>

Ordentlich Studierende ohne Promotionshörer (keine RSZ), Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs.

RSZ: Regelstudienzeit

In den Zahlen sind nicht die ordentlichen Studierenden enthalten, die einen Abschluss im Ausland oder keinen Abschluss anstreben

3.5.2 STUDIERENDE INSGESAM (STUDIENFÄLLE) GEGLIEDERT NACH FACHSEMESTERN, SS 2014

Studienfach	1. u. 2. Fachsemester	innerhalb der RSZ	Anteil von Gesamtsumme (in %)	außerhalb der RSZ	Anteil von Gesamtsumme (in %)	Summe
Philosophische Fakultät	5.188	11.373	79,3	2.975	20,7	14.348
Allgemeine Sprachwissenschaft	4			1	100,0	1
Anglistik und Amerikanistik	535	1.325	79,9	333	20,1	1.658
Antike Kultur	167	272	85,0	48	15,0	320
European Studies	28	28	96,6	1	3,4	29
Germanistik	545	1.681	74,0	592	26,0	2.273
Geschichte	979	1.727	80,0	431	20,0	2.158
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	87	308	85,1	54	14,9	362
Informationswissenschaft	229	362	94,3	22	5,7	384
Italienisch	7	13	81,3	3	18,8	16
Jiddistik	38	64	83,1	13	16,9	77
Jüdische Studien	100	218	91,2	21	8,8	239
Kommunikations- und Medienwissenschaft	76	204	84,6	37	15,4	241
Kunstgeschichte	158	414	70,9	170	29,1	584
Linguistik	473	715	87,8	99	12,2	814
Literaturübersetzen	19	35	42,2	48	57,8	83
Medien- und Kulturwissenschaft	94	287	73,2	105	26,8	392
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles	41	85	61,2	54	38,8	139
Modernes Japan	211	445	74,4	153	25,6	598
Musikwissenschaft	36	129	76,8	39	23,2	168
Philosophie	518	1.003	80,4	244	19,6	1.247
Politikwissenschaften	112	234	74,5	80	25,5	314
Romanistik	426	1.065	83,2	215	16,8	1.280
Sozialwissenschaften	234	600	78,7	162	21,3	762
Soziologie	71	159	80,3	39	19,7	198
The Americas - Las Américas - Les Amérique				11	100,0	11
Juristische Fakultät	319	976	62,9	576	37,1	1.552
Rechtswissenschaft	319	976	62,9	576	37,1	1.552
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	715	1.238	85,7	206	14,3	1.444
Betriebswirtschaftslehre	345	706	79,2	185	20,8	891
Volkswirtschaftslehre	370	532	96,2	21	3,8	553
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	5.626	9.614	88,0	1.312	12,0	10.926
Biochemie	87	207	94,5	12	5,5	219
Biologie	599	1.132	83,1	231	16,9	1.363
Chemie	164	405	77,9	115	22,1	520
Informatik	1.649	2.616	92,8	204	7,2	2.820
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.392	2.113	92,9	162	7,1	2.275
Medizinische Physik	94	176	80,0	44	20,0	220
Pharmazie	168	478	67,0	235	33,0	713
Physik	1.148	1.694	94,6	97	5,4	1.791
Psychologie	228	553	80,8	131	19,2	684
Wirtschaftschemie	97	240	74,8	81	25,2	321
Medizinische Fakultät	590	2.484	84,6	453	15,4	2.937
Medizin	508	2.197	85,3	380	14,7	2.577
Public Health	1			12	100,0	12
Toxikologie	16	30	93,8	2	6,3	32
Zahnmedizin	65	257	81,3	59	18,7	316
Hochschule Gesamt	12.438	25.685	82,3	5.522	17,7	31.207
<i>Fachfälle</i>	<i>10.127</i>	<i>20.733</i>	<i>82,3</i>	<i>4.454</i>	<i>17,7</i>	<i>25.187</i>

Ordentlich Studierende ohne Promotionshörer (keine RSZ), Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs.

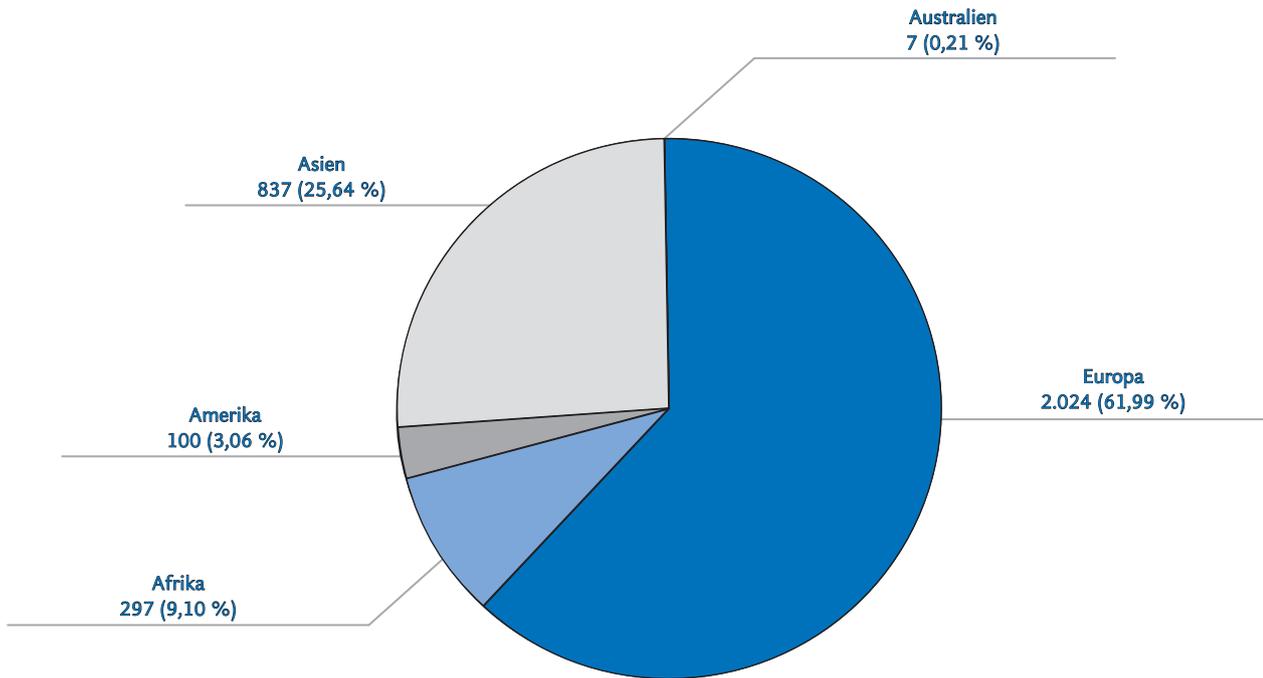
RSZ: Regelstudienzeit

In den Zahlen sind nicht die ordentlichen Studierenden enthalten, die einen Abschluss im Ausland oder keinen Abschluss

3.6 FÄCHERKOMBINATIONSMATRIX FÜR BACHELOR-STUDIENGÄNGE (KOMBINATION), WS 2013/2014

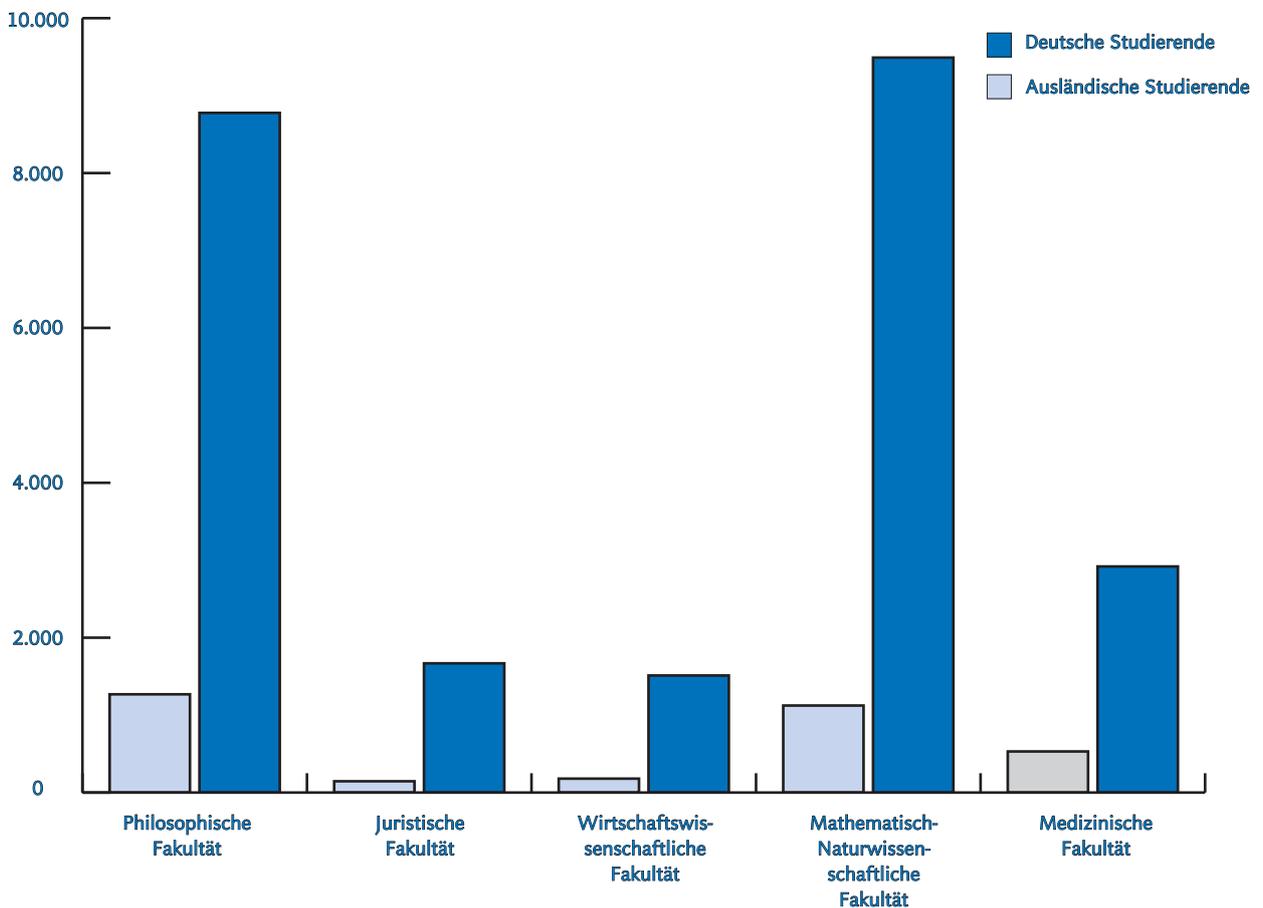
	KERNFÄCHER →								SUMME ERGÄNZUNGSFÄCHER
	ANGLISTIK	GERMANISTIK	GESCHICHTE	JÜDISCHE STUDIEN	KUNSTGESCHICHTE	MODERNES JAPAN	PHILOSOPHIE	ROMANISTIK	
ANTIKE KULTUR	11	14	210	21	22	4	41	48	371
ANGLISTIK		214	106	18	52	112	42	201	745
GERMANISTIK	196		308	15	85	49	148	136	937
GESCHICHTE	99	239		27	63	26	132	91	677
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	82	65	135	10	15	28	44	45	424
JIDDISCHE KULTUR, SPRACHE U. LITERATUR	3	2	11	51		1	5	7	80
JÜDISCHE STUDIEN	4	2	26		2		8	8	50
KOMMUNIKATIONS- U. MEDIENWISS.	72	93	17		16	28	11	24	261
KUNSTGESCHICHTE	14	54	20	2		8	10	10	118
LINGUISTIK	97	131	111	11	5	27	26	105	513
MODERNES JAPAN	72	21	88	14	5		25	31	256
MUSIKWISSENSCHAFT	26	37	32	3	11	4	30	36	179
PHILOSOPHIE	51	155	379	37	32	40		77	771
POLITIKWISSENSCHAFT	31	66	109	1	4	13	29	14	267
ROMANISTIK	133	48	55	6	23	9	22	103	399
SOZIOLOGIE	39	69	34		21	22	26	10	221
SUMME KERNFÄCHER	930	1210	1641	216	356	371	599	946	12.538

3.7.1 HERKUNFT DER AUSLÄNDISCHEN STUDIERENDEN IM WS 2013/2014 NACH KONTINENTEN



Inklusive: Abschluss im Ausland, ohne Abschluss

3.7.2 DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE NACH FAKULTÄTEN, WS 2013/2014



Inklusive: Abschluss im Ausland, ohne Abschluss

3.7.3 DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE (PERSONEN) NACH FAKULTÄTEN, WS 2013/2014

Studienfach	Ausländer	Deutsche	Summe	davon Bildungs- ausländer
Philosophische Fakultät	1.127	8.780	9.907	613
Allgemeine Sprachwissenschaft	8	17	25	5
Anglistik und Amerikanistik	123	966	1.089	53
Erziehungswissenschaft	1	4	5	1
European Studies	31	0	31	31
Germanistik	179	1.429	1.608	120
Geschichte	109	1.728	1.837	49
Griechische Philologie	0	2	2	
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	47	333	380	25
Informationswissenschaft	2	7	9	1
Italienisch	2	11	13	2
Jiddistik	1	3	4	1
Jüdische Studien	18	205	223	9
Kommunikations- und Medienwissenschaft	1	13	14	
Kunstgeschichte	61	492	553	32
Lateinische Philologie	0	2	2	
Linguistik	50	349	399	24
Literaturübersetzen	8	72	80	1
Medien- und Kulturwissenschaft	80	373	453	58
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles	34	110	144	28
Medienwissenschaft	0	2	2	
Modernes Japan	32	389	421	15
Philosophie	54	602	656	21
Politikwissenschaften	6	87	93	3
Psychologie (Phil.-Fak.)	1		1	1
Romanistik	198	822	1.020	83
Sozialwissenschaften	74	736	810	45
Soziologie	5	16	21	4
The Americas - Las Américas - Les Amériques	2	10	12	1
Juristische Fakultät	129	1.671	1.800	49
Rechtswissenschaft	129	1.671	1.800	49
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	168	1.515	1.683	95
Betriebswirtschaftslehre	115	941	1.056	75
Volkswirtschaftslehre	53	574	627	20
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	1.106	9.494	10.600	643
Biochemie	33	269	302	22
Biologie	181	1.745	1.926	113
Chemie	99	645	744	53
Geographie	2	3	5	2
Informatik	278	2.004	2.282	167
Mathematik und Anwendungsgebiete	154	1.580	1.734	76
Medizinische Physik	20	214	234	8
Pharmazie	133	652	785	81
Physik	101	1.310	1.411	61
Psychologie	77	744	821	47
Wirtschaftschemie	28	328	356	13
Medizinische Fakultät	501	2.922	3.423	312
Medizin	424	2.554	2.978	261
Public Health		15	15	
Toxikologie	1	41	42	1
Zahnmedizin	76	312	388	50
Fakultäten Gesamt	3.031	24.382	27.413	1.712
<i>Abschluss im Ausland/ohne Abschluss/nicht an der HHU</i>	<i>234</i>	<i>2</i>	<i>236</i>	<i>234</i>
Fakultäten Gesamt	3.265	24.384	27.649	1.946

Ordentlich Studierende ohne Beurlaubte, Gasthörer und Besucher Deutschkurs.

Bildungsausländer sind ausländische Staatsangehörige, die ihre Hochschulzugangsberechtigung an einer ausländischen Schule erworben haben.

3.7.4 AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE (PERSONEN), GEGLIEDERT NACH ANTEILEN FRAUEN UND MÄNNER, WS 2013/2014

Studienfach	Studierende gesamt	Ausländische Studierende					
		Männer	Anteil (in %)	Frauen	Anteil (in %)	Summe	Anteil von Gesamtstu- dierenden in %
Philosophische Fakultät	9.907	286	25,4	841	74,6	1.127	11,4
Allgemeine Sprachwissenschaft	25	4	50,0	4	50,0	8	32,0
Anglistik und Amerikanistik	1.089	23	18,7	100	81,3	123	11,3
Erziehungswissenschaft	5	1	100,0			1	20,0
European Studies	31	18	58,1	13	41,9	31	100,0
Germanistik	1.608	33	18,4	146	81,6	179	11,1
Geschichte	1.837	46	42,2	63	57,8	109	5,9
Griechische Philologie	2					0	0,0
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	380	18	38,3	29	61,7	47	12,4
Informationswissenschaft	9	1	50,0	1	50,0	2	22,2
Italienisch	13			2	100,0	2	15,4
Jiddistik	4			1	100,0	1	25,0
Jüdische Studien	223	5	27,8	13	72,2	18	8,1
Kommunikations- und Medienwissenschaft	14			1	100,0	1	7,1
Kunstgeschichte	553	10	16,4	51	83,6	61	11,0
Lateinische Philologie	2					0	0,0
Linguistik	399	10	20,0	40	80,0	50	12,5
Literaturübersetzen	80	1	12,5	7	87,5	8	10,0
Medien- und Kulturwissenschaft	453	16	20,0	64	80,0	80	17,7
Medienkulturanalyse/Analyse des Pr. Culturelles	144	5	14,7	29	85,3	34	23,6
Medienwissenschaft	2					0	0,0
Modernes Japan	421	6	18,8	26	81,3	32	7,6
Philosophie	656	22	40,7	32	59,3	54	8,2
Politikwissenschaften	93			6	100,0	6	6,5
Psychologie (Phil.-Fak.)	1			1	100,0	1	100,0
Romanistik	1.020	42	21,2	156	78,8	198	19,4
Sozialwissenschaften	810	20	27,0	54	73,0	74	9,1
Soziologie	21	4	80,0	1	20,0	5	23,8
The Americas - Las Américas - Les Amériques	12	1	50,0	1	50,0	2	16,7
Juristische Fakultät	1.800	37	28,7	92	71,3	129	7,2
Rechtswissenschaft	1.800	37	28,7	92	71,3	129	7,2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.683	61	36,3	107	63,7	168	10,0
Betriebswirtschaftslehre	1.056	35	30,4	80	69,6	115	10,9
Volkswirtschaftslehre	627	26	49,1	27	50,9	53	8,5
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	10.600	530	47,9	576	52,1	1.106	10,4
Biochemie	302	13	39,4	20	60,6	33	10,9
Biologie	1.926	84	46,4	97	53,6	181	9,4
Chemie	744	47	47,5	52	52,5	99	13,3
Geographie	5	2	100,0			2	40,0
Informatik	2.282	176	63,3	102	36,7	278	12,2
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.734	70	45,5	84	54,5	154	8,9
Medizinische Physik	234	7	35,0	13	65,0	20	8,5
Pharmazie	785	42	31,6	91	68,4	133	16,9
Physik	1.411	61	60,4	40	39,6	101	7,2
Psychologie	821	16	20,8	61	79,2	77	9,4
Wirtschaftschemie	356	12	42,9	16	57,1	28	7,9
Medizinische Fakultät	3.423	213	42,5	288	57,5	501	14,6
Medizin	2.978	189	44,6	235	55,4	424	14,2
Public Health	15						0,0
Toxikologie	42			1	100,0	1	2,4
Zahnmedizin	388	24	31,6	52	68,4	76	19,6
Fakultäten Gesamt	27.413	1.127	37,2	1.904	62,8	3.031	11,1
<i>Abschluss Ausland/ohne Abschluss</i>	236	72	30,8	162	69,2	234	99,2
Fakultäten Gesamt	27.649	1.199	36,7	2.066	63,3	3.265	11,8

Ordentlich Studierende ohne Beurlaubte, Gasthörer und Besucher Deutschkurs.

3.7.5 AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE (PERSONEN) NACH HERKUNFTSLÄNDERN, SEIT WS 2008/2009*

Herkunftsländer	WS 2008/2009	WS 2009/2010	WS 2010/2011	WS 2011/2012	WS 2012/2013	WS 2013/2014
Türkei	267	268	273	294	298	320
Russische Föderation	167	163	174	182	177	189
Griechenland	117	108	98	111	120	152
Ukraine	125	132	123	130	139	146
Volksrep. China	104	102	92	119	123	146
Bulgarien	118	107	94	116	133	142
Italien	62	67	64	77	100	129
Iran	83	73	69	73	84	104
Marokko	115	103	88	93	99	92
Polen	131	112	99	110	101	92
Georgien	108	102	88	99	98	91
Kamerun	48	51	38	46	51	57
Korea, Republik	54	43	50	50	57	56
Österreich	18	21	22	35	34	52
Kroatien	46	37	35	37	41	49
Serbien		52	48	42	43	49
Bosnien und Herzegowina	47	43	45	50	45	47
Spanien	29	31	28	38	39	45
Indien	21	17	29	31	36	43
Tunesien	55	46	43	47	50	41
Arabische Republik Syrien	39	37	38	37	41	40
Rumänien	29	31	30	30	36	38
Niederlande	18	20	25	31	34	37
Israel	23	40	41	42	40	35
Japan	23	25	28	29	30	34
Luxemburg	10	14	15	21	26	34
Weissrussland(Belarus)	31	29	21	28	30	32
Vietnam	18	21	20	20	24	31
Portugal	21	24	26	29	34	29
Jordanien	9	13	21	26	28	28
Frankreich	12	11	10	16	15	26
Belgien	6	9	10	13	16	25
Moldawien	15	20	15	22	21	23
Palästinensische Gebiete						23
Brasilien	11	13	16	18	18	21
Kenia	20	13	15	17	22	21
Libanon	12	10	13	15	17	19
Vereinigte Staaten von Amerika	10	8	9	15	17	19
Vereinigtes Königreich	16	12	12	14	16	18
Mazedonien	24	24	23	23	19	17
Zypern	1	2	3	4	6	16
Indonesien	13	10	13	15	12	15
Kosovo	2	4	4	9	10	15
Afghanistan	8	14	10	13	12	14
Lettland	7	9	13	13	12	14
Senegal	10	9	11	11	14	14
Albanien	16	18	19	24	20	13
Irak	12	10	11	13	13	13
Mongolei	14	12	11	10	13	13
Ungarn	10	7	7	10	9	13
sonstige *1	343	294	277	285	310	299
Summe	2.498	2.441	2.367	2.633	2.783	3.031

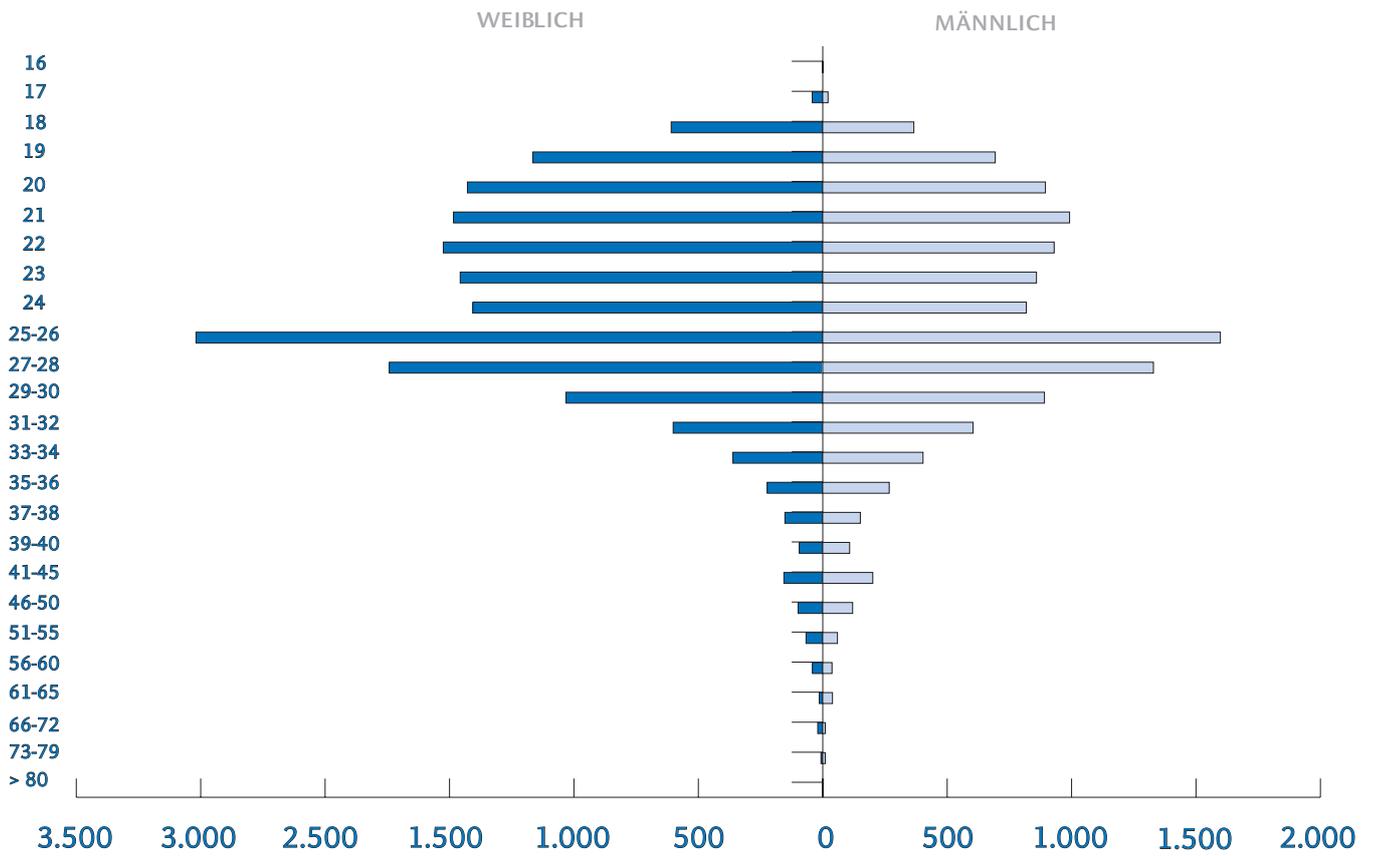
Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

In den Zahlen sind nicht die ordentlichen Studierenden enthalten, die einen Abschluss im Ausland oder keinen Abschluss anstreben

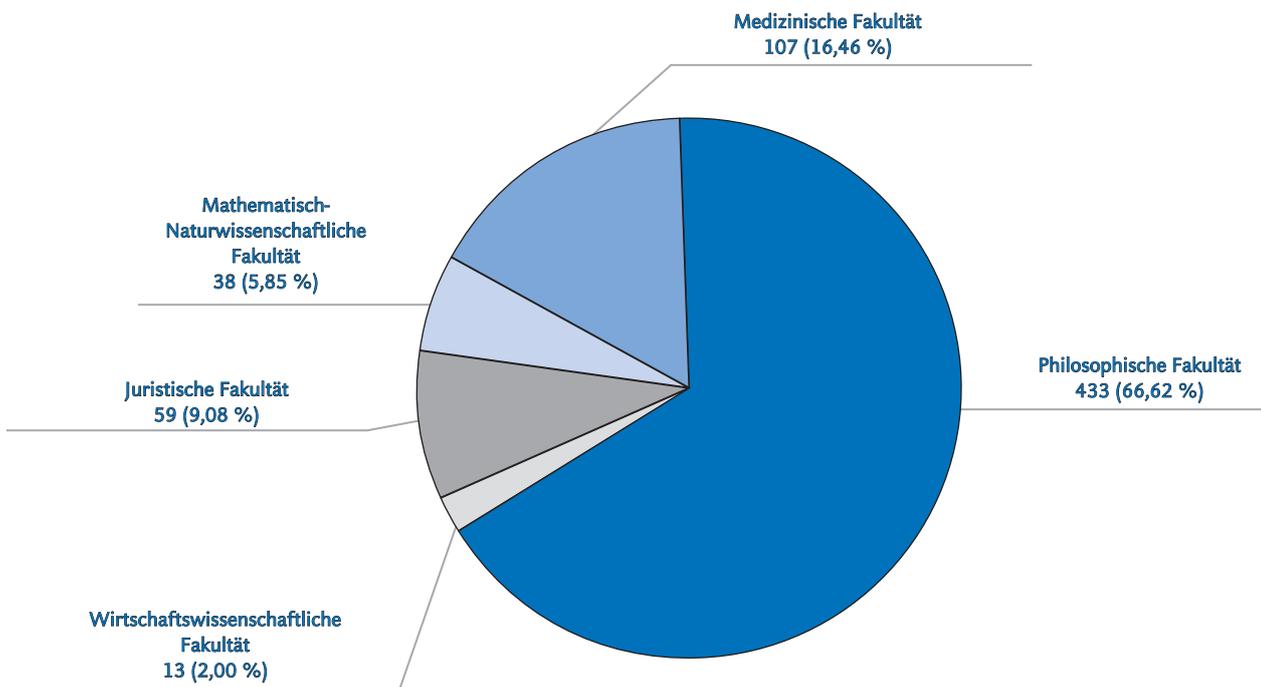
* Sortierung im aktuellen Semester: Anzahl der Studierenden absteigend

*1: Zusammenfassung von Herkunftsländern, denen im WS 2013/2014 weniger als 13 Studierende angehörten, sowie von Staatenlosen und sonstigen Fällen

3.8 ALTERSSTRUKTUR DER STUDIERENDEN, WS 2013/2014



3.9 GASTHÖRERINNEN UND GASTHÖRER (STUDIENFÄLLE), WS 2013/2014

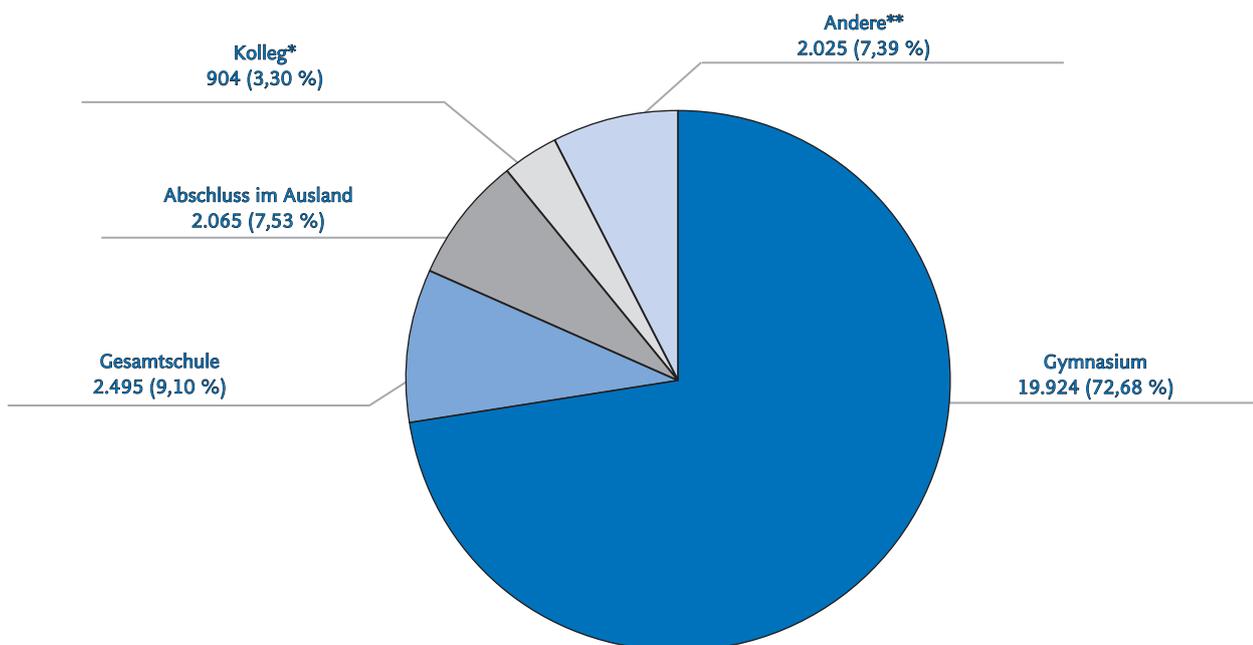


3.10 STUDIERENDE IN WEITERBILDUNGSSTUDIENGÄNGEN SEIT WS 2013/2014

Studienfach	Semester		WS	WS	WS	WS	WS	WS
			2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Gewerblicher Rechtsschutz (Studienbeginn WS 2001/2002)	Master	insgesamt	16	21	20	15	20	19
		davon weiblich	10	10	5	6	7	8
Informationsrecht (Studienbeginn WS 2004/2005)	Master	insgesamt	18	0	15	20	20	0
		davon weiblich	7	0	8	8	11	0
Medizinrecht (Studienbeginn WS 2007/2008)	Master	insgesamt	25	13	16	23	25	24
		davon weiblich	16	9	10	17	15	17
Public Health * (Studienbeginn WS 2008/2009)	Master	insgesamt	30	51	69	81	91	98
		davon weiblich	20	39	55	62	74	79
Summe			89	85	120	139	156	141

* Bis zum WS 2007/2008 war dies ein Zusatzstudiengang mit dem Abschluss Magister

3.11 STUDIERENDE NACH HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG (PERSONEN), WS 2013/2014



Exklusive: Abschluss im Ausland, ohne Abschluss

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Beurlaubte, Gasthörer und Besucher Deutschkurs.

In den Zahlen sind nicht die ordentlichen Studierenden enthalten, die einen Abschluss im Ausland oder keinen Abschluss anstreben

* Kolleg: Kollegschule (765), Studienkolleg (72), Oberstufenkolleg (67)

** Andere: Wirtschaftsgymnasium (496), Abendgymnasium (257), Abschluss FH-Studiengang (373), Beruflich Qualifizierte (77), Sonstige (822)

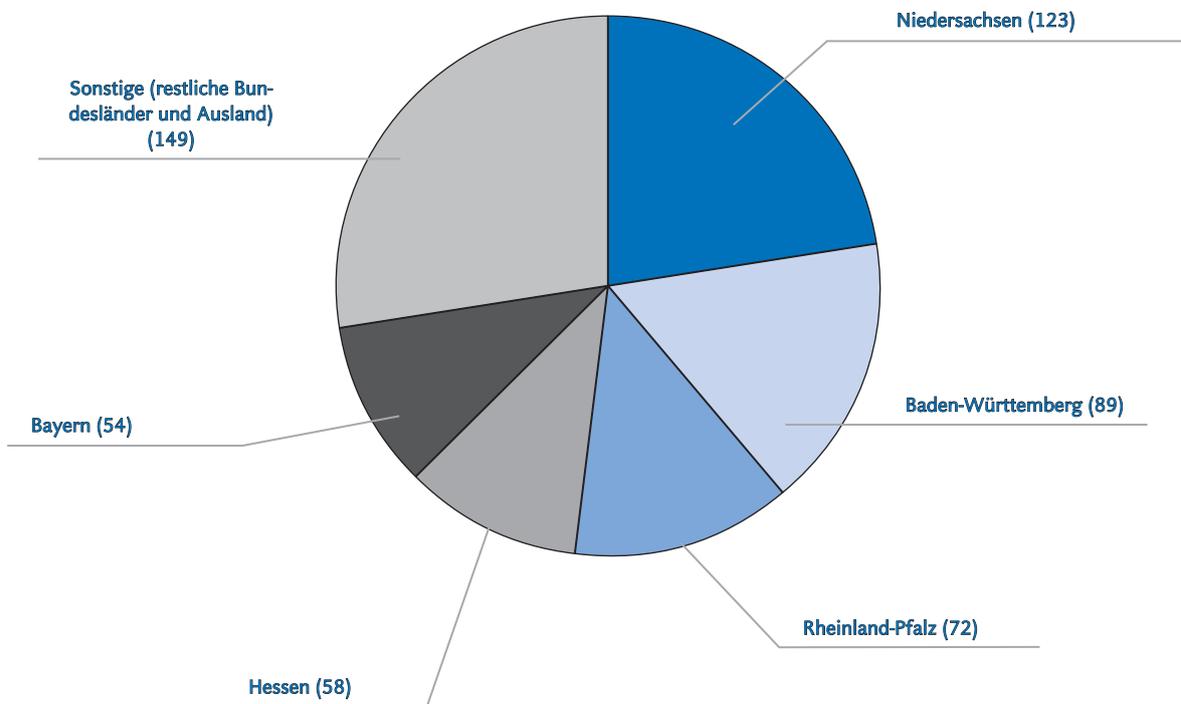
3.12.1 HERKUNFT DER STUDIENANFÄNGER/INNEN (PERSONEN) IM BUNDESGBEIT NACH REGIERUNGSBEZIRKEN UND BUNDESLÄNDERN, WS 2013/2014

Studienfach	Bundesrepublik Deutschland											Summe Übrige Bundesländer	Summe Gesamt
	Nordrhein-Westfalen: Regierungsbezirke						Summe NRW	Übrige Bundesländer					
	Düsseldorf	Köln	Münster	Detmold	Arnsberg	Niedersachsen		Baden-Württemberg	Rheinland-Pfalz	sonstige Bundesländer			
Philosophische Fakultät	1.968	447	167	40	243	2.865	57	35	27	99	218	3.083	
Juristische Fakultät	235	21	9	2	17	284	2		1	4	7	291	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	463	113	43	13	47	679	13	17	10	34	74	753	
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	2.137	835	113	29	151	3.265	41	22	29	84	176	3.441	
Medizinische Fakultät	335	71	28	9	27	470	10	15	5	40	70	540	
Hochschule Gesamt	5.138	1.487	360	93	485	7.563	123	89	72	261	545	8.108	

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs
 In den Zahlen sind nicht die ordentlichen Studierenden enthalten, die einen Abschluss im Ausland oder keinen Abschluss anstreben

3.12.2 HERKUNFT DER STUDIENANFÄNGER/INNEN (PERSONEN) IM BUNDESGBEIT NACH BUNDESLÄNDERN (OHNE NRW), WS 2013/2014

OHNE NRW



4. PRÜFUNGEN



- 4.1 Studienabschlüsse
- 4.2 Altersstruktur der Absolventen
- 4.3 Promotionen und Habilitationen
- 4.4 Entwicklung der Promotionen/Habilitationen

4.1.1 STUDIENABSCHLÜSSE (PRÜFUNGEN - STUDIENFÄLLE) IM STUDIENJAHR 2013

Studienfach	Abschluss	Bachelor	Bachelor	Diplom	Magister	Master	Staatsexamen	Summe
		integrativ	Kombination					
Philosophische Fakultät		158	728	12	304	232		1.434
Allgemeine Sprachwissenschaft					10			10
Anglistik und Amerikanistik			132		50	12		194
Antike Kultur			7					7
Erziehungswissenschaft					1			1
European Studies						26		26
Germanistik			141		96	43		280
Geschichte			104		47	38		189
Informationswissenschaft			8		8			16
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		14				6		20
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur					1	1		1
Jüdische Studien			4		2	1		7
Kommunikations- und Medienwissenschaft			29					29
Kunstgeschichte			50		16	14		80
Latein					2			2
Linguistik		20	15			3		38
Literaturübersetzen				12		5		17
Medien- und Kulturwissenschaft		47						47
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles						29		29
Medienwissenschaft					9			9
Modernes Japan			56		9	8		73
Musikwissenschaft			10		2			12
Philosophie			34		19	7		60
Politikwissenschaft			30		13			43
Politische Kommunikation						23		23
Romanistik			78		15	5		98
Sozialwissenschaften		77				8		85
Soziologie			30		4			34
The Americas - Las Américas - Les Amériques						3		3
Juristische Fakultät							125	125
Rechtswissenschaft							125	125
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		106				52		158
Betriebswirtschaftslehre		94				48		142
Volkswirtschaftslehre		12				4		16
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		355		62	1	187	84	689
Biochemie		30				15		45
Biologie		88		20		35		143
Chemie		35		10		23		68
Informatik		48				29		77
Mathematik und Anwendungsgebiete		19		7		5		31
Medizinische Physik		16				9		25
Pharmazie							84	84
Physik		24		5		19		48
Psychologie		66		9	1	36		112
Wirtschaftschemie		29		11		16		56
Medizinische Fakultät					1	24	215	239
Medizin							177	177
Public Health						15		15
Toxikologie						9		9
Zahnmedizin							38	38
Prüfungen Gesamt		619	728	74	305	495	424	2.645
davon Weiblich		345	495	38	211	298	255	1.642
Anteil Studentinnen (in %)		55,7	68,0	51,4	69,5	60,2	60,1	62,1
Personen		619	353	74	104	495	424	2.069

Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 10. Promotionen siehe gesonderte Tabellen ab Seite 56.

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach

4.1.2 STUDIENABSCHLÜSSE (PERSONEN) IM STUDIENJAHR 2013

Studienfach	Abschluss	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staatsexamen	Summe
Philosophische Fakultät		158	353	12	104	232		859
Allgemeine Sprachwissenschaft					3			3
Anglistik und Amerikanistik			72		14	12		98
European Studies						26		26
Germanistik			90		39	43		172
Geschichte			47		17	38		102
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		14				6		20
Jüdische Studien			4			2		6
Kunstgeschichte			34		11	14		59
Latein					2			2
Linguistik		20				3		23
Literaturübersetzen				12		5		17
Medien- und Kulturwissenschaft		47						47
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles						29		29
Modernes Japan			48		6	8		62
Philosophie			14		6	7		27
Politische Kommunikation						23		23
Romanistik			44		5	5		54
Sozialwissenschaften		77				8		85
Soziologie					1			1
The Americas - Las Américas - Les Amériques						3		3
Juristische Fakultät							125	125
Rechtswissenschaft							125	125
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		106				52		158
Betriebswirtschaftslehre		94				48		142
Volkswirtschaftslehre		12				4		16
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		355		62		187	84	688
Biochemie		30				15		45
Biologie		88		20		35		143
Chemie		35		10		23		68
Informatik		48				29		77
Mathematik und Anwendungsgebiete		19		7		5		31
Medizinische Physik		16				9		25
Pharmazie							84	84
Physik		24		5		19		48
Psychologie		66		9		36		111
Wirtschaftschemie		29		11		16		56
Medizinische Fakultät						24	215	239
Medizin							177	177
Public Health						15		15
Toxikologie						9		9
Zahnmedizin							38	38
Personen Gesamt		619	353	74	104	495	424	2.069
davon Weiblich		345	238	38	73	298	255	1.247
Anteil Studentinnen (in %)		55,7	67,4	51,4	70,2	60,2	60,1	60,3
Prüfungen Gesamt		619	728	74	305	495	424	2.645

Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 10. Promotionen siehe gesonderte Tabellen ab Seite 56.

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach

4.1.3 STUDIENABSCHLÜSSE (PRÜFUNGEN - STUDIENFÄLLE) VON STUDENTINNEN IM STUDIENJAHR 2013

Studienfach	Abschluss	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staatsexamen	Summe
Philosophische Fakultät		116	495	11	210	162		994
Allgemeine Sprachwissenschaft					8			8
Anglistik und Amerikanistik			104		34	11		149
Antike Kultur			4					4
Erziehungswissenschaft					1			1
European Studies						13		13
Germanistik			106		72	36		214
Geschichte			55		32	23		110
Informationswissenschaft			4		6			10
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		8				3		11
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur					1	1		2
Jüdische Studien			2		2	1		5
Kommunikations- und Medienwissenschaft			22					22
Kunstgeschichte			33		15	13		61
Latein					2			2
Linguistik		18	14			2		34
Literaturübersetzen				11		5		16
Medien- und Kulturwissenschaft		38						38
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles						22		22
Medienwissenschaft					4			4
Modernes Japan			38		3	4		45
Musikwissenschaft			6		2			8
Philosophie			10		11	3		24
Politikwissenschaft			11		3			14
Politische Kommunikation						16		16
Romanistik			68		12	3		83
Sozialwissenschaften		52				3		55
Soziologie			18		2			20
The Americas - Las Américas - Les Amériques						3		3
Juristische Fakultät							68	68
Rechtswissenschaft							68	68
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		52				28		80
Betriebswirtschaftslehre		50				26		76
Volkswirtschaftslehre		2				2		4
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		177		27	1	90	61	356
Biochemie		16				8		24
Biologie		52		10		18		80
Chemie		17		2		10		29
Informatik		6				2		8
Mathematik und Anwendungsgebiete		8		4		3		15
Medizinische Physik		9				8		17
Pharmazie							61	61
Physik		5		1		2		8
Psychologie		50		7	1	32		90
Wirtschaftschemie		14		3		7		24
Medizinische Fakultät						18	126	144
Medizin							101	101
Public Health						13		13
Toxikologie						5		5
Zahnmedizin							25	25
Hochschule Gesamt		345	495	38	211	298	255	1642
<i>Personen (weiblich)</i>		345	238	38	73	298	255	1.247

Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 10. Promotionen siehe gesonderte Tabellen ab Seite 56.

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach

4.1.4 STUDIENABSCHLÜSSE (PERSONEN) VON STUDENTINNEN IM STUDIENJAHR 2013

Studienfach	Abschluss	Bachelor integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staatsexamen	Summe
Philosophische Fakultät		116	238	11	72	162		599
Allgemeine Sprachwissenschaft					2			2
Anglistik und Amerikanistik			58		8	11		77
European Studies						13		13
Germanistik			68		30	36		134
Geschichte			16		11	23		50
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		8				3		11
Jüdische Studien			2			2		4
Kunstgeschichte			21		10	13		44
Latein					2			2
Linguistik		18				2		20
Literaturübersetzen				11		5		16
Medien- und Kulturwissenschaft		38						38
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles						22		22
Modernes Japan			32		2	4		38
Philosophie			2		3	3		8
Politische Kommunikation						16		16
Romanistik			39		4	3		46
Sozialwissenschaften		52				3		55
Soziologie						3		3
The Americas - Las Américas - Les Amériques						3		3
Juristische Fakultät							68	68
Rechtswissenschaft							68	68
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		52				28		80
Betriebswirtschaftslehre		50				26		76
Volkswirtschaftslehre		2				2		4
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		177	0	27	0	90	61	355
Biochemie		16				8		24
Biologie		52		10		18		80
Chemie		17		2		10		29
Informatik		6				2		8
Mathematik und Anwendungsgebiete		8		4		3		15
Medizinische Physik		9				8		17
Pharmazie							61	61
Physik		5		1		2		8
Psychologie		50		7		32		89
Wirtschaftschemie		14		3		7		24
Medizinische Fakultät						18	126	145
Medizin							101	101
Public Health						13		13
Toxikologie						5		5
Zahnmedizin							25	25
Hochschule Gesamt		345	238	38	72	298	255	1246
Anzahl Prüfungen		345	495	38	211	298	255	1642

Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 10. Promotionen siehe gesonderte Tabellen ab Seite 56.

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach

4.1.5 STUDIENABSCHLÜSSE (PRÜFUNGEN - STUDIENFÄLLE) SEIT STUDIENJAHR 2008

Studienfach	Studienjahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Philosophische Fakultät		1.644	2.044	1.879	1.447	1.644	1.434
Allgemeine Sprachwissenschaft		32	55	44	24	32	10
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)		209	239	265	175	236	194
Antike Kultur		3	10	15	19	7	7
Erziehungswissenschaft		47	16	8	2	1	1
European Studies				20	24	26	26
Germanistik		450	635	504	326	416	280
Geschichte		146	234	242	197	177	189
Griechisch		1		1	1	1	
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		5	15	13	21	11	20
Informationswissenschaft		73	46	33	25	5	16
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur		3	3	6	3	5	2
Jüdische Studien		5	5	6	9	13	7
Kommunikations- und Medienwissenschaft		27	18	32	20	32	29
Kunstgeschichte		46	91	85	58	80	80
Latein		1	5	3	1	1	2
Linguistik		28	38	35	43	21	38
Literaturübersetzen		15	20	12	26	17	17
Medien- und Kulturwissenschaft		56	47	45	43	69	47
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles		27	32	34	23	18	29
Medienwissenschaft		45	22	17	5	2	9
Modernes Japan		31	44	74	64	67	73
Musikwissenschaft		7	16	14	14	14	12
Philosophie		56	94	84	92	104	60
Politikwissenschaft		64	65	36	39	27	43
Politische Kommunikation		11	12	8	16	17	23
Psychologie (Phil.-Fak.)		5	6	7	1		
Romanistik		68	103	89	78	120	98
Sozialwissenschaften		127	105	87	67	92	85
Soziologie		39	54	53	23	27	34
Sport		17	10	3			
The Americas - Las Américas - Les Amériques			4	4	8	6	3
Juristische Fakultät		109	167	165	173	170	125
Rechtswissenschaft		105	166	164	173	170	125
Rechtswissenschaft für ausländische Juristen		4	1	1			
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		129	142	172	203	174	158
Betriebswirtschaftslehre		129	142	172	203	174	142
Volkswirtschaftslehre							16
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät		539	551	682	761	850	689
Biochemie		29	48	33	33	52	45
Biologie		139	151	222	257	263	143
Chemie		49	56	48	63	71	68
Geographie		10	1	2		1	
Informatik		61	83	89	71	84	77
Mathematik und Anwendungsgebiete		49	42	47	47	48	31
Medizinische Physik				11	3	20	25
Pharmazie		102	60	73	79	62	84
Physik		35	36	39	34	41	48
Psychologie		36	46	100	127	136	112
Wirtschaftschemie		29	28	18	47	72	56
Medizinische Fakultät		307	322	323	326	341	239
Medizin		240	287	267	275	263	177
Public Health		19	3	9	5	8	15
Toxikologie					1	14	9
Zahnmedizin		48	32	47	45	56	38
Prüfungen Gesamt		2.728	3.226	3.221	2.910	3.179	2.645
Personen		1.880	2.179	2.138	2.265	2.590	2.070
davon Absolventinnen		1.148	1.353	1.361	1.384	1.596	1.247
Anteil (in %)		61,1	62,1	63,7	61,1	61,6	60,2

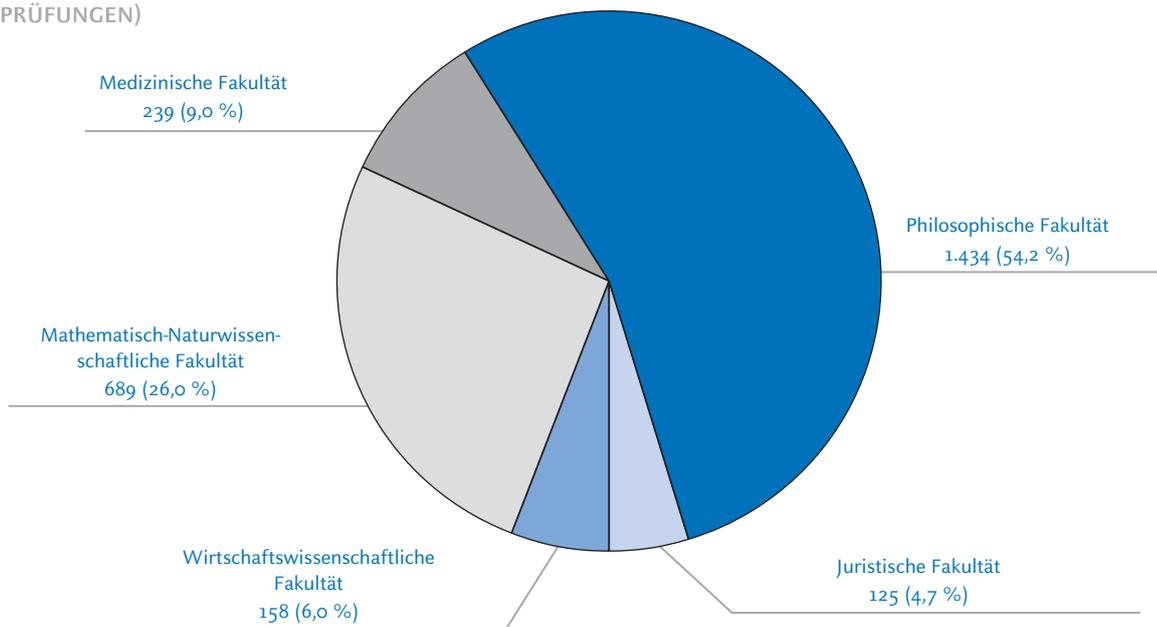
Eine vollständige Studiengangübersicht befindet sich auf Seite 10. Promotionen siehe gesonderte Tabellen ab Seite 56.

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach

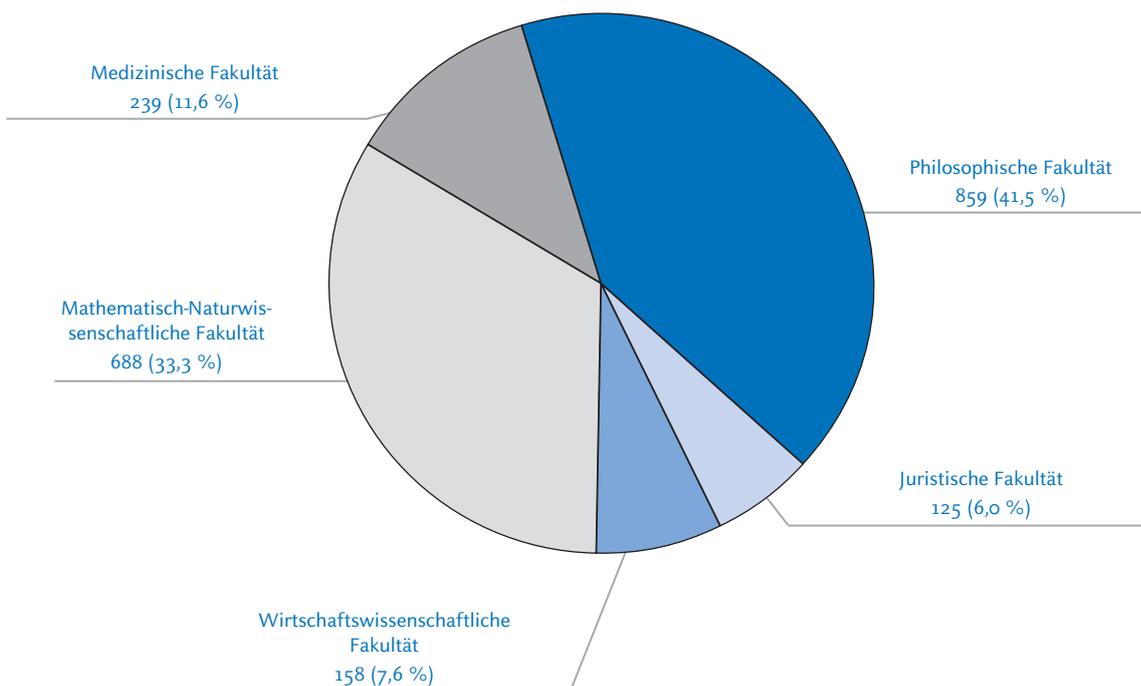
4.1.6 STUDIENABSCHLÜSSE IN DEN FAKULTÄTEN, STUDIENJAHR 2013

ABSCHLÜSSE
(PRÜFUNGEN)

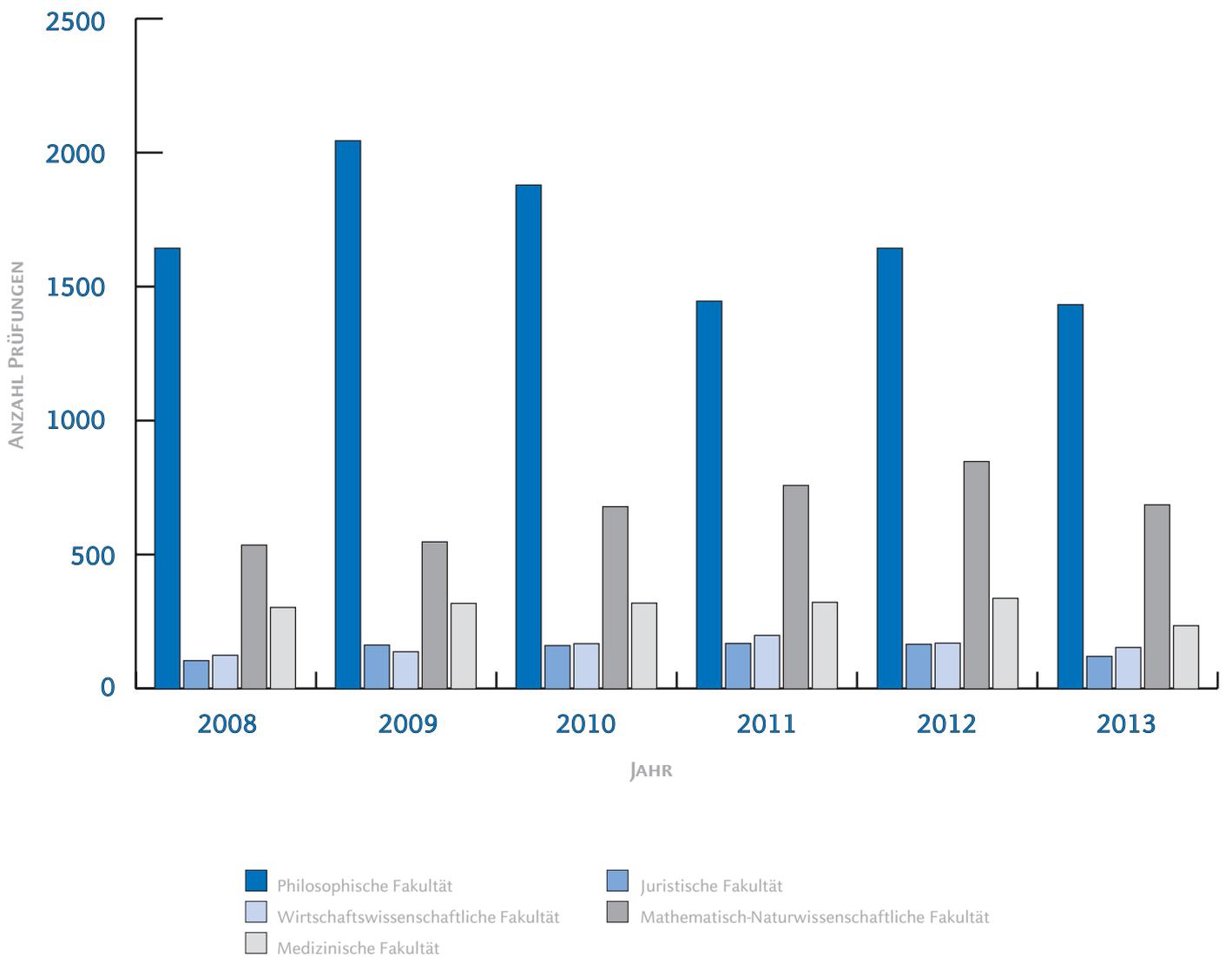


Fakultät	Abschlüsse (Prüfungen)	%	Abschlüsse (Personen)	%
Philosophische Fakultät	1.434	54,2	859	41,5
Juristische Fakultät	125	4,7	125	6,0
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	158	6,0	158	7,6
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	689	26,0	688	33,3
Medizinische Fakultät	239	9,0	239	11,6
Gesamt	2.645	100	2.069	100

ABSCHLÜSSE
(PERSONEN)



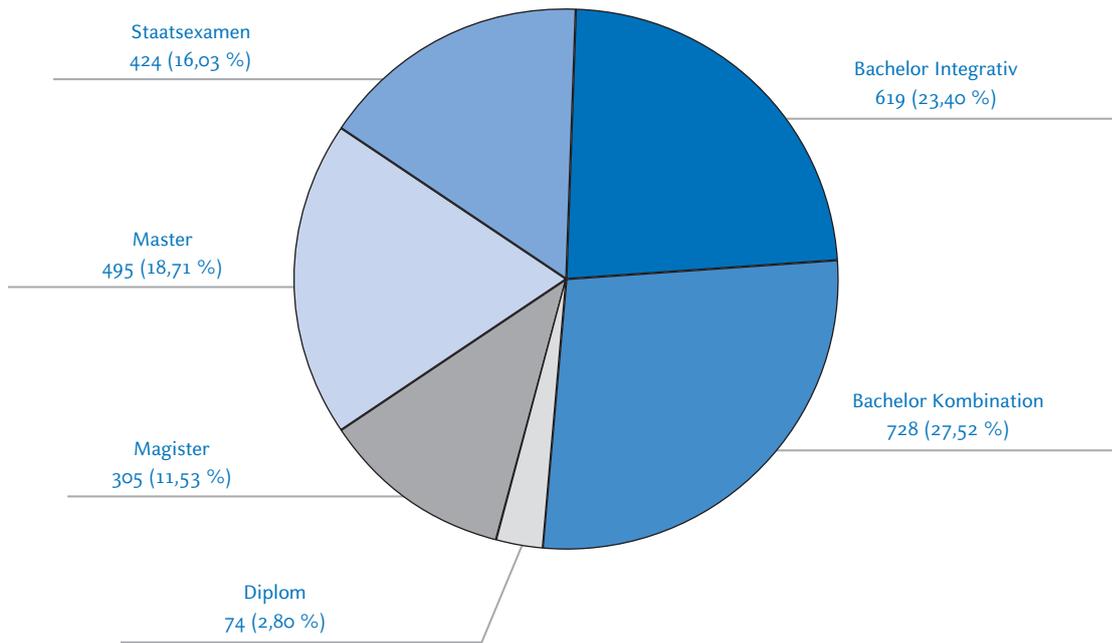
4.1.7 STUDIENABSCHLÜSSE (PRÜFUNGEN - STUDIENFÄLLE) IN DEN FAKULTÄTEN SEIT STUDIENJAHR 2008



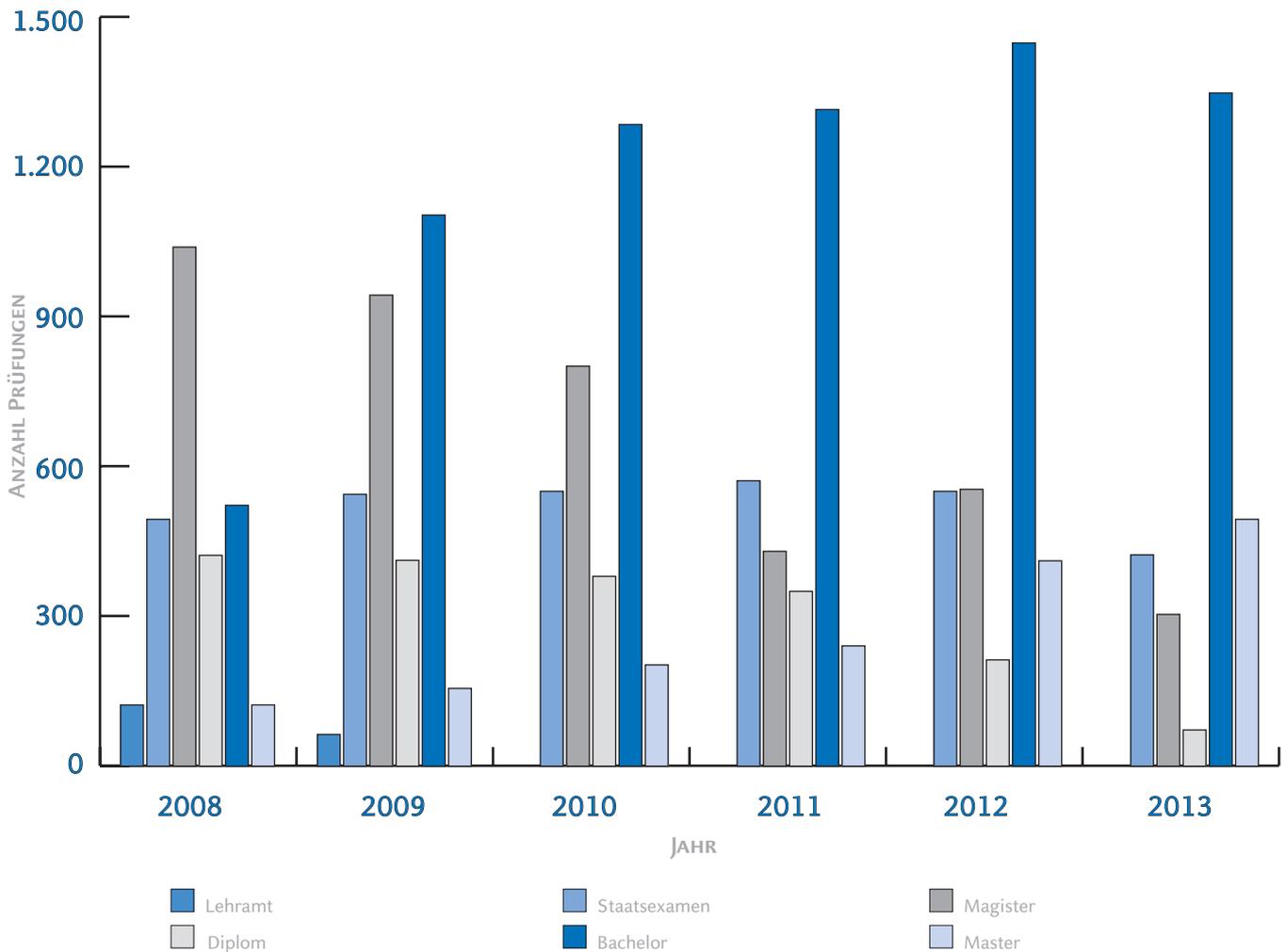
Fakultät	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Philosophische Fakultät	1.644	2.044	1.879	1.447	1.644	1.434
Juristische Fakultät	109	167	165	173	170	125
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	129	142	172	203	174	158
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	539	551	682	761	850	689
Medizinische Fakultät	307	322	323	326	341	239
Gesamt	2.728	3.226	3.221	2.910	3.179	2.645

4.1.8 STUDIENABSCHLÜSSE (PRÜFUNGEN - STUDIENFÄLLE) NACH ABSCHLUSSARTEN

STUDIENJAHR 2013



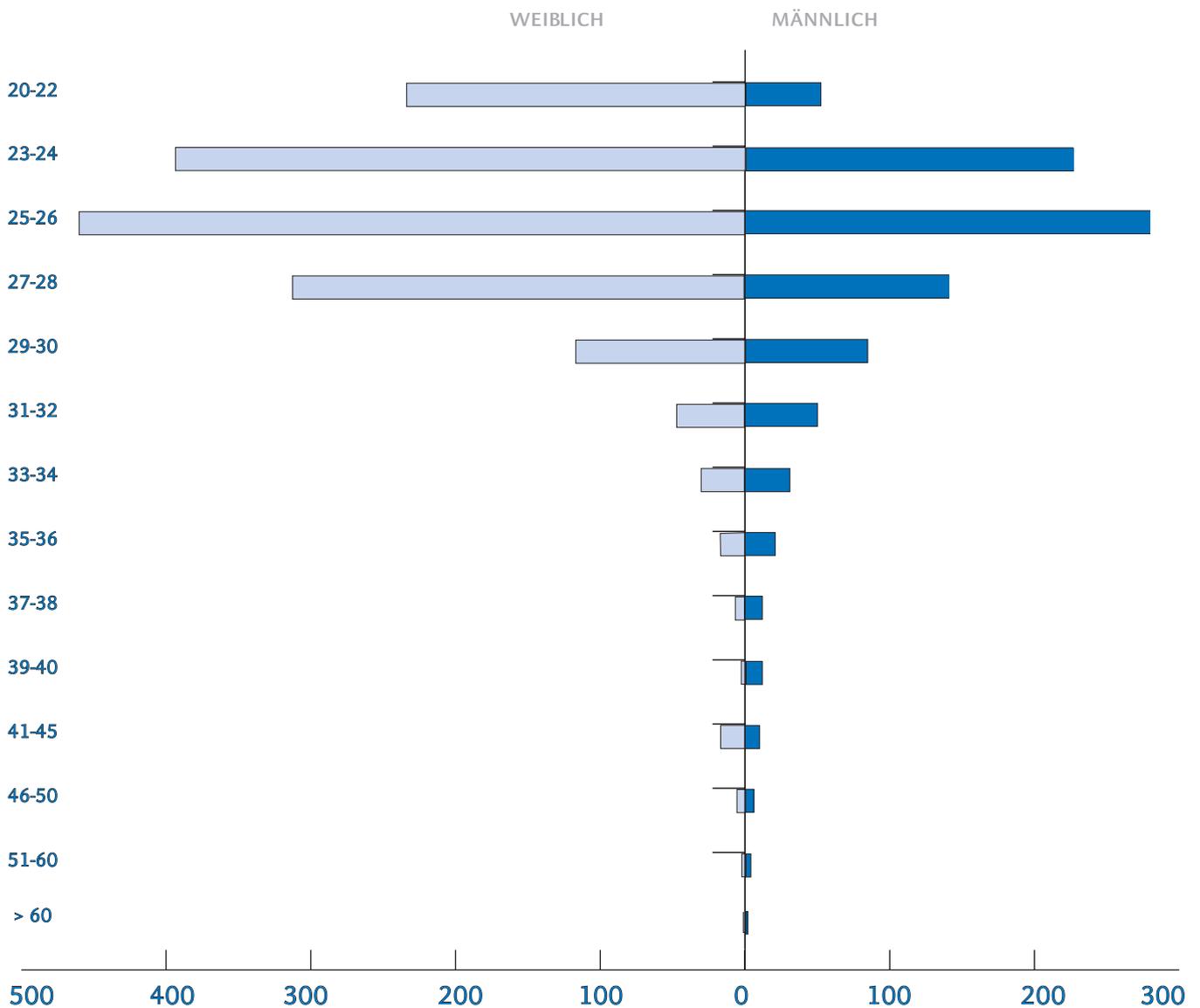
STUDIENABSCHLÜSSE SEIT STUDIENJAHR 2008



STUDIENABSCHLÜSSE SEIT STUDIENJAHR 2008

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Lehramt	124	65				
Staatsexamen	495	545	551	572	551	424
Magister	1.039	943	801	431	555	305
Diplom	423	413	381	351	214	74
Bachelor	523	1.103	1.284	1.314	1.447	1.347
Master	124	157	204	242	412	495
Gesamt	2.728	3.226	3.221	2.910	3.179	2.645

4.2 ALTERSSTRUKTUR DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN IM STUDIENJAHR 2013



4.3.1 PROMOTIONEN UND HABILITATIONEN IM KALENDERJAHR 2013

Studienfach	Promotionen			Habilitationen		
	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe
Philosophische Fakultät	20	12	32			
Allg. Sprachwiss	1		1			
Germanistik	3	5	8			
Geschichte	4		4			
Informationswissenschaft	2	1	3			
Kunstgeschichte	2	2	4			
Medienwissenschaft (SoWi)	1	1	2			
Philosophie	5		5			
Politikwissenschaft	1	1	2			
Romanistik		2	2			
Soziologie	1		1			
Juristische Fakultät	24	8	32	1		1
Rechtswissenschaft	24	8	32	1		1
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	16	3	19			
Betriebswirtschaft / -lehre	11	1	12			
Volkswirtschaft /-lehre	5	2	7			
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	92	95	187	5	1	6
Biologie	30	64	94			
Chemie	25	18	43	1		1
Informatik	3	1	4			
Mathematik	3		3	1		1
Pharmazie	10	2	12			
Physik	17	1	18	2		2
Psychologie	4	9	13	1	1	2
Medizinische Fakultät	46	47	93	8	7	15
Medizin	43	38	81	8	7	15
Zahnmedizin	3	9	12			
Hochschule Gesamt	198	165	363	14	8	22

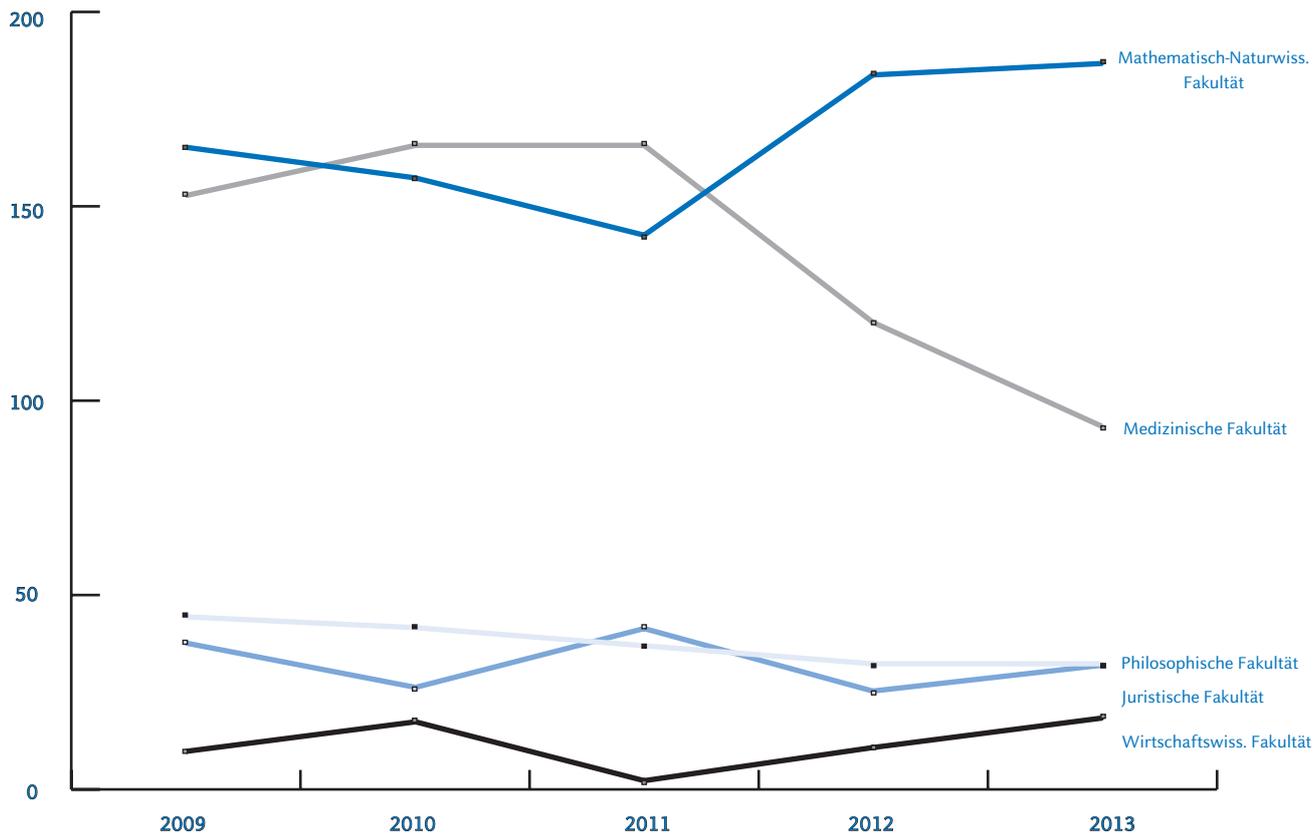
Quelle: endgültige amtliche Statistik

4.3.2 PROMOTIONEN UND HABILITATIONEN SEIT KALENDERJAHR 2009

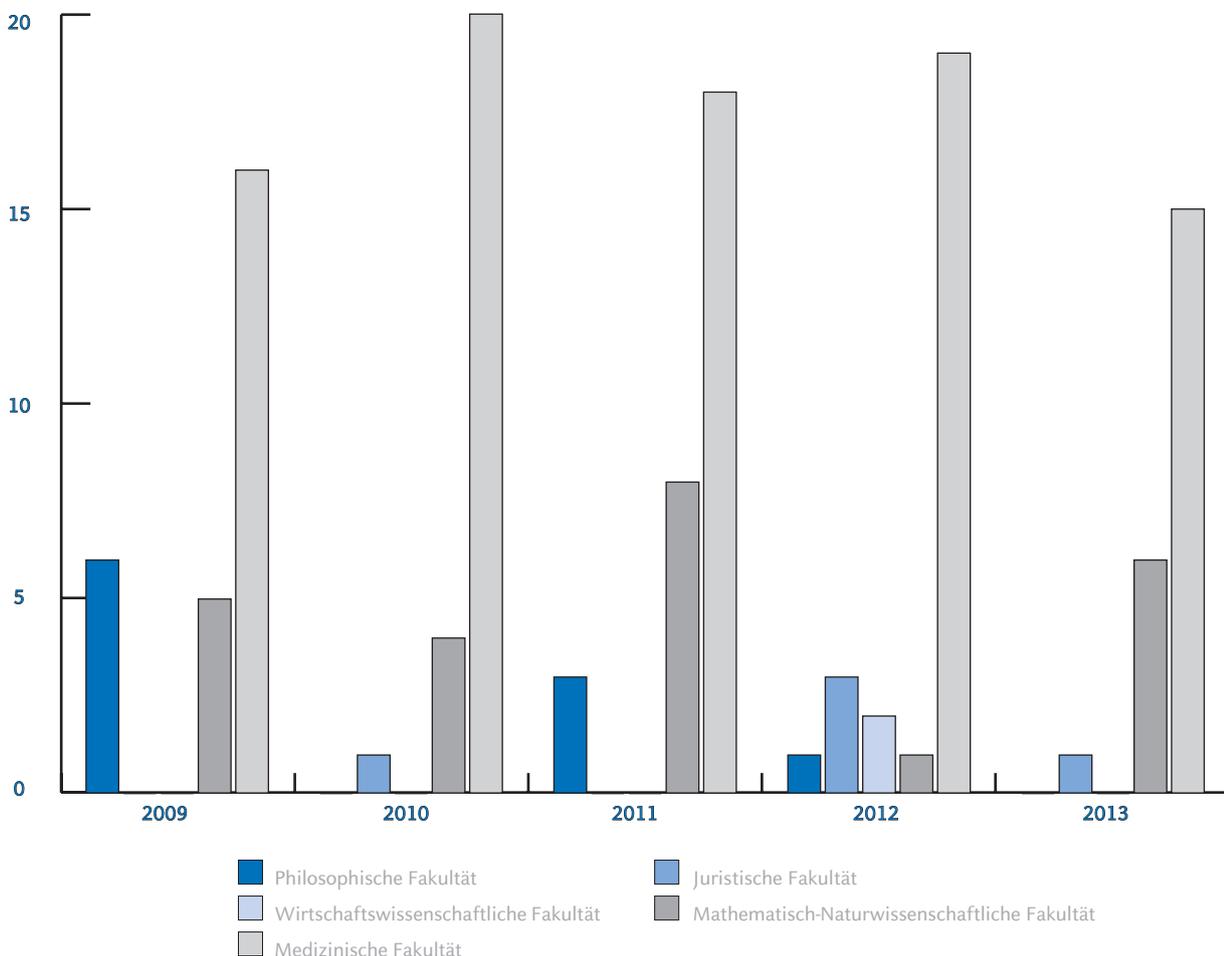
Studienfach	Promotionen					Habilitationen				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Philosophische Fakultät	45	42	37	32	32	6		3	1	
Allgemeine Sprachwissenschaft		3	2		1					
Anglistik und Amerikanistik	7		1							
Erziehungswissenschaft	5	4	3	1					1	
Germanistik	11	6	16	1	8	1				
Geschichte	7	8	8	6	4	2		1		
Informationswissenschaft	5	2	1	8	3					
Jüdische Studien		1	1							
Klassische Philologie						1				
Kunstgeschichte	1	4		3	4			1		
Linguistik				1		1				
Medien- und Kulturwissenschaft										
Medienwissenschaft	1	4			2	1				
Modernes Japan		1		1				1		
Philosophie	5	1	2	3	5	1			1	
Politikwissenschaft		1	2		2					
Psychologie (Phil.-Fak.)		3								
Romanistik	1	3		2	2					
Soziologie	2	1	1	6	1					
Juristische Fakultät	38	26	42	25	32		1		3	1
Rechtswissenschaft	38	26	42	25	32		1		3	1
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	10	18	2	11	19				2	
Betriebswirtschaftslehre	10	18	2	11	12				2	
Volkswirtschaft /-lehre					7					
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	165	157	142	184	187	5	4	8	1	6
Biologie	66	79	67	84	94	2		2		
Chemie	36	36	31	43	43	1	2			1
Geographie	3									
Informatik	7	6	5	7	4					
Mathematik und Anwendungsgebiete	6	4	5	4	3	1	1	1	1	1
Pharmazie	20	17	15	22	12					
Physik	16	8	10	13	18	1	1	3		2
Psychologie	11	7	9	11	13			2		2
Medizinische Fakultät	153	166	166	120	93	16	20	18	19	15
Medizin	131	138	147	113	81	14	18	18	18	15
Public Health	1	2								
Zahnmedizin	21	26	19	7	12	2	2		1	
Hochschule Gesamt	411	409	389	372	363	27	25	29	27	22
davon weiblich	184	202	243	189	165	8	2	8	1	8
Anteil (in %)	44,8	49,4	62,5	50,8	40,6	29,6	8,0	27,6	3,7	36,4

Quelle: endgültige amtliche Statistik

4.4.1 ENTWICKLUNG DER PROMOTIONEN AN DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT SEIT 2009



4.4.2 ENTWICKLUNG DER HABILITATIONEN AN DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT SEIT 2009



5. PERSONAL

- 
- 5.1 Planstellen nach Instituten
 - 5.2 Entwicklung der Planstellen
 - 5.3 Beschäftigte aus Haushaltsmitteln
 - 5.4 Weibliche Beschäftigte
 - 5.5 Beschäftigte aus Mitteln Dritter
 - 5.6 Altersstruktur der Professoren
 - 5.7 Freiwerdende Professuren

5.1 PLANSTELLEN (KAP. 06.171/107) JE PERSONALART NACH INSTITUTEN UND FAKULTÄTEN, STAND 01.12.2013

Institut/Einrichtung	Prof. W3	Prof. W2	Juniorprof. W1	wiss. Mitarbeiter a. Zeit	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	Wissenschaftliches Personal	Nichtwissenschaftliches Personal	Summe
Philosophische Fakultät	37,0	19,0	6,0	38,8	65,5	166,3	34,3	200,6
Anglistik und Amerikanistik	4,0	2,0		4,0	7,0	17,0	2,5	19,5
Germanistik	4,0	2,0		1,5	9,5	17,0	4,5	21,5
Geschichtswissenschaften	6,0	1,0	1,0	4,0	6,5	18,5	3,5	22,0
Jüdische Studien	2,0	2,0		1,0	2,0	7,0	1,0	8,0
Klassische Philologie	2,0		1,0	1,0		4,0	0,5	4,5
Kunstgeschichte	1,0	1,0	1,0	4,3	1,0	8,3	1,0	9,3
Medien- und Kulturwissenschaft		1,0	1,0		3,0	5,0	1,0	6,0
Modernes Japan	2,0	1,0		0,5	4,5	8,0	1,0	9,0
Philosophie	2,0	3,0		3,5	2,0	10,5	1,5	12,0
Romanistik	4,0	1,0	1,0	3,0	12,0	21,0	2,5	23,5
Sozialwissenschaften	6,0	4,0		5,4	7,5	22,9	3,0	25,9
Sprache und Information	4,0	1,0	1,0	7,6	4,5	18,1	7,0	25,1
Dekanat Philosophische Fakultät				3,0	6,0	9,0	5,3	14,3
Juristische Fakultät	12,0	4,0	1,0	25,0	2,5	44,5	8,5	53,0
Jura	12,0	4,0	1,0	25,0	1,5	43,5	7,5	51,0
Dekanat Juristische Fakultät					1,0	1,0	1,0	2,0
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	13,0	3,0	5,0	28,0	3,7	52,7	8,5	61,2
Betriebswirtschaftslehre	9,0		1,0	16,5		26,5	4,0	30,5
Volkswirtschaftslehre	4,0	3,0	4,0	10,5	1,0	22,5	3,0	25,5
Dekanat Wirtschaftsw. Fakultät				1,0	2,7	3,7	1,5	5,2
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	60,0	44,0	15,0	167,6	59,0	345,6	233,7	579,3
Biologie	16,0	13,0	3,0	41,8	21,0	94,8	73,2	168,0
Chemie	11,0	5,0	4,0	37,1	18,0	75,1	60,6	135,7
Informatik	5,0	4,0	2,0	15,8	2,0	28,8	7,5	36,3
Mathematik und Anwendungsgebiete	8,0	5,0	3,0	14,5	2,0	32,5	4,7	37,2
Pharmazie	3,0	6,0	2,0	20,0	5,0	36,0	28,0	64,0
Physik	13,0	7,0	1,0	20,9	8,0	49,9	40,4	90,3
Psychologie	4,0	4,0		14,5		22,5	12,3	34,8
Dekanat Mathematisch-Naturw. Fakultät				3,0	3,0	6,0	7,0	13,0
Medizinische Fakultät	56,0	63,0	10,0	523,0	270,0	922,0		922,0
Medizin	52,0	62,0	10,0	495,0	264,0	883,0		883,0
Zahnmedizin	4,0	1,0		28,0	6,0	39,0		39,0
Fakultäten	178,0	133,0	37,0	782,4	400,7	1.531,1	285,0	1.816,1
Botanischer Garten					1,0		16,5	16,5
Universitätssprachenzentrum								
Studierendenakademie				0,5	2,0	2,0	2,5	4,5
Universitäts- und Ladensbibliothek					15,0	15,0	109,0	124,0
Zentrum für Informations- und Medientechnologie				7,3	5,0	12,3	35,3	47,6
Zentrale Einrichtungen				7,8	23,0	30,8	163,3	194,1
Hochschulverwaltung							346,0	346,0
Hochschule Gesamt	178,0	133,0	37,0	790,2	423,7	1.561,9	794,3	2.356,2

Zusätzlich 66 Ausbildungsstellen (ohne Medizin).

Höh. Dienst ULB/ZIM den wiss. Mitarbeitern zugeordnet; Inklusive Leerstellen; (Rundungsabweichungen)

5.2 ENTWICKLUNG DER PLANSTELLEN (KAP. 06.171/107) SEIT 2007

Stellenarten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Professuren *	344	335	339	346	348	347	348
Wissenschaftliche Mitarbeiter	1.135	1.140	1.168	1.209	1.234	1.208	1.214
Wissenschaftliches Personal	1.479	1.475	1.507	1.555	1.582	1.555	1.562
Nichtwissenschaftliches Personal	830	819	816	800	795	782	794
Summe	2.309	2.294	2.323	2.356	2.377	2.338	2.356
Auszubildende	67	68	67	67	67	66	66

* Ab 2006 inklusive Juniorprofessuren // 5.1 und 5.2: Stellenplan aller Fakultäten (einschließlich Medizin) und zentralen Einrichtungen.

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter des Universitätsklinikums Düsseldorf (Anstalt des öffentlichen Rechts) sind nicht im Haushaltsplan ausgewiesen.

5.3 BESCHÄFTIGTE (BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE) AUS HAUSHALTSMITTELN JE PERSONALART NACH INSTITUTEN UND FAKULTÄTEN, STAND 01.12.2013

Institut/Einrichtung	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Nichtwissenschaftliches Personal	Summe	davon Teilzeit
Philosophische Fakultät	32	15	7	103	51	208	57	265	120
Anglistik und Amerikanistik	3	2		10	7	22	5	27	14
Germanistik	4		2	11	7	24	7	31	13
Geschichtswissenschaften	6	1		12	4	23	6	29	11
Jüdische Studien	1	2		2	1	6	2	8	2
Klassische Philologie	2		1	1		4	1	5	1
Kunstgeschichte	1	1	1	5	1	9	1	10	2
Medien- und Kulturwissenschaft		1		4	3	8	1	9	4
Modernes Japan	2	1		5	2	10	1	11	5
Philosophie	2	2	1	8	3	16	4	20	10
Romanistik	2	1	1	14	11	29	7	36	19
Sozialwissenschaften	6	4		16	8	34	12	46	23
Sprache und Information	3		1	13	2	19	4	23	10
Dekanat Philosophische Fakultät				2	2	4	6	10	6
Juristische Fakultät	11	4	1	48	3	67	15	82	58
Jura	11	4	1	48	1	65	13	78	54
Dekanat Juristische Fakultät					2	2	2	4	4
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	9	1	4	40	5	59	14	73	39
Betriebswirtschaftslehre	7		1	25	1	34	7	41	23
Volkswirtschaftslehre	2	1	3	14	1	21	4	25	13
Dekanat Wirtschaftsw. Fakultät				1	3	4	3	7	3
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	54	43	5	316	45	463	288	751	340
Biologie	15	12	2	67	16	112	109	221	92
Chemie	9	4	2	93	15	123	68	191	106
Informatik	5	4	1	26		36	8	44	13
Mathematik und Anwendungsgebiete	7	5		27	2	41	7	48	19
Pharmazie	3	6		40	4	53	31	84	45
Physik	11	8		39	4	62	43	105	39
Psychologie	4	4		23	1	32	18	50	24
Dekanat Mathematisch-Naturw. Fakultät				1	3	4	4	8	2
Medizinische Fakultät	53	40		851	395	1.339		1.339	*
Medizin	49	40		816	384	1.289		1.289	*
Zahnmedizin	4			35	11	50		50	*
Fakultäten	159	103	17	1.358	499	2.136	374	2.510	557
Botanischer Garten					1	1	19	20	5
Studierendenakademie					4	4	3	7	1
Universitätssprachenzentrum									
Universitäts- u. Landesbibliothek				3	15	18	126	144	46
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie				7	24	31	23	54	15
Zentrale Einrichtungen				10	44	54	171	225	67
Hochschulverwaltung							357	357	77
Hochschule Gesamt	159	103	17	1.368	543	2.190	902	3.092	701
<i>davon weibliche Beschäftigte</i>	<i>21</i>	<i>24</i>	<i>5</i>	<i>667</i>	<i>176</i>	<i>893</i>	<i>575</i>	<i>1.468</i>	<i>488</i>
<i>Anteil weibliche Beschäftigte (in %)</i>	<i>13,2</i>	<i>23,3</i>	<i>29,4</i>	<i>48,8</i>	<i>32,4</i>	<i>40,8</i>	<i>63,7</i>	<i>47,5</i>	<i>69,6</i>

Zusätzliche Angaben ohne Medizinische Fakultät: 48 Auszubildende
HöH.Dienst ULB/ZIM den wiss. Mitarbeitern zugeordnet

* Keine Angaben vorhanden.

5.4 WEIBLICHE BESCHÄFTIGTE (BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE) AUS HAUSHALTMITTELN JE PERSONALART NACH INSTITUTEN UND FAKULTÄTEN, STAND 01.12.2013

Institut/Einrichtung	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Nichtwissenschaftliches Personal	Summe	davon Teilzeit
Philosophische Fakultät	8	8	2	56	18	92	55	147	87
Anglistik und Amerikanistik	1	2		8	2	13	5	18	12
Germanistik	2			7	3	12	7	19	10
Geschichtswissenschaften	2	1		4	1	8	6	14	6
Jüdische Studien	1	1		2		4	2	6	2
Klassische Philologie			1	1		2	1	3	1
Kunstgeschichte		1		5		6	1	7	2
Medien- und Kulturwissenschaft				3		3	1	4	3
Modernes Japan	1	1		5	1	8	1	9	5
Philosophie		1			1	2	4	6	4
Romanistik			1	10	7	18	7	25	16
Sozialwissenschaften		1		4	3	8	12	20	16
Sprache und Information	1			7		8	3	11	5
Dekanat Philosophische Fakultät							5	5	5
Juristische Fakultät		1		26	3	30	15	45	42
Jura		1		26	1	28	13	41	38
Dekanat Juristische Fakultät					2	2	2	4	4
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		1	1	18	3	23	14	37	26
Betriebswirtschaftslehre				13	1	14	7	21	18
Volkswirtschaftslehre		1	1	4		6	4	10	5
Dekanat Wirtschaftsw. Fakultät				1	2	3	3	6	3
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	8	5	2	123	9	147	201	348	207
Biologie	2	2	1	37	4	46	91	137	77
Chemie	2		1	37	1	41	43	84	57
Informatik	1			4		5	5	10	4
Mathematik und Anwendungsgebiete				3		3	6	9	5
Pharmazie		2		22	2	26	26	52	30
Physik	1			4		5	18	23	15
Psychologie	2	1		15	1	19	8	27	17
Dekanat Mathematisch-Naturw. Fakultät				1	1	2	4	6	2
Medizinische Fakultät	5	9		436	126	576		576	*
Medizin	5	9		418	122	554		554	*
Zahnmedizin				18	4	22		22	*
Fakultäten	21	24	5	659	159	868	285	1.153	362
Botanischer Garten					1	1	7	8	4
Studierendenakademie					1		2	2	1
Universitäts-sprachenzentrum									
Universitäts- u. Landesbibliothek				3	9	12	89	101	41
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie				5	8	13	10	23	11
Zentrale Einrichtungen				8	17	25	108	133	57
Hochschulverwaltung							182	182	69
Hochschule	21	24	5	667	176	893	575	1.468	488

Zusätzliche Angaben ohne Medizinische Fakultät: 18 Auszubildende

Höh. Diens ULB/ZIM den wiss. Mitarbeitern zugeordnet.

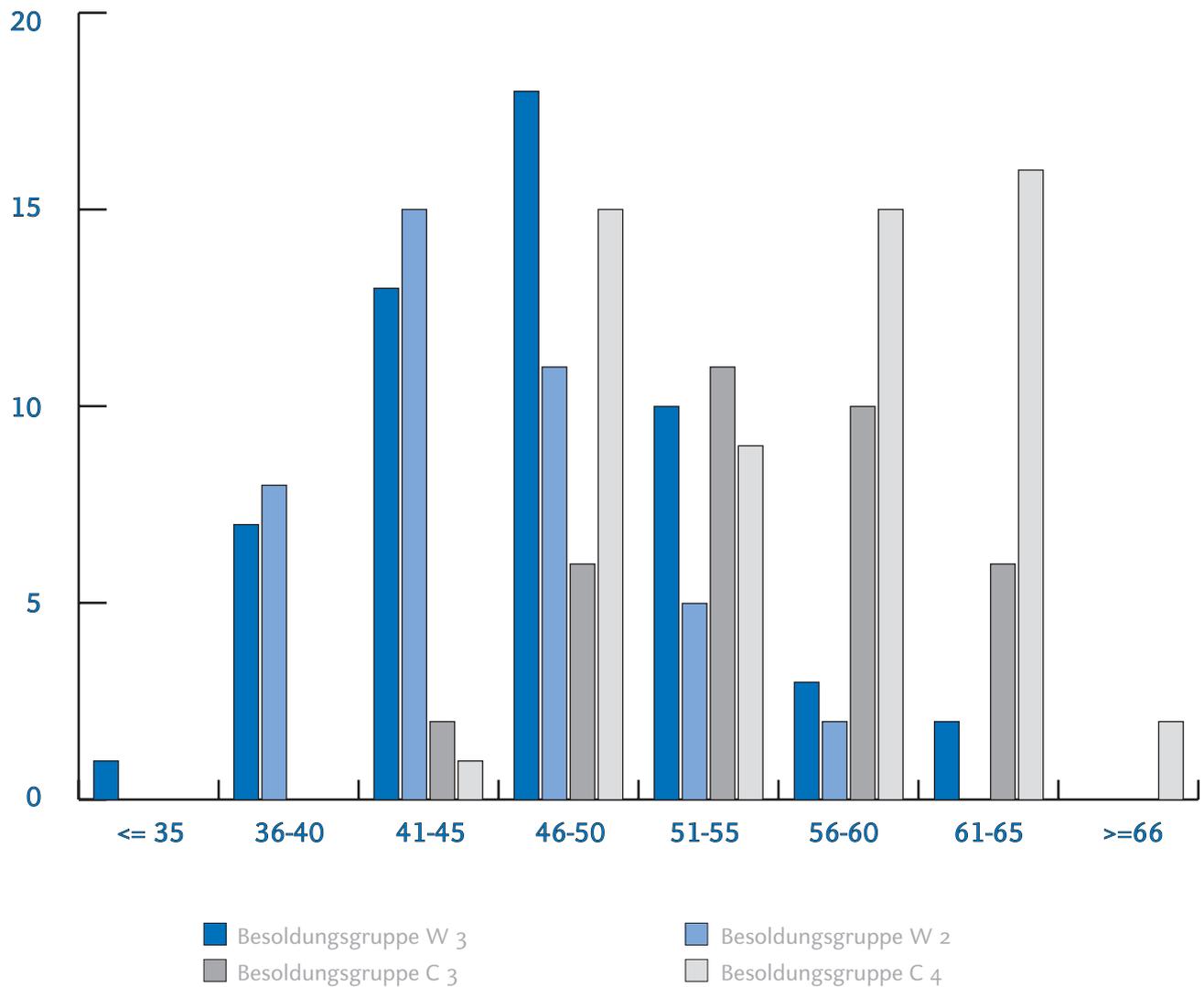
* Keine Angaben über Teilzeitbeschäftigte vorhanden.

5.5 BESCHÄFTIGTE (BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE) AUS MITTELN DRITTER JE PERSONALART NACH INSTITUTEN UND FAKULTÄTEN, STAND 01.12.2013

Institut/Einrichtung	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Nichtwissenschaftliches Personal	Summe	davon Teilzeit	weibliche Beschäftigte
Philosophische Fakultät	2	10	8	241	1	262	14	276	155	149
Anglistik und Amerikanistik			1	34		35	1	36	23	28
Germanistik		1	2	28		31	1	32	18	19
Geschichtswissenschaften		2		18		20		20	7	8
Jüdische Studien				1		1	1	2	2	2
Klassische Philologie				2		2		2	1	1
Kunstgeschichte		1	1	9		11	2	13	6	10
Medien- und Kulturwissenschaft		1		15		16	1	17	11	11
Modernes Japan		1		6		7		7	6	3
Philosophie		1		22		23	1	24	14	6
Romanistik				10		10		10	8	8
Sozialwissenschaften	1	1	2	42	1	47	4	51	31	23
Sprache und Information	1	2	2	45		50	2	52	24	29
Dekanat Philosophische Fakultät				9		9	1	10	4	1
Juristische Fakultät			2	46		48		48	42	18
Jura			2	46		48		48	42	18
Dekanat Juristische Fakultät										
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3	2	3	75	1	84	2	86	57	45
Betriebswirtschaftslehre	1		1	44		46	1	47	32	26
Volkswirtschaftslehre	2	2	2	20		26		26	14	14
Dekanat Wirtschaftsw. Fakultät				11	1	12	1	13	11	5
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	1	1	3	386	2	393	20	413	286	186
Biologie			2	144	1	147	10	157	104	82
Chemie		1		95		96	3	99	82	38
Informatik			1	16		17		17	5	5
Mathematik und Anwendungsgebiete				12		12		12	6	5
Pharmazie				33		33		33	28	19
Physik				53	1	54	5	59	34	12
Psychologie	1			30		31	2	33	26	23
Dekanat Mathematisch-Naturw. Fakultät				3		3		3	1	2
Medizinische Fakultät				314	10	324	234	558	355	365
Medizin				309	10	319	232	551	349	360
Zahnmedizin				5		5	2	7	6	5
Fakultäten	6	13	16	1.062	14	1.111	270	1.381	895	763
Botanischer Garten										
Studierendenakademie				2	4	6		6	1	2
Universitätssprachenzentrum										
Universitäts- u. Landesbibliothek				4	1	5	5	10		8
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie				2		2		2	1	
Zentrale Einrichtungen				8	5	13	5	18	2	10
Hochschulverwaltung							69	69	21	48
Hochschule Gesamt	6	13	16	1.070	19	1.124	344	1.468	918	821
davon weibliche Beschäftigte	2	2	12	554	9	579	242	821	442	
Anteil weibliche Beschäftigte (in %)	33,3%	15,4%	75,0%	51,8%	47,4%	51,5%	70,3%	55,9%	48,1%	

Höh. Dienst ULB/ZIM den wiss. Mitarbeitern zugeordnet.

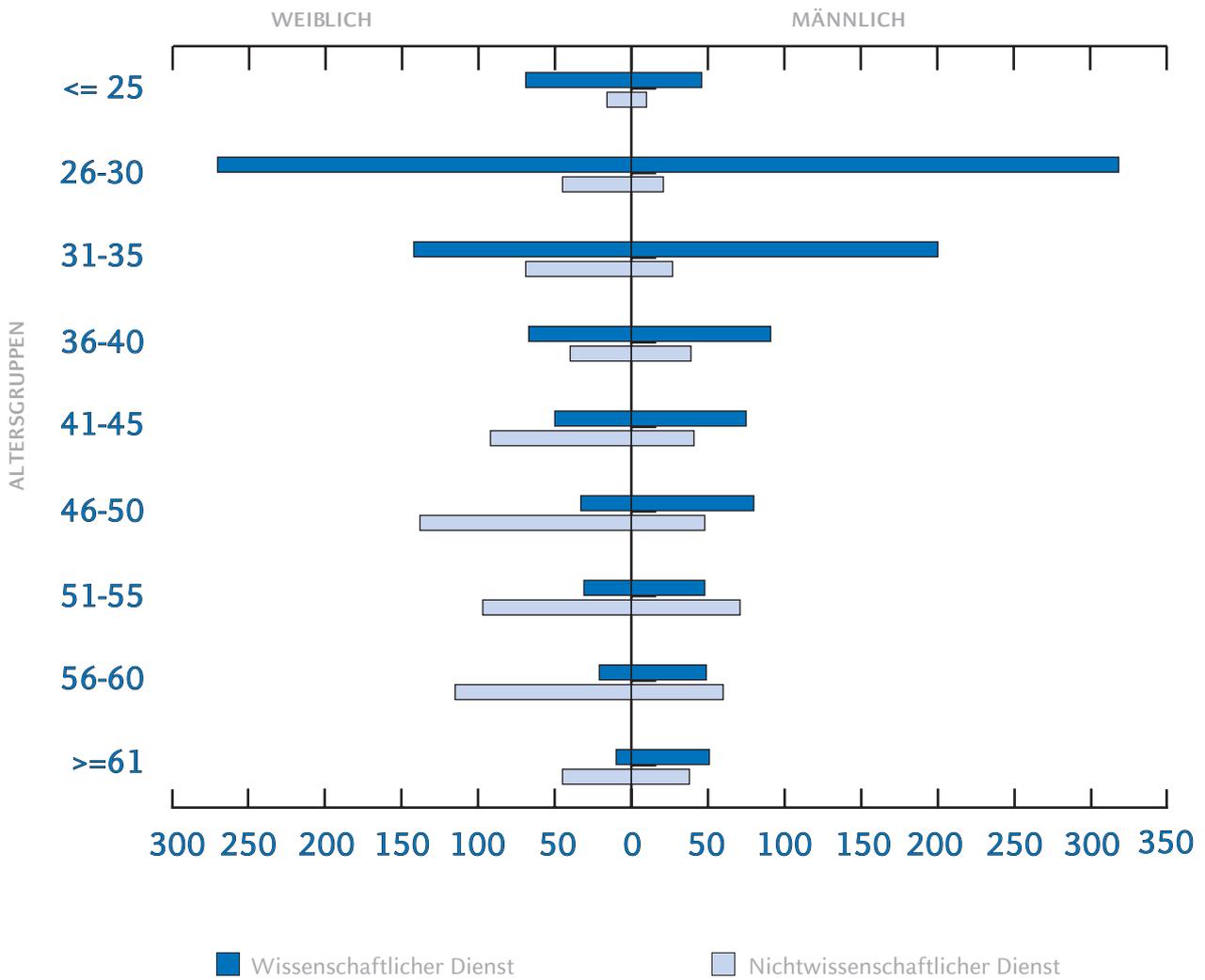
5.6.1 ALTERSSTRUKTUR DER PROFESSORINNEⁿ UND PROFESSOREN 2013 (OHNE MEDIZIN)



Alter	Besoldungsgruppe W3	Besoldungsgruppe W 2	Besoldungsgruppe C 3	Besoldungsgruppe C 4	Summe
<= 35	1				1
36-40	7	8			15
41-45	13	15	2	1	31
46-50	18	11	6	15	50
51-55	10	5	11	9	35
56-60	3	2	10	15	30
61-65	2		6	16	24
>=66				2	2
Summe	54	41	35	58	188

Stichtag für die Altersberechnung ist der 01.12.2013, unabhängig von der Finanzierungsart, ohne Lehrstuhlvertreter, ohne Hochschulleitung (Anzahl Beschäftigungsverhältnisse)

5.6.2 ALTERSSTRUKTUR ALLER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER 2013 (OHNE MEDIZIN)



Alter	Wissenschaftlicher Dienst		Nichtwissenschaftlicher Dienst		Summe
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	
<= 25	46	69	10	16	141
26-30	318	270	21	45	654
31-35	200	142	27	69	438
36-40	91	67	39	40	237
41-45	75	50	41	92	258
46-50	80	33	48	138	299
51-55	48	31	71	97	247
56-60	49	21	60	115	245
>=61	51	10	38	45	144
Summe	958	693	355	657	2.663

Anzahl Mitarbeiter/innen (Beschäftigungsverhältnisse)
 Stichtag für die Altersberechnung ist der 01.12.2013, unabhängig von der Finanzierungsart, ohne Auszubildende

5.7 FREIWERDENDE PROFESSUREN BIS 2020

Institut/Einrichtung	Planstellen *	Davon besetzt	Freiwerden von Professuren (C3, C4, W2, W3) im Jahr...							Summe
			2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Philosophische Fakultät	45	38	1		1	5	3	3		13
Anglistik und Amerikanistik	6	5				1		1		2
Germanistik	6	4					1			1
Geschichtswissenschaften	7	7					1			1
Kunstgeschichte	2	2				1				1
Medien- und Kulturwissenschaft	1	1					1			1
Modernes Japan	3	3			1					1
Romanistik	5	3				1				1
Sozialwissenschaften	10	10	1			1		1		3
Sprache und Information	5	3				1		1		2
Juristische Fakultät	16	15	1			1				2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	16	7	1		1	1				3
Betriebswirtschaftslehre	9	7	1		1					2
Volkswirtschaftslehre	7					1				1
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	104	102	4		3		3	7	3	20
Biologie	29	27	1		1		1	2	2	7
Chemie	16	13	1		1			1	1	4
Informatik	9	9	1							1
Mathematik und Anwendungsgebiete	13	12	1				1			2
Pharmazie	9	9						1		1
Physik	20	19			1			3		4
Psychologie	8	8					1			1
Medizinische Fakultät	120	93	2	2	3	1	2	3	5	18
Hochschule	301	255	9	2	8	8	8	13	8	56

* lt. Stellenplan, ohne W1 Professuren. Es werden nur die Institute aufgeführt, in denen bis 2020 Professuren frei werden.

6. HOCHSCHULHAUSHALT UND DRITTMITTEL



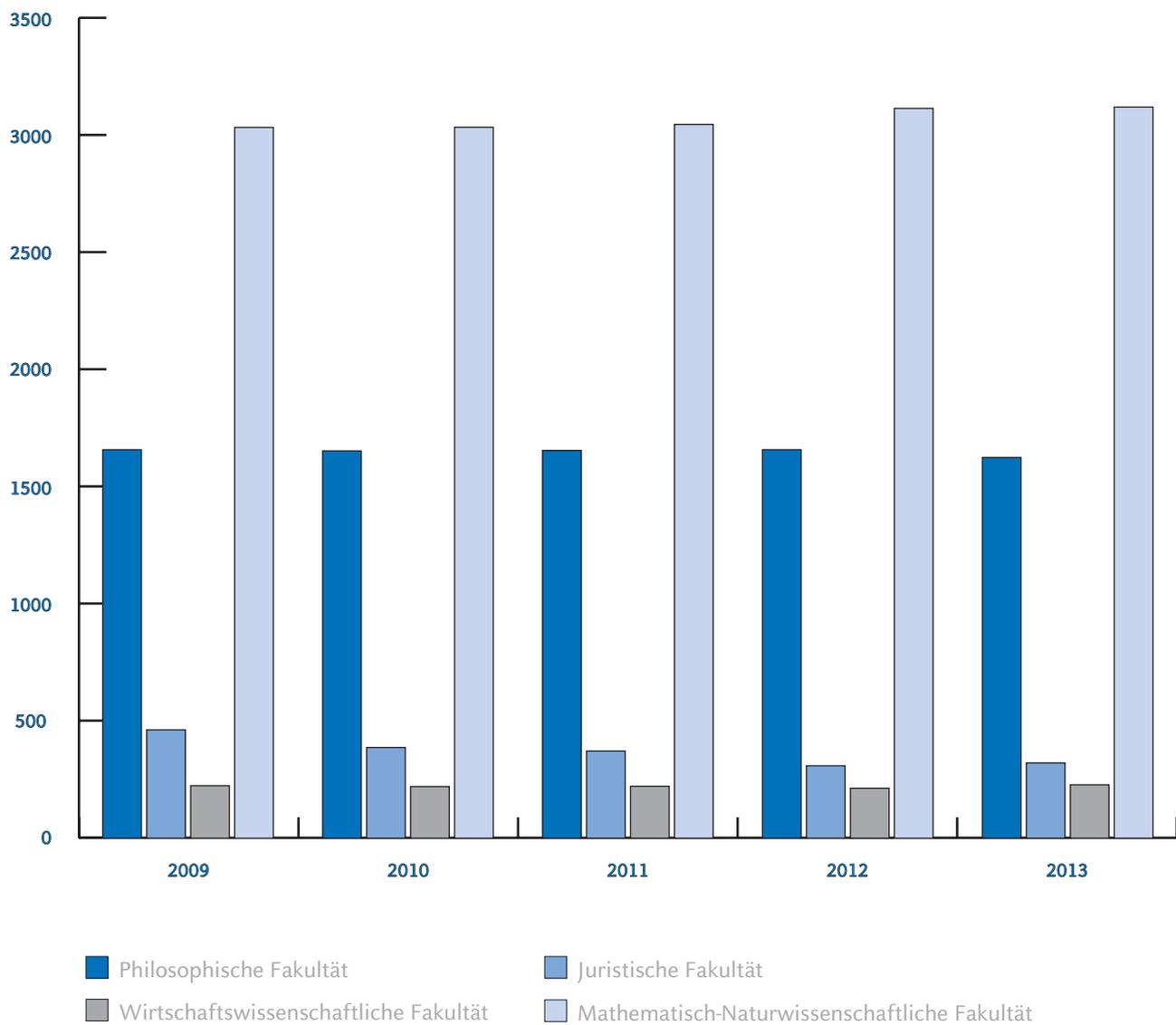
- 6.1 Leistungsorientierte Mittelverteilung
- 6.2 Drittmittel je Fakultät
- 6.3 Entwicklung des Landeszuschusses
- 6.4 Landesweite Mittelverteilung

6.1 LEISTUNGSORIENTIERTE MITTELVERTEILUNG AUF DIE FAKULTÄTEN UND ZENTRALEN EINRICHTUNGEN SEIT 2009 (OHNE MEDIZIN, IN 1.000 EURO)

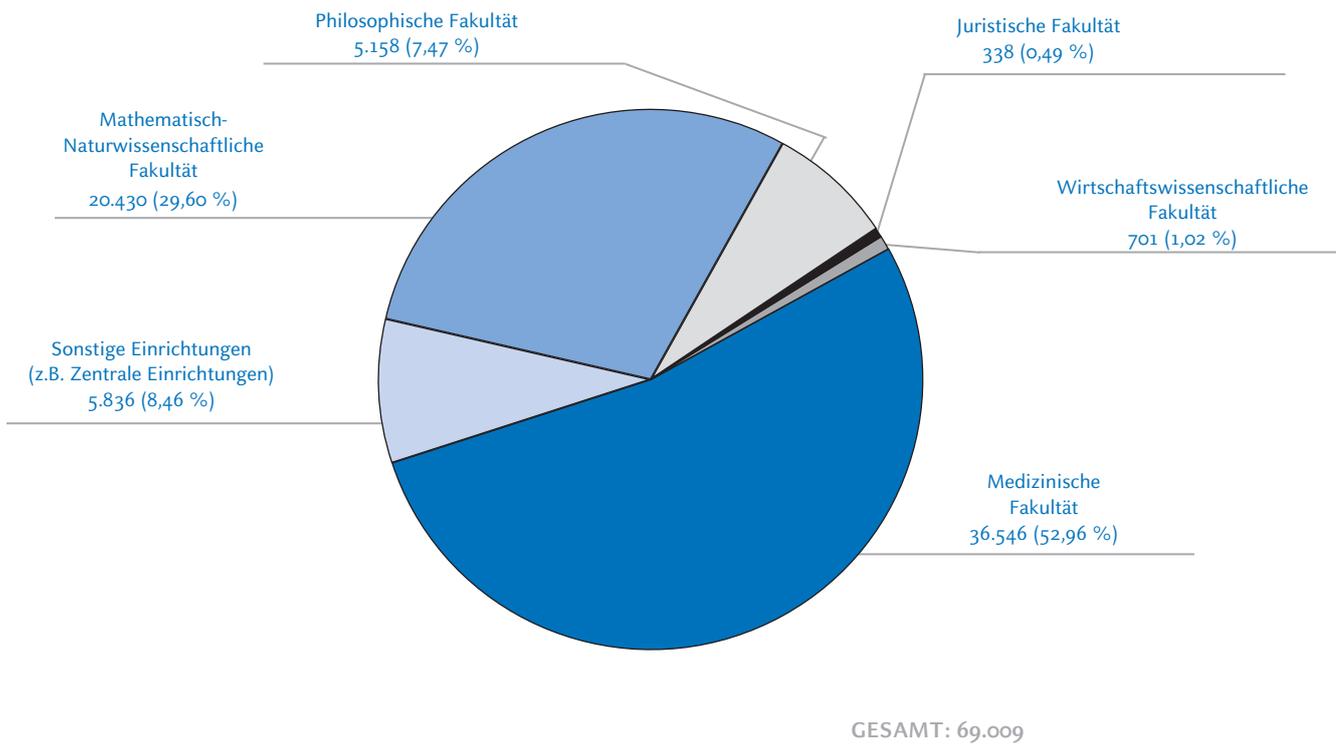
	2009	2010	2011	2012	2013
Philosophische Fakultät	1.658,5	1.653,6	1.655,1	1.658,6	1.625,7
Juristische Fakultät	465,5	390,4	375,5	312,4	324,8
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	227,6	224,0	225,3	216,7	231,3
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	3.031,4	3.032,0	3.044,0	3.112,4	3.118,0
Universitäts- und Landesbibliothek	*	*	*	*	*
Zentrum für Informations- und Medientechnologie	*	*	*	*	*
Gesamt	5.383,0	5.300,0	5.300,0	5.300,0	5.300,0

Ergebnisse der Berechnung.

*Seit 2009 sind die Universitäts- und Landesbibliothek und das Zentrum für Informations- und Medientechnologie nicht mehr Teil der leistungsorientierten Mittelverteilung. Hier werden separate Budgetverhandlungen geführt.



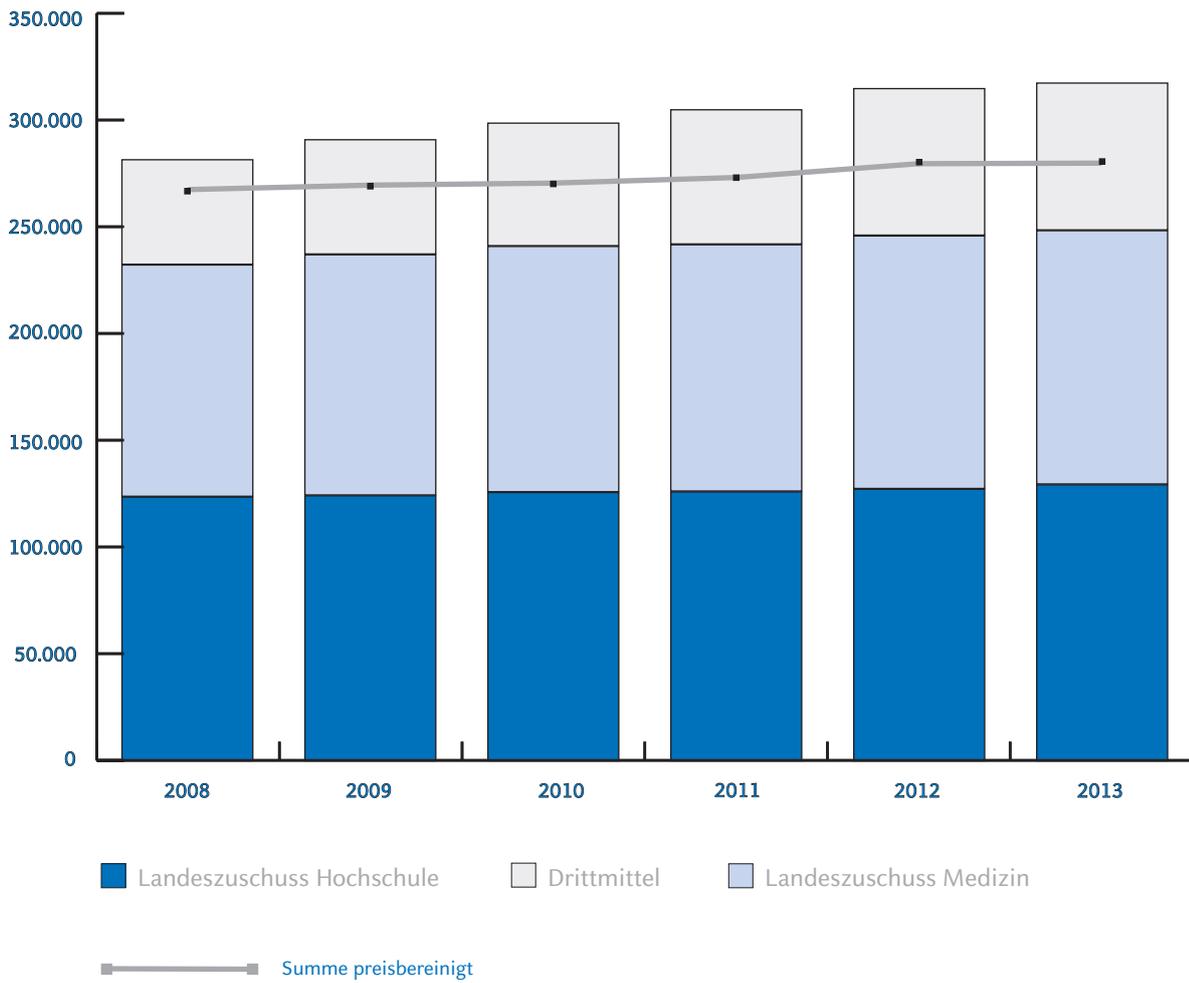
6.2 DRITTMITTELAUFWENDUNGEN JE FAKULTÄT IM HAUSHALTSJAHR 2013 (IN 1.000 EURO)



6.3 ENTWICKLUNG DES LANDESZUSCHUSSES UND DER DRITTMITTELAUSGABEN SEIT 2008 (IN 1.000 EURO)

Landeszuschuss	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Drittmittel	49.213	53.789	57.649	63.112	68.882	69.009
Landeszuschuss Medizin	108.479	112.647	115.025	115.488	118.412	118.775
Landeszuschuss Hochschule	123.654	124.264	125.782	126.105	127.307	129.402
<i>Summe preisbereinigt</i>	<i>266.439</i>	<i>268.762</i>	<i>269.840</i>	<i>272.778</i>	<i>280.045</i>	<i>280.343</i>
<i>Summe nominal</i>	<i>281.346</i>	<i>290.699</i>	<i>298.456</i>	<i>304.706</i>	<i>314.601</i>	<i>317.186</i>

6.3.1 ENTWICKLUNG DES LANDESZUSCHUSSES UND DER DRITTMITTELAUSGABEN SEIT 2008 IN EURO



6.4 LANDESWEITE LEISTUNGS- UND ERFOLGSBEZOGENE MITTELVERTEILUNG (MITTEL FÜR LEHRE UND FORSCHUNG) FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013

Kapitel	Hochschule	Bereinigtes Haushaltssoll 2012 ¹⁾		Abgabe an Töpfe (Leistungsbudget) ²⁾	Berechnung der Verteilung für 2013 ³⁾					Gewinn (+) / Verlust (-) vor Anpassung		Ergebnis: Gewinn (+) / Verlust (-) nach Anpassung ⁷⁾	
		in 1.000 EUR	in %		Absolventen ⁴⁾ (in %)	Gleichstellung ⁵⁾ (in %)	Drittmitteleinnahmen ⁶⁾ (in %)	Ergebnis zusammen (in %)	Mittel aus Töpfen vor Anpassung 1.000 EUR	in 1.000 EUR	in %	in 1.000 EUR	in %
06 111	Uni Bonn	196.086	10,43	45.100	8,77	4,31	10,56	9,04	39.065	-6.035	-3,08	-1.961	-1,00
06 121	Uni Münster	198.890	10,58	45.745	14,81	7,60	10,17	12,23	52.872	7.128	3,58	2.613	1,31
06 131	Uni Köln	195.971	10,43	45.073	11,76	8,89	6,28	9,28	40.114	-4.959	-2,53	-1.960	-1,00
06 141	TH Aachen	249.467	13,27	57.377	8,44	4,71	28,16	15,95	68.960	11.582	4,64	4.246	1,70
06 151	Uni Bochum	199.453	10,61	45.874	9,47	7,68	9,76	9,40	40.651	-5.224	-2,62	-1.995	-1,00
06 160	Uni Dortmund	136.458	7,26	31.385	7,30	7,18	7,41	7,33	31.690	304	0,22	112	0,08
06 171	Uni Düsseldorf	92.470	4,92	21.268	4,76	6,64	2,88	4,19	18.129	-3.139	-3,40	-925	-1,00
06 181	Uni Bielefeld	123.474	6,57	28.399	6,92	8,46	5,96	6,69	28.907	508	0,41	186	0,15
06 215	Uni Duisburg-Essen	171.251	9,11	39.388	8,65	7,45	7,05	7,89	34.110	-5.277	-3,08	-1.713	-1,00
06 230	Uni Paderborn	82.202	4,37	18.907	4,71	10,08	4,49	5,16	22.288	3.381	4,11	1.239	1,51
06 240	Uni Siegen	76.045	4,05	17.490	4,76	8,05	2,52	4,20	18.137	647	0,85	237	0,31
06 250	Uni Wuppertal	78.936	4,20	18.155	4,26	8,46	2,57	4,00	17.306	-849	-1,08	-789	-1,00
06 260	FernUni Hagen	52.640	2,80	12.107	3,61	7,75	1,05	3,00	12.965	857	1,63	314	0,60
06 270	DSH Köln	25.911	1,38	5.960	1,79	2,73	1,15	1,63	7.036	1.076	4,15	395	1,52
	Unis Gesamt	1.879.255	100,00	432.229	100,00	100,00	100,00	100,00	432.229				

¹⁾ Haushaltssoll bereinigt: Zuschüsse für den laufenden Betrieb (Titel 685 10⁴⁾) ohne BLB-Mieten und Sondertatbestände; gemäß Haushaltsplanentwurf 2013

²⁾ Leistungsbudget = 23 % des bereinigten Solls 2013

³⁾ Es wird nach Absolventen (50%), Gleichstellung (10 %) und Drittmitteleinnahmen (40 %) gewichtet

⁴⁾ Die Gewichtung der Absolventen erfolgt nach Abschluss (Bachelor oder Diplom : 1, Master: 0,5) und nach Studiendauer (in der Regelstudienzeit: 2, ansonsten: 1); Ausnahme FU Hagen: TZ-Absolventen in der Regelstudienzeit: Faktor 1,33; Durchschnitt der Jahre 2009 - 2011

⁵⁾ Basis der Berechnung ist der Frauenanteil bei den Professoren und Juniorprofessoren

⁶⁾ Gewichteter Durchschnitt aus 2009 (30 %) und 2010 (70 %)

⁷⁾ Für die Jahre 2012 und 2013 wird der maximale Verlust aus der leistungsorientierten Mittelverteilung jeweils auf 1 % des bereinigten Zuschusses des jeweiligen Haushaltsjahres begrenzt, um den Übergang auf das neue Modell zu flankieren. Die Gewinne werden wie bisher nicht pauschal gekappt, sondern entsprechend dem verfügbaren Verteilungsspielraum proportional angepasst

Quelle: Berechnungen des MIWF

7. ERFINDUNGEN/PATENTE

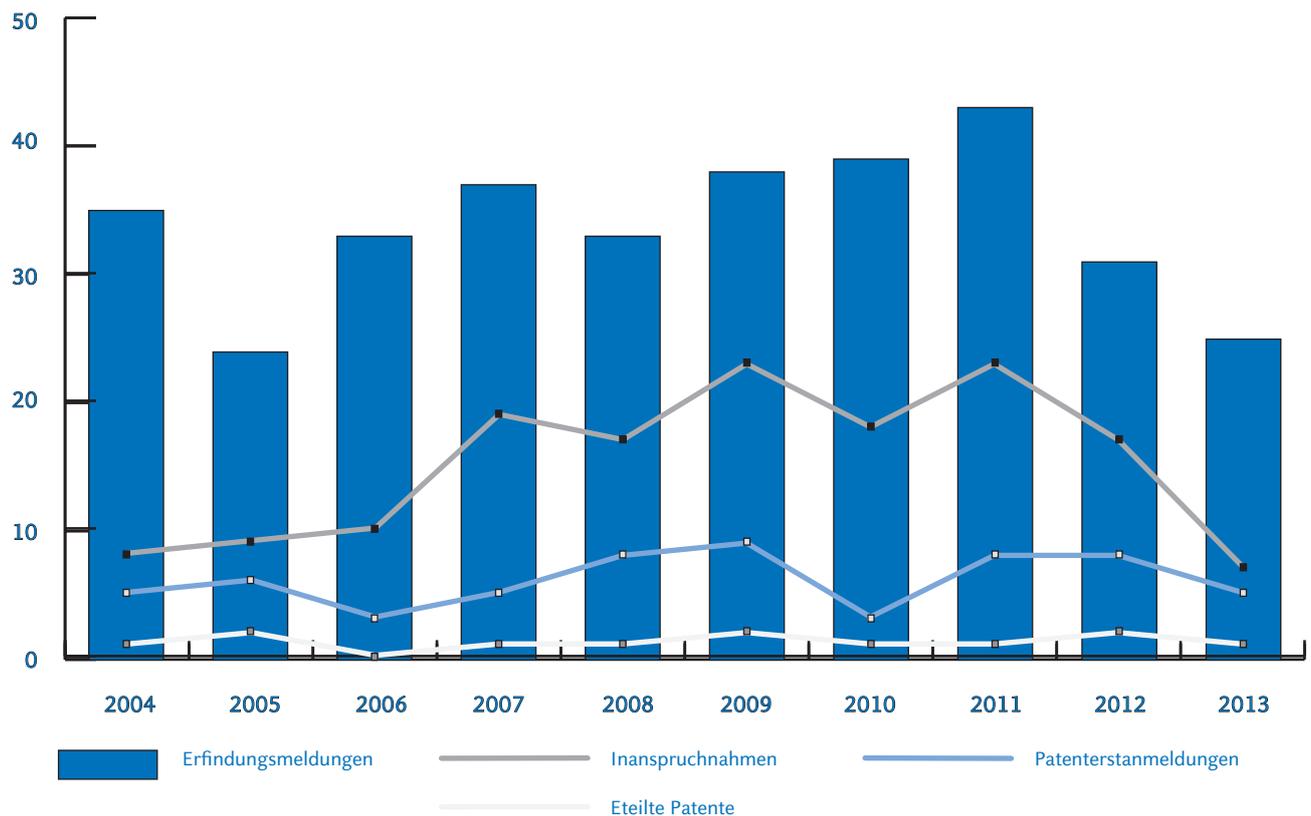
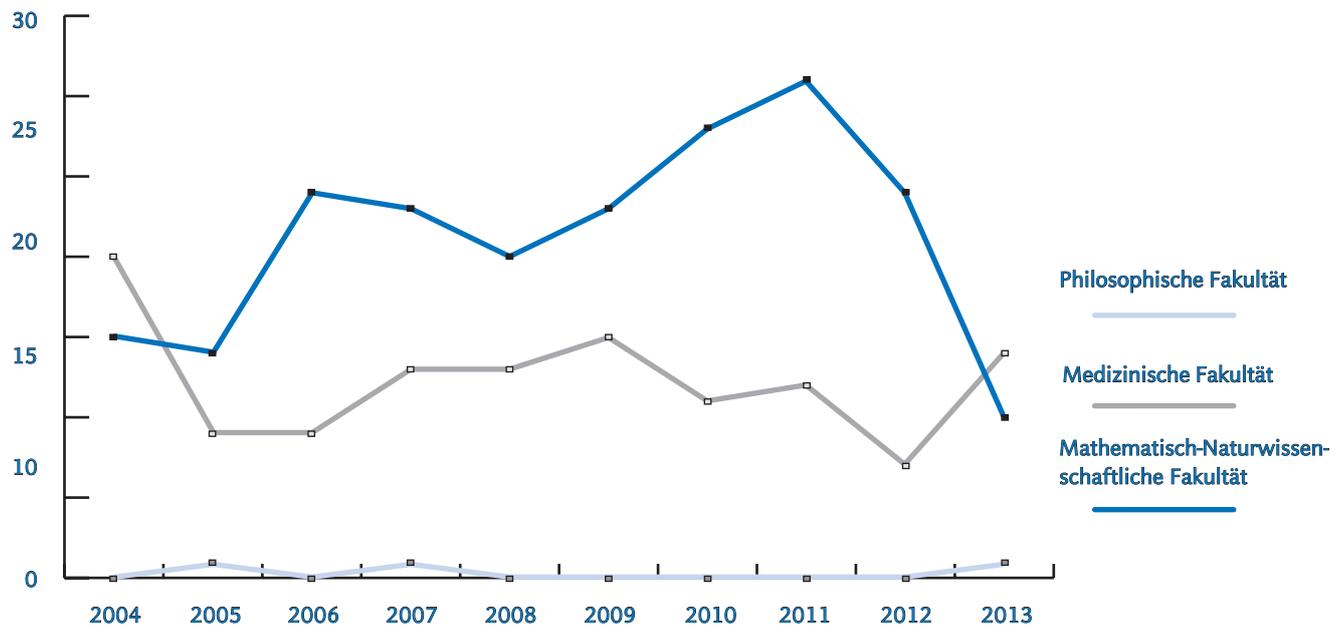
ein eigentlicher μ_n -äq. Morphismus.

$$\bar{E} := \left(\sum_{q} (-1)^q R^q f_* E, \|\cdot\|_{L^2}^2 \right) + \bar{T}_f(\bar{E})$$

$$\frac{\bar{E}|_X^{\mu_n}}{\sum_{q} (-1)^q \wedge^q N^*} + \int_{(X/Y)^{\mu_n}} \text{Td}\left(\left(\frac{X}{Y}\right)^{\mu_n}\right) R_g\left(\left(\frac{X}{Y}\right)^{\mu_n}\right)$$

7.1 ERFINDUNGEN, PATENTE UND INANSPRUCHNAHMEN AN DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT SEIT 2004

ERFINDUNGSMELDUNGEN



*Erfindungsmeldungen: Alle in der Abt. 2.2 Forschungsmanagement eingegangenen Erfindungsmeldungen von an der HHU tätigen Wissenschaftlern, die im Rahmen ihrer Diensttätigkeit entstanden sind (auch im Rahmen von Drittmittelprojekten).

*Patentanmeldungen: Alle von der HHU angemeldeten prioritätsbegründenden Patente. Schutzrechte, die aus Erfindungen von HHU-Wissenschaftlern hervorgehen, aber aufgrund vertraglicher Regelungen in Forschungsverträgen nach erfolgter Inanspruchnahme dieser Rechte durch die Universität direkt an eine Firma übertragen werden, sind NICHT enthalten. Die Firma meldet die Schutzrechte i. d. R. dann selbst an.

*Inanspruchnahmen: Werden die Rechte an einer Erfindung von der HHU in Anspruch genommen, wird im Anschluss entweder das Patent von der HHU angemeldet oder die Rechte werden an die Industrie übertragen und zum Patent angemeldet. Nicht von der HHU in Anspruch genommene Erfindungen werden an die Erfinder freigegeben (auf Basis der Empfehlung der PROvendis, des Transferbeirates der HHU und der anschließenden Rektoratsentscheidung).

Quelle: Dezernat 2

8. FLÄCHENDATEN



8.1 Flächendaten nach Instituten

8.1 FLÄCHENDATEN NACH INSTITUTEN UND FAKULTÄTEN IN M2

Fakultäten	Institute/Einrichtungen	Hauptnutzflächen
Philosophische Fakultät	Philosophische Fakultät (Allgemein)	1.831
	Anglistik und Amerikanistik	772
	Germanistik	1.090
	Geschichte	1.051
	Japanologie	374
	Judaistik	265
	Klassische Philologie	158
	Kunstgeschichte	348
	Linguistik	1.514
	Medien- und Kulturwissenschaft	357
	Philosophie	533
	Romanistik	845
	Sozialwissenschaften	1.588
	Juristische Fakultät	Juristische Fakultät (Allgemein)
Rechtswissenschaften		1.614
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (Allgemein)	1.926
Mathematisch-Naturwissensch. Fakultät	Mathematisch-Naturwissensch. Fakultät (Allgemein)	1.185
	Biologie	15.275
	Chemie	14.754
	Informatik	2.329
	Mathematik	3.129
	Pharmazie	5.895
	Physik	13.184
	Psychologie	3.717
Medizinische Fakultät	Medizin (Vorklinik und Gebäudebereich 23)	15.966
Zentrale Universitätsverwaltung	Zentrale Universitätsverwaltung (Allgemein)	12.428
	Interessenvertretung	263
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	Universitäts- und Landesbibliothek	22.391
	Universitätssprachenzentrum	130
	Studium Universale	130
	Zentrum f. Informations- u. Medientechnologie	2.402
	Institut für dt. und intern. Parteienrecht u. Parteienforschung	308
	Botanischer Garten	3.096
Sonstiges	Seminarräume allgemein (inkl. Hörsäle)	12.303
Summe		144.002

9. ZENTRALE EINRICHTUNGEN



- 9.1 Universitäts- und Landesbibliothek
- 9.2 Zentrum für Informations- u. Medientechnologie

9.1. UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zahl der aktiven Nutzer	22.975	23.932	24.044	24.859	26.807	27.868
Bibliotheksbesuche	1.990.903	1.735.917	1.721.802	1.446.646	1.616.161	1.919.400
Öffnungszeiten pro Woche	110	110	110	110	110	110
Erstentleihungen	676.796	611.907	539.653	537.703	533.561	524.983
Vormerkungen	40.221	28.623	23.641	24.866	22.891	18.225
Versandte Fernleihen	44.544	44.556	40.237	41.341	36.557	34.297
Empfangene Fernleihen	38.783	37.402	33.464	32.557	30.473	30.259
Gesamtbestand (Buchbindeeinheiten)	2.399.451	2.409.305	2.405.554	2.427.562	2.440.755	2.465.447
Neuzugang konventionell (Bände)	43.511	42.343	36.360	43.432	42.427	38.518
Laufende Zeitschriften	4.127	3.744	3.689	3.607	3.534	3.516
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	12.010	13.892	15.585	24.834	27.741	27.543
Abbestellte Zeitschriften	157	80	143	77	38	23
Lizenzierte Datenbanken	500	719	820	844	923	936
WWW-Zugriffe	1.167.338	2.923.684	2.262.815	3.680.246	3.650.520	3.227.321
Zugriffe auf den Online-Katalog	3.033.516	11.909.046	9.579.623	15.028.233	12.940.050	9.542.513
Subskribenden Newsletter	1.682	1.633	1.624	1.165	1.127	1.051
Schulungsstunden für Nutzer	397	419	420	375	398	324
Teilnehmer an Schulungen	7.265	5.816	5.816	6.058	5.620	5.690
Ausstellungen	3	4	5	8	3	4
Publikationen der ULB	12	12	15	12	9	13

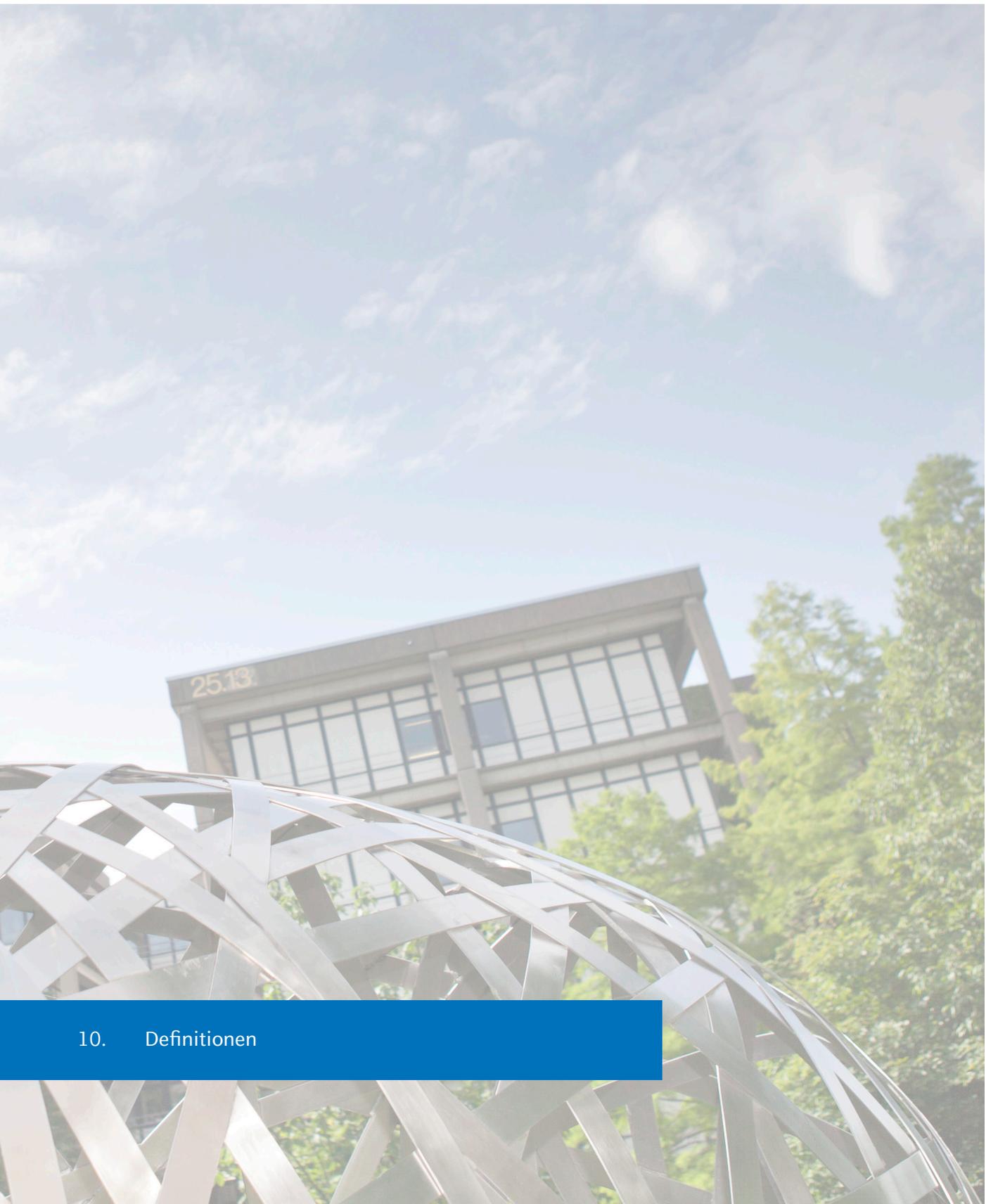
9.2. ZIM - ZENTRUM FÜR INFORMATIONS- UND MEDIENTECHNOLOGIE

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Benutzerinnen und Benutzer	23.029	25.573	25.463	29.250	30.377	35.732
E-Mails pro Tag ¹⁾	520.000	580.000	746.275	600.000	600.000	*
virenverseuchte E-Mails pro Tag ¹⁾	1.344	362	462	120	120	*
Spam-E-Mails pro Tag ¹⁾	490.500	545.000	630.161	480.000	480.000	*
Web-Zugriffe pro Tag	1.226.681	1.447.060	1.364.141	1.062.500	1.464.981	2.604.099
Netzanschlüsse auf dem Campus	16.096	17.445	18.483	19.192	19.281	20.331
Switches/Router (Ports)	10.175	10.782	12.650	13.632	14.483	16.012
WLAN Access-Points	128	128	375	413	454	582
max WLAN-Nutzer gleichzeitig	*	*	*	*	a)	2.000
Außenanschluß: Übertragung aus dem Internet	*	*	*	386 TB	650 TB	789 TB
Außenanschluß: Übertragung ins Internet	*	*	*	136 TB	227 TB	306 TB
Anzahl Endgeräte Telefonie	*	*	*	*	5.700	5.700
Voice over IP (SIP-Protokoll)	*	*	*	*	*	281
Voice over IP (HFA-Protokoll)	*	*	*	*	*	357
Telefonverbindung nach außen	*	*	*	*	*	6 * S2M
Virtuelle Maschinen als eingerichtete Hosts	*	280	318	417	497	587
Storage (Anzahl der Platten)	*	390	564	702	702	834
Storage (Kapazität in TB)	*	184	241	388	388	684
Anzahl virtuelle Fileserver	*	*	*	*	45	63
Filebasierter Storage (Kapazität in TB, netto)	*	*	*	*	172	274
Objektbasierter Storage (Kapazität in TB, brutto)	*	*	*	*	*	524
HPC CPU-Stunden	*	*	*	*	*	1.786.011.39
Housing Systeme	*	*	*	*	26	27
Videokonferenzen (Anzahl)	*	19	41	42	44	55
Videokonferenzen (in Stunden)	*	90	140	126	100	125
betreute e-Klausuren	*	*	*	*	9	24
Teilnehmer bei e-Klausuren	*	*	*	*	1.180	1.995
ausgewertete MC- und MS-Klausuren ²⁾	*	288	305	266	285	350
eingeleseene MC-Klausurbögen	*	24.972	27.650	28.217	23.245	20.685
Posterdruck, Laminieren	3.147	2.972	4.243	1.093	1.994	1.964
Zahl der Ausleihen (Beamer, Notebooks, Recorder, Kameras, Audiogeräte)	19.866	*	*	1.942	801	575
Medienproduktion (Bild, Audio, Video, Animation)	*	*	*	81	95	88
aufgezeichnete Vorlesungen	*	*	*	*	114	235
Beteiligung an Publikationsproduktionen mit dup	*	*	*	9	*	16
Veranstaltungen mit eLearning-Unterstützung					564	631
Materialien in Ilias	*	*	*	393	428	483
Materialien in Sharepoint	*	*	*	101	104	147
Fallbasierte Systeme (Casim, Casus)	*	*	*	*	4	17
Semesterapparate					28	20
Portalnutzer (unterschiedliche Benutzer)	*	*	*		289.060	292.372
BSCW-Nutzer Professional	*	*	*	*	181	370
BSCW-Nutzer für die Lehre	*	*	*	*	3.749	3.578
Studierenden-Arbeitsplätze im ZIM	247	226	226	188	188	206
(davon Thin Clients)	*	*	*	*	*	20
betreute Einzelarbeitsplätze	*	*	*	*	60	60
(davon Thin Clients)	*	*	*	*	8	8
Campusmanagement (LSF)						
Zugriffe	*	*	*	78.907.748	77.396.336	91.559.313
Zugriffe / Tag durchschn.	*	*	*	216.186	211.465	250.847
Spitzenwert Zugriffe	*	*	*	1.608.261	1.297.111	1.315.662
unterschiedliche Besucher	*	*	*	688.807	744.942	881.733
Besucher / Tag durchschn.	*	*	*	1.887	2.035	2.416
Spitzenwert Besucher	*	*	*	15.992	18.276	22.827

¹⁾ Zahlen für 2012 geschätzt²⁾ MC - Multiple Choice; MS - Multiple Select

a) kann im Nachhinein nicht festgestellt werden

10. DEFINITIONEN



10. Definitionen

10. DEFINITIONEN

Abschlussart

Die folgenden Abschlussarten werden an der HHUD unterschieden:

- Bachelor
- Diplom
- Magister
- Master
- Promotion
- Staatsexamen

Absolventen/Absolventinnen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben. Gezählt werden bestandene Prüfungen im ersten Studienfach (Kopfzahlen).

Ausländische Studierende

Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an einer deutschen Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind.

Bachelor of Science (BSc), Bachelor of Arts (BA)

Abschluss eines dreijährigen Basisstudiums mit einer ersten Berufsqualifizierung.

Beurlaubte

Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Die Einschreibung besteht fort. Beurlaubte sind, soweit nicht ausdrücklich erwähnt, in der Statistik nicht enthalten.

DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Diplom

Akademischer Abschluss vor allem in technischen, natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Das Diplomstudium hat eine 9 bis 10-semesterige Regelstudienzeit.

Drittmittel

Gelder, die üblicherweise von Wissenschaftler/innen eingeworben werden und die der Hochschule neben dem Landeszuschuss für Zwecke der Forschung und Lehre zur Verfügung stehen.

Drittmittelpersonal

Drittmittelfinanziertes Personal kann nur befristet eingestellt werden, d.h. maximal für die Dauer der bewilligten Projektlaufzeit. Ausschlaggebend für die Kriterien der Beschäftigung ist der Zuwendungsbescheid/-vertrag des Mittelgebers. Eine Übertragung von Daueraufgaben an befristet beschäftigte Mitarbeiter/innen ist generell nicht möglich.

Erstimmatrikulierte

Studierende im 1. Fachsemester, die sich zum ersten Mal an einer Hochschule eingeschrieben haben.

Exmatrikulierte

Personen, die nicht mehr eingeschrieben sind. (Absolventen, Hochschulwechsler, Studienabbrecher und -unterbrecher).

Fachsemester (FS)

Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschließlich evtl. aus einem anderen Studiengang oder Studienfach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-) Semester, die in dem Fach, in dem die Abschluss

prüfung abgelegt wird, studiert wurden. Semester aus anderen Studiengängen, die für die abgelegte Prüfung anerkannt werden, sind in den Angaben enthalten.

Fächerkombination

Verbindung mehrerer Fächer im Studium, z.B. von 2 Hauptfächern, einem Hauptfach und 2 Nebenfächern in einem Magisterstudiengang oder von Kernfach und Ergänzungsfach im Bachelor-Kombinations-Studiengang.

Fakultät

Organisatorische Grundeinheit der Hochschule.

Forschergruppen

Mittelfristig angelegte, enge Zusammenarbeit von mehreren herausragend ausgewiesenen Wissenschaftler/innen an einer besonderen Forschungsaufgabe, mit dem Ziel, Ergebnisse zu erreichen, die über die Einzelförderung hinausgehen.

Gasthörer/innen

Studierende, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder Weiterbildungsangebote nutzen, jedoch keinen Abschluss anstreben. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich.

Graduiertenkolleg

Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre und dem Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt.

Habilitation

Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für eine Dozentur an einer Hochschule, nach der Promotion. Der Bewerber habilitiert sich und beantragt die Venia Legendi (das Recht, selbständig Vorlesungen anzukündigen und zu halten) an einer Hochschule; Bedingungen: eine wissenschaftliche Arbeit, Vortrag und Kolloquium vor der Fakultät, Probevorlesung. Die Habilitation bringt keine wirtschaftliche Sicherung; sie eröffnet die wissenschaftliche Laufbahn.

Hauptnutzfläche/Flächen

Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie ist nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche (NGF) eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche (HNF) bildet mit der Nebennutzfläche (NNF) die Nutzfläche.

Herkunft

Die Herkunft der Studierenden wurde grundsätzlich aufgrund der Staatsangehörigkeit ermittelt.

Hochschulsemester

Anzahl der Semester, in denen Studierende an einer oder mehreren Hochschulen im Bundesgebiet immatrikuliert sind bzw. waren.

Lehreinheit

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der er den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

Magister (M. A.)

Akademischer Abschluss vor allem in geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Das Magisterstudium umfasst mindestens zwei Hauptfächer oder ein Haupt- und zwei Nebenfächer.

Master of Science (MSc), Master of Arts (MA)

Abschluss eines zweijährigen, forschungsorientierten Studiums. Basiert i.d.R. auf dem Bachelor-Abschluss und erfüllt die Voraussetzungen für ein Promotionsstudium.

Neuimmatrikulierte

Studierende, die sich zum ersten Mal an einer Hochschule einschreiben. Entweder im ersten oder in einem höheren Fachsemester.

Personal

Das Hochschulpersonal umfasst das wissenschaftliche und künstlerische Personal (wiss. Personal) sowie das Verwaltungspersonal, das technische und sonstige Personal (nichtwiss. Personal). Das wissenschaftliche Personal besteht aus Professoren, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitern sowie Lehrkräften für besondere Aufgaben (nicht erfasst sind z.B. Emeriti, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte etc.). Das nichtwissenschaftliche Personal umfasst Beamte, Angestellte, Arbeiter der Zentral- und Fachbereichsverwaltung sowie der Institute, Lehrstühle, Lehr- und Forschungsgebiete und der Zentralen Einrichtungen.

Promotion

Prüfungsverfahren zur Erlangung der Doktorwürde. Der Abschluss ist die Doktorarbeit (Dissertation).

Regelstudiendauer

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studienleistungen in einem Studiengang (nach Studienordnung).

Regelstudienzeit (RSZ)

Umfasst die Regelstudiendauer und die Prüfungszeit.

Sommersemester (SS)

Zeitraum vom 01.04 bis zum 30.09 eines Jahres.

Sonderforschungsbereich (SFB)

Sonderforschungsbereiche sind von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungsprojekte, in denen Wissenschaftler/innen im Rahmen eines in der Regel fächer- und ggf. auch hochschulübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten.

Staatsexamen

Staatliche Abschlussprüfung von Studiengängen, die auf Grund von gesetzlichen Regelungen durchgeführt werden, wie beispielsweise in den Studiengängen Medizin und Rechtswissenschaften.

Studienabschlüsse

Beinhalten bei den Abschlüssen Magister, Lehramt und Bachelor-Kombination die bestandenen Prüfungen im 1., 2., und ggf. 3. Studienfach.

Studienanfänger/innen

Studierende im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges.

Studiendauer

Darstellung der mittleren Fachstudiendauer als Median-Wert.

Studienfach

Ein auf ein Studienziel bezogenes, abgrenzbares, ggf. im Hinblick auf das Studienziel interdisziplinär zusammengesetztes wissenschaftliches oder künstlerisches Gebiet, in dem ein Abschluss möglich ist. Die Gliederung der Studienfächer wird

von der amtlichen Statistik vorgegeben.

Studiengang

Wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt. Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern (wie z. B. bei Lehrämtern). Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

Studienjahr

Wintersemester zzgl. darauf folgendes Sommersemester. (z.B. Studienjahr 2007 = WS 2006/2007 + SS 2007).

Studierende (Fachfälle)

Studierende nach Studiengängen, einschließlich Einschreibungen für mehrere Studiengänge und -fächer. (Ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte Personen. Nicht erfasst werden Beurlaubte, Zweithörer/innen und Gasthörer/innen.)

Studierende (Personen)

Hier werden nur die Personen gezählt, die im 1. Studiengang und im 1. Studienfach eingeschrieben sind. (Ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte Personen. Nicht erfasst werden Beurlaubte, Zweithörer/innen und Gasthörer/innen.)

Transregio

Seit Juli 1999 fördert die DFG alternativ zu den bisher möglichen SFB die neue Form SFB/Transregio. Transregios sind durch mehrere Standorte (häufig 2 bis 3) gekennzeichnet. Die Wahl der Kooperationspartner an und zwischen den Standorten ist frei. Die Beiträge der einzelnen Kooperationspartner müssen für das gemeinsame Forschungsziel essentiell, komplementär und synergetisch sein.

Wissenschaftliches Personal

Ist in fachlichen und zentralen Einrichtungen tätig. Das zu dieser Gruppe gehörende Personal verfügt über eine wissenschaftliche Ausbildung und ist für Aufgaben in Forschung und Lehre eingesetzt. Die Finanzierung kann sowohl aus Haushalts- als auch aus Drittmitteln erfolgen.

Wintersemester (WS)

Zeitraum vom 01.10 eines Jahres bis zum 31.03 des folgenden Jahres.

Zentrale Einrichtungen

Einrichtungen und Betriebseinheiten, die der gesamten Hochschule dienen, insbesondere die Universitätsbibliothek und das Zentrum für Informations- und Medientechnologie.

Zweithörer/innen

Studieren neben ihrem Studium an einer anderen Hochschule einen weiteren Studiengang an der Heinrich-Heine-Universität. Der Nachweis einer entsprechenden Hochschulzugangsberechtigung ist erforderlich.

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dezernat Finanzen

Universitätsstraße 1, Gebäude 16.11

40225 Düsseldorf

www.hhu.de